



USS Van Helsing „Find Willy“ Die gesamte erste Mission







USS Van Helsing Mission 1: „Find Willy“ Day I – Logzusammenfassung

Anmerkungen des Zusammentragenden:

Die Nachfolgenden Texte, eine Sammlung aller Logs des Star Trek E-Mail Rollenspiels USS Van Helsing die zwischen 17.01.2007 und 08.03.2007, wurden von mir Zusammengefasst da sie eine logische Einheit – nämlich Geschehnisse die am 1. Tag passieren, zusammenfassen. Auf die zum Zeitpunkt der Zusammenstellung existierenden restlichen drei Logs wurde aus eben diesem Grund in dieser Zusammenfassung keinen Platz finden würden und werden erst wenn das nächste mal, wenn ich eine Zusammenfassung als logisch und angebracht halte, eben dieser hinzugefügt.

Zur Formatierung der Texte:

Ich habe die Texte in dem Format belassen in welchen ich sie erhalten habe, um die Authentizität der Logs zu wahren und mir zugegebener Maßen eine Menge Arbeit zu ersparen. Dennoch habe ich die meisten NRPG Kommentare – wenn sie nicht unbedingt zum Textverständnis beitrugen – entfernt, um den Lesefluss nicht zu stören. Des weiteren habe ich Kommentare und NRPG Kommentare grau unterlegt.

Die Überschriften stellen die Kopfzeilen der jeweiligen Mails dar, sollte es sich um NPCs handeln, habe ich versucht die Autoren als Kommentar daneben zu schreiben – hierbei kann es unter Umständen dazu das trotz mehrfacher Kontrolle ein solcher Log übersehen wurde und Unkommentiert ist. Sollte der werte Leser einen solchen Fehler finden, bitte ich ihm eine Mail an web-eltern@web.de zu senden! Wenn in der Kopfzeile Joint Log steht, hat das nichts mit dem Konsum von illegalen Drogen zu tun sondern bedeutet, das dieses Log von zwei oder mehr Personen zusammen geschrieben wurde!

Sollte der werte Leser das erste mal mit unserem RPG in Kontakt kommen empfiehlt es sich, die Steckbriefe der Charaktere auf unserer Homepage <http://www.uss-van-helsing.de.ms/> nachzulesen.

Die am 08.03.2007 aktuelle Quartieraufteilung lautet:

Cameron Charles - T'Yun

Tekarius - Ezriel Tox

Tami Soro- Dritter

Adrian Bellamy - June Johnson

Sacheiel Johnson - Erica Lynn McCormack - Elia Katar

Richard Johnson -Amy Brigman - Redshirt 47-A und 47-B

Und nun bleibt mir nur noch zu schreiben: viel Spaß beim Lesen!

Thomas Eckel



[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 17.01.2379 - Cpt. T'Yun

Die Van Helsing was nicht das kleines Schiff auf dem T'Yun je gedient hatte, aber dennoch stellte man bereits bei dieser 80-Köpfigen Besatzung sehr schnell diverste Stimmungsschwankungen fest : 20 Neue Crewmitglieder - Also ein Austausch von einem Viertel der gesamten Mannschaft gingen an keinem der Leute spurlos vorbei.. Soweit T'Yun wusste, waren die meisten der neuen vorher auf Starbase 776 stationiert gewesen, und mussten nach der unerwarteten Einmottung der Base natürlich woanders untergebracht werden. T'Yun hatte darauf bestanden, wenn, dann mehrere aufzunehmen - Sie hatte die Teams die sie aufnahm nicht zu sehr voneinander trennen und zestückeln wollen, sondern hatte darauf geachtet, dass soweit möglich die Arbeitsgemeinschaften - Welche hauptsächlich Wissenschaftler und Techniker umfassten - grösstenteils so wie sie waren bestehen blieben, und nahtlos in die beisherige Crew der Van Helsing eingefügt werden konnten. Dieses ganze Prozedere dauerte zwar etwas länger, weil man alles hin- und herdenken und abwägen musste, aber das Ergebnis - Nämlich schnelle Eingewöhnung und effiziente Arbeit - hatte sich schon in T'Yun's früheren Teams immer bewährt, weswegen sie getrost auf diese Strategie zurückgreifen konnte.

Im grossen und ganzen freute sich T'Yun bereits auf die Zusammenarbeit mit den neuen Leuten, und hoffte, dass dies ein Bisschen frischen Wind in den inzwischen wohl oder übel sehr routinierten Arbeitsalltag auf der Van Helsing würde bringen können. Schade war nur, dass sie bisher nicht die Zeit gehabt hatte, sich mit jedem Neuling einzeln zu befassen - Die Van Helsing lag noch immer angedockt an/in die Starbase 776, und wartete darauf ihren neuen Auftrag, und einen Passagier an Bord zu nehmen. Die verbleibende zeit, von der sie gehofft hatte, die Neuen etwas besser kennenzulernen war aber leider dafür draufgegangen, die fälligen Wartungsarbeiten zu überwachen - Nicht, dass es wirklich notwendig gewesen wäre, als captain diesen beizuwohnen, aber in der Hinsicht stach wohl doch die alte Technikerin in ihr hervor, weswegen sie diel letzte Woche damit verbracht hatte, in Jeffriesröhren herumzukriechen...

Leicht grinsend überflog sie schnell vorbereitend nochmal das Dossierverzeichnis der neuen Besatzungsmitglieder, und stellte dabei unweigerlich fest, dass die meisten von ihnen wohl etwas... seltsame... Namen zu haben schienen : Johnson, Jimson, Dritter, Tox...

Tox - Der Name des neuen Sicherheitschefs kam ihr irgendwie bekannt vor...

Nur, dass sie im Gegensatz zu dem Bild in dem Dossier mit den Namen Tox eher ein weibliches Gesicht assoziierte... Jedoch war jetzt nicht die Zeit, sich intensiv damit zu befassen, immerhin war für 19 Uhr - Also in 10 Minuten - ein kleiner Empfang für die Neulinge anberaumt worden - Nicht, dass es wirklich erforderlich gewesen war, aber in einer Sache hatte der raubeinige Barkeeper schon Recht : Diese kleinen Geselligkeiten hoben durchaus die Teamoral an, und machten einen netten Eindruck, und abgesehen davon wurde er endlich sein Zeug los....



Sie legte daher ihre Unterlagen beiseite, warf sich in ihre Uniform und begab sich in Richtung Offiziersmesse.

Die Offiziersmesse - Auf Deck 2 gelegen, und vom ein oder anderen auch liebevoll 'Abstreige' genannt - war der einzige Ort, an dem man genug Platz für derlei hatte, weil der Rest des Schiffes schlicht und ergreifend zu eng war, und sich hingegen im Shuttlehangar, im Frachtraum oder auf der Brücke solche Feierlichkeiten als äusserst ungemütlich erwiesen...

Über die Zeit hatte fast jedes Besatzungsmitglied hier in der Offiziersmesse seinen eigenen individuellen Eindruck hinterlassen : Der Counselor hatte für Farbe gesorgt, der Barkeeper für das reichhaltige Angebot an (teilweise sogar alkoholischen) Getränken, die T'Yun lieber garnicht erst alle beim Namen kennen wollte, der Chefingenieur hatte hier das 'Schwarze Brett' eingeführt, auf dem jeder Einträge machen konnte, was wo nicht funktionierte, was er/sie wollte, und natürlich auch Einladungen für sonstiges hinterlassen konnte, und die Wissenschaftler kamen regelmässig hierher, um die Replikatoren mit den neuesten Spazialitäten verschiedenster Welten zu programmieren, was aber nicht jeder hier unbedingt mit Wohlwollen aufnahm, seit ein junger Crewman mal das Überraschungsmenü bestellt hatte, was in einer Art gebratenen Spinne resultierte, und danach drei Tage sein Quartier nicht verliess - Unnötig zu erwähnen, dass er arachnophobisch veranlagt gewesen war...

Wie meistens kam T'Yun als eine der letzten in den schon vollen Raum, und erblickte sogleich viele der neuen Gesichter, welche sie allesamt mit einem freundlichen Nicken begrüste.

Auf den Tischen hatte der Barkeeper ein kleines Buffet angerichtet, und es standen mehrere Flaschen Andorianisches Ale herum, welche in ihren reich verzierten Behältnissen kristallartig blau glitzerten. T'Yun seufzte, und beschloss, sich zu ersparen, ihre Leute über den Konsum von Alkohol zu belehren - Immerhin war dies hier eines von sehr wenigen Beisammensein, und man musste es ja nicht mit der Enthaltung übertreiben.

Sie selbst liess sich daher vom Barkeeper ein Glas einschenken, und begab sich zu einem kleinen Trupp Neulinge.

Die meisten von ihnen standen sogleich stramm, als sie T'Yun erblickten.

Sie für ihren Teil winkte freundlich ab, und erhob leicht ihr Glas.

"Lassen wir die Förmlichkeiten, Gentlemen, das ist doch eine Willkommensfeier - Ich hoffe sehr, Ihnen gefällt unser kleines Schiff."

Einer der Leute nickte heftigst, wobei er fast sein Ale verschüttete, was den anderen drumherum inklusive T'Yun ein kleines Kichern abverlangte.

"Andorianisches Ale..." begann sie leicht schmunzelnd. "...Alles echt, und ohne Syntherol, also geben Sie gut Acht, wieviel Sie davon konsumieren, bevor Sie sich alle auf der Krankenstation wiederfinden."

Sie warf dem Barkeeper einen zynischen Blick zu und klopfte dem Crewman der sich grade fast bekleckert hatte grinsend auf die Schulter, bevor sie sich durch die Masse wühlte, und an eine freie Stelle stellte, von wo aus sie ein Paar Male an ihr Glas schnippte, bis es ruhig geworden war.



Jetzt kam der Teil, den sie zugegebenermassen mehr als alles andere bei solchen Anlässen hatte : Das krampfhaft halten einer Rede... Es war eine Sache ein schiff zu fliegen, einen Nebel zu analysieren oder eine Plasmaleitung zu flicken, aber sich einen Text zurechtzulegen, der andere Leute berühren sollte war nicht grade eine von T'Yun's Stärken...

Sie blickte einige sekunden durch den Raum, und nahm sich die Gelegenheit, um ihre eigenen Gedanken etwas zu sammeln....

"Ladies, Gentlemen, anwesende geschlechtslose Spezies...

Es ist mal wieder soweit, eine globale Ankündigung zu machen - Gekleidet in mächtiges Trara und in das überschwängliche Ambiente einer Feier, nur um etwas zu zelebrieren, was eigentlich Gang und Gebe ist, und niemandem besonders auffallen sollte, wenn er - Wie die meisten von uns - schon die ein oder andere Versetzung hinter sich hat - Aber es muss ja nicht immer alles ökonomisch sinnvoll sein, damit man es geniessen kann...

In den vergangenen Jahren die in denen ich hier Captain sein durfte, hatte ich das Glück, mehr und mehr miterleben zu dürfen, wie diese Crew zu einer Art Familie zusammengewachsen ist.

Zugegebenermassen nicht immer ganz reibungslos - Und das ist ja auch garnicht möglich, wenn man nur Acht decks hat, wo man einander ja nicht grade aus dem Weg gehen kann - Aber trotzdem hat jeder von Ihnen bisher immer wieder unter Beweis gestellt, dass auch eine kleine Gemeinschaft viel bewirken kann.

Und auch wenn ich - Wie sicherlich jeder andere von Ihnen auch - es ausgesprochen schade finde, dass ein grosser Teil unseres Xenotechnologenteams die Van Helsing verlassen wird, so gibt es doch zwei Dinge, die mich draüber hinwegfühlen lassen, und mich schon jetzt erfreuen :

A) Williams, T'Sel, Rei, Uhnari, Orgo, Nyn und all unsere anderen Xeno's erhalten nunmehr die einmalige Gelegenheit bei der Restrukturierung Aldeas mitzuhelfen - Als erstes offizielles Sternenflottenaustauschpersonal werden sie der Wiedergeburt einer Welt beistehen, die Sie und ich bisher grösstenteils als Mythos kennengelernt haben....

Williams, Sie alter Querschläger - Ich beneide Sie!

B) Wir haben - Wie schon früher - neuen Zuwachs bekommen, und wieder muss ich sagen, bin ich erstaunt, was sich doch so alles auf unserem Schiff zusammenfindet...

Wir hätten da unser neues Hauptwissenschaftsteam unter Miss Tami..."

Sie blickte zu mehreren Blauuniformierten, und nickte Tami Soro einer kleinen Bajoranerin, welche diese Truppe zusammenzuhalten hatte munter zu, und besah sich dann die anderen neuen Blauen - Zuerst einen Grossen fülligen Elfosianer, welcher der neue leitende Xenotechnologe war, dann eine kleine kahlköpfige Gestalt, die sie irgendwie an einen Bynar erinnerte (allerdings stand er alleine da, konnte also folglich kein Bynar sein) welche sie vom Verzeichnis her als den Leiter der Astrometrie erkante, daneben der neue Xenoarchäologie-experte, welcher mit verschränkten Armen dastand, und T'Yun's Nicken erwiderte, und schliesslich hinter den dreien.... Der alte Hut schlechthin : Richard Johnson, seit zich Jahren Master-Chief-Petty-Officer, und hier stationiert als technischer Wissenacftler, welcher sie mit einem breiten Grinsen begrüste... Sie nichte, und sammelte dann erneut ihre Gedanken - Nun hatte sie es also doch geschafft, bei ihrer Rede den Faden zu verlieren...



"...Ferner haben wir unseren neuen Sicherheitschef Mr. Tox, unsere beiden Johnsons : June und Sachiel, welche uns sicherlich viel Freude an der Navigation und der Taktik machen werden, und noch viele weitere, von denen ich einige sogar schon kenne..."

Sie schaute demonstrativ zu Amy Brigman, einer kleinen jugendlichen Technikerin mit den Abzeichen eines Crewmans, welche grinsend (und etwas scherzhaft) salutierte.

"...Nun..."

Zeigen wir doch unseren neuen Kollegen - Unseren neuen Mitgliedern, und hoffentlich bald auch Freunden - was Gastlichkeit bedeutet - Ich heisse Sie alle herzlich willkommen in unserer Gemeinschaft, und wünsche Ihnen alles Gute, und... Was das wichtigste ist - Heute Abend eine angenehme und besinnliche Feier!"

Einige erwiderten ein paar nette Worte, und ein Paar andere applaudierten - und im grossen und ganzen begann schon 20 Sekunden, nachdem T'Yun die Rede beendet hatte der Tumult, und war nun sogar noch etwas lauter und aufgeregter.

Grinsend mischte sich T'Yun nun auch wieder unter die Leute, und ging auf Kennenlernkurs.

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 17.01.2379 - MCPO Richard Johnson

Richard stand hinter einer Bajoranerin und diesem einzelnen Bynar mit welchen er sich schon etwas unterhalten hatte, und welchen er für eine nicht uninteressante Person hielt, auch wenn er als einzelner Bynar mit Sicherheit einige Probleme hatte. Die Bajoranerin schien ihm etwas überdreht aber durchaus fähig, und der bzw. die Captain... er erinnerte sich damals auf der Nemesis gemeinsam mit ihr gedient zu haben, auch wenn er bald nach ihren erscheinen auf diesem Schiff versetzt worden war, hatte er sie doch noch im Hinterkopf behalten - sie war also mittlerweile zum Captain aufgestiegen, er war einen Unteroffiziersrang aufgestiegen - auch nicht schlecht! Vor allem musste er keine Reden halten...

Nach der Einstiegsrede setzte er sich mit Dritter und Tami an die Bar und nahm ein Gläschen Champagner zu sich, während Dritter beim Wasser blieb und Tami irgend etwas rosarotes, welches auch in den einen Meter Entfernung wahnsinnig süß roch durch einem Strohalm sog, was anscheinend wegen der dickflüssigen Konsistenz mit Arbeit verbunden war. "Schön ist es hier." meinte er, "Erinnert mich irgendwie an die Offiziersmesse der Hera." Die Hera war ein Schiff der Oberth Klasse auf welchen er vor Jahren gedient hatte - abgesehen von der Größe konnte ihm einfach nichts an die Offiziersmesse dort erinnern, da diese sowohl eine andere Farbgebung, als auch eine andere Möblierung, als auch einen anderen Grundriss hatte. "Ich sage Ihnen das war vielleicht ein Schiff. Vielleicht nicht besonders schnell... und nicht besonders gut bewaffnet. Ok die Schilde waren nicht die besten und die Sensoren hätten mal überholt werden müssen - nicht von mir!" fügte er schnell an um nicht den Eindruck entstehen zu lassen er wäre faul. "Sondern von einer Sternenbasis. Aber Dinge haben wir mit dem entdeckt... ich erinnere mich noch sehr gut an dieses Weltraumwimperntierchen... Ahhh Frau Captain, schon lange nicht mehr gesehen, setzten sie sich doch zu uns!" rief er T'Yun zu welche er hinter Dritter erspähte. "Schön sie mal wieder zu sehen."

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 18.01.2379 - Lt. Adrian Bellamy



Die Ansprache des Captains war sehr interessant und vor allem nicht zu lang gewesen. In der Hinsicht hatte Bellamy schon seine schlechten Erfahrungen gemacht, da es sich der Captain der Horizon -das Schiff, auf dem er seit der Akademie und bis zu dem Zwischenfall vor einigen Jahren gedient hatte- nicht nehmen lassen wollte, seine neue Crew mit langen Tiraden über Pflichterfüllung und Teamwork zu quälen, die dann wohl zwei einhalb Stunden gedauert hatten.

Er wusste es nicht mehr so genau, da er nach ungefähr der Hälfte des Vortrages eingeschlafen war, hatte es sich dann aber von seinen Kollegen erzählen lassen.

Als der offizielle Teil der kleinen Einweihungsfeier vorüber war und sich kleinere Grüppchen bildeten, die sich interessiert und zum teil recht gezwungen unterhielten, begab sich Bellamy zur Theke, setzte sich auf einen freien Barhocker und suchte den Blick der Barkeepers. "Können Sie mir nen Drink empfehlen?"

"Ich könnte ihnen zwar die Getränkekarte vorlesen, aber was sie trinken wollen, sollten sie schon selber wissen", war die Antwort des Barkeepers, der nebenbei noch nach irgendwelchen Flaschen unter'm Tresen herumkramte und leise fluchte, als er sich dabei wohl irgendwo gestoßen hatte.

"Dann hätte ich gerne ein Glas Scotch, wenn das möglich wäre", erwiderte Bellamy mit einem amüsierten Grinsen im Gesicht.

Wortlos hatte der Barkeeper kurze Zeit später ein Scotchglas vor Bellamy auf den Tresen gestellt.

Bellamy nahm das Glas in die Hand, nippte kurz daran und drehte sich auf seinem Barhocker herum, so dass er seine neuen Kollegen beobachten konnte.

Er drehte sich wieder halb zum Barkeeper um, als sein Blick auf eine kleine Gruppe fiel, zu der sich der Captain gesellt hatte.

"Irgendwie kommt mir der Captain nicht wirklich wie eine typische Vulkanierin vor. Die Rede war irgendwie zu....locker?"

Der Barkeeper brummte kurz zustimmend und kümmerte sich dann wieder um seine Kundschaft.

"hmpf, danke für's Gespräch", murmelte Bellamy leise und widmete sich wieder seinem Scotch und der Beobachtung der anderen Leute.

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 18.01.2379 - Lt.Tami Soro/Cm Amy Brigman

LOG FÜR TAMI

Tami nippte leicht an ihrem deltanischen Fruchtlikör, und folgte der Rede des Captains.

Sie fand einige faszinierende Unterpunkte im Bezug auf Zusammenhalt und Familiengefühl was ihr ein kleines Grinsen abverlangte - Endlich mal jemand der nicht auf krankhafte Distanz bestand!

Sie betrachtete kurz ihre Kollegen, von denen sie aber bislang nur Hiran Soa'Rel, den Elfosianischen Xenotechnologen, und Dritter, den dritten(?) Bynar von der SB776 kannte - Und natürlich Richard Johnson, welchen sie allerdings bisher nur sporadisch über den Weg gelaufen war. Den neuen Xeno-Archäologie-Experten kannte sie bisher noch gar nicht, aber der war irgendwie süß...

Und sicherlich war es ihre aufregend, ihn über alle Aspekte seines Berufslebens auszufragen.

Soa'Rel war also endlich wieder der leitende Xenotechnologe, und hier



bekam er sicherlich eine ganze Menge zu tun, wobei sie sich erneut fragte, in wiefern seine Position in die Wissenschaft oder doch eher in die Technik einzuordnen war.

Dritter hatte jetzt offiziell die Astrometrie, was sicherlich in vielerlei Hinsicht gut war, da er sich hier nicht mehr mit allen anderen Crewmitgliedern in die Haare bekam, und zum anderen hatte Tami ihm ja schon vor Wochen versprochen, mit ihm die Astrometrie zu besuchen. – Zwar war das noch, als die beiden gemeinsam auf SB776 ihren Dienst verrichteten, aber wenn man es genau nahm, hatte Tami ihm damals ja nicht gesagt WELCHE Astrometrie sie speziell meinte... Amüsiert über diesen etwas eigenartigen Gedankengang grinste sie kurz in sich hinein, und blickte zu Dritter welchem sie kichernd zuprostete. Dann blickte sie zu Johnson, und dem Captain, welcher sich inzwischen zu ihnen gesellt hatte.

Er und sie unterhielten sich also grade über ihre gemeinsame Zeit auf der USS Nemesis.

Einige Minuten lang hörte Tami aufmerksam zu, beschloss aber keinen persönlichen Senf dazu zugeben, nachdem sie sich erinnert hatte, wie sie mal mit der Strategie bei ihrem letzten Kommandanten reingefallen war, sondern beließ es lieber beim unverbindlichen Smalltalk.

Johnson wirkte ruhig und gelassen, und wechselt hin und wider einige wissende Blicke mit Amy, und der Captain gab sich zwar freundlich und seriös, aber man konnte ihr deutlich ihre Nervosität anmerken.

Se beschloss daher ein allgemeines Thema anzuschneiden, bei dem man hoffentlich nicht sehr viel falsch machen konnte.

„Jetzt, wo die Starbase eingemottet wird, haben wir sicher die einmalig Gelegenheit, mal einen arbeitslosen Commodore zu erleben, nicht?“

Okay... Der war nach hinten losgegangen, aber wenigstens zeigte sich auf den Gesichtern des Captains und dem von Johnson ein kleines Grinsen, während Dritter und Soa'Rel stirnrunzelnd Blicke wechselten. Letzterer für seinen Teil begann nun aber, zu einer etwas befriedigenderen Erklärung auszuholen :

„Sobald die ganzen Technikercrews damit fertig sind, die noch verwendbaren Teile zu entfernen und auszulagern, wird diese Sternenbasis eine reine Geisterstadt werden, Ladies and Gentlemen.“ Tami grinste leicht und prostete Soa'Rel und Dritter erneut zu. „Ja, so was muss man einmal gesehen haben – Wir sind allesamt mitten drin in einem dicken fetten Abrisskommando.“

„29 Schiffe erscheinen mir aber etwas wenig zu sein um eine derartige Aktion durchzuführen.“ Spekulierte Johnson an den Tresen lehnd.

Hiran Soa'Rel legte schmunzelnd seinen Kopf schief, wobei ich seine fülligen weissen Haare ins Gesicht fielen. „Es besteht ja kein Grund zur Eile, Mr. Johnson, glauben Sie nicht, Starfleet hat auch noch andere Aufgaben als das Demontieren einer einzelnen Starbase?“

Tami nicke Hiran heftigst zu. „Ausserdem haben wir eine ganze Schwadron schnuckeliger Gelbuniformierter – Ich könnte endlich mal alle meine Fragen betreffend der SB loswerden, die mir unter den Nägeln brennen!“

„Jetzt geht das wieder los...“ Begann Johnson seufzend, und ging in Richtung Amy.

Tami grinste ihm noch hinterher, und drehte sich dann wieder zu Soa'Rel, Dritter, T'Yun und dem neuen Xenoarchäologen, welche dastanden, und sich anschwiegen.

„...So voll wie die Base ist, ist es irgendwie ein Jammer, dass wir die anderen nicht auch einladen, und gleich in Hangarparty ansetzen...“ Fuhr sie kichernd fort.



T'Yun blickte Tami wissend an, und winkte gleich ab : „Wenn sie wollen, können Sie den Technikerteams gerne beim ‚Ausweiden‘ beiwohnen, solange Sie mir versprechen, vor Auslauf der Van Helsing wieder an Bord zu sein.“

Tami grinse breit, und musste sich Mühe geben, nicht vergnügt herumzuhüpfen.

„Danke, Ma'am, das werde ich!“

Dann drehe sie sich nochmals zu dem Xenoarchäologen mit seinem Scotch, Dritter mit einem Wasser und Soa'Rel mit seinem Ale um.

„...Hat einer von Ihnen Lust mitzukomen?“

LOG FÜR AMY

Amy für ihren Teil konnte nicht ganz nachvollziehen, was Tami daran fand Technikern Löcher in den Bauch zu fragen – Zumindest war Amy es inzwischen vom gemeinsamen Dienst mit Tami her gewohnt, dass diese ihre Vorgesetzten auf der SB bereits ausgefragte hatte bis zum Gehnichts mehr, und glücklicherweise hatten die recht strapazierbare Nerven gehabt, aber am Ende war dann alle dabei auf der Strecke gebliebene Arbeit irgendwie an Amy hängen geblieben.

Heute Abend jedenfalls wollte sie alles andere tun, als sich mit ihrer Arbeit auf dem Maschinendeck zu befassen, viel mehr wollte sie wiedere einmal das Bisschen Party genießen, das man überhaupt bei der Sternenflotte mitbekam.

Glücklicherweise schien Richard das ebenso zu sehen – Weswegen sie ihm grinsend zu sich herwinkte, als er in ihre Richtung geschlendert kam.

„Hiya! Wie geht's?“ Meinte sie unbekümmert, und erhob ihr Glas Kiba auf ihn.

„Soweit ist alles im grünen Bereich.“ Meinte er freundlich, und stellte sich neben sie.

Amy grinste lediglich und nahm einen Schluck aus ihrem Glas, welcher auf einmal nach Ginger-Ale schmeckte, anstatt nach Kiba, aber so was war sie in Johnsons Nähe inzwischen ja schon gewohnt.

[USSVanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 20.01.2379 - MCPO Richard Johnson|Ens Dritter

LOG RICHARD JOHNSON

Richard nahm einen Schluck Champagner. "Schön das sie auch hier her versetzt wurden, immerhin kam das einmotten der Basis doch etwas... unerwartet. Ich meine jetzt nicht unbedingt das unerwartetste das ich je in meinem Leben erlebt habe, aber ich muss ja Vanilleeis bestellen wenn ich Erdbeere will, und dann kriege ich am Ende meist doch Schokolade. Aber immernoch sicherer für alle Beteiligten als Schokolade zu bestellen..." er räusperte sich und blickte noch einmal aus den Fenster. "Eigentlich schade um die schöne Basis. Ein Pilz in den besten Jahren. Aber wenn die Sternenflotte braucht sie braucht ihm nicht mehr..." meinte er, und nahm noch einen Schluck Champagner wodurch er sein Glas geleert hatte.

LOG DRITTER

"Der Vorschlag klingt... interessant." meinte Dritter. Welcher an seinem Wasser nippte. Er hatte in der Tat noch nie einem großprojekt dieser Art beigewohnt, und auch wenn sein Fachliches Interesse an diesem Punkt äußerst bescheiden war, war er lieber dort als da wo er permanent



Chancen hatte mit Alkohol in Berührung zu kommen. 'Warum, beim Bynarcode bin ich nur auf das einzige Schiff im Quadranten mit echtem Alkohol versetzt worden...', dachte er. "Ich hatte zwar eigentlich vor mir nach dieser... Festivität die Astrometrie dieses Schiffes etwas genauer anzusehen..." warf er allerdings sofort ein. "Die Astrometrie wirst du noch oft genug sehen." warf Tami ein. "Wir können ja dann gemeinsam auf die Astrometrie gehen." - 'richtig...' er konnte sich düster erinnern das es da eine Abmachung gab. "In Ordnung." antwortete er. "Sehen wir uns die Abbruchstelle... genauer an."

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 20.01.2379 - Cpt T'Yun

T'Yun zog eine Augenbraue hoch, und schaute Lt. Tami und Ens. Dritter hinterher, wie sie die Offiziersmesse verliessen, um sich zu amüsieren. (?) Hoffentlich blieb das fachliche Interesse der beiden auch noch bestehen, wenn die Van Helsing erstmal ausgelaufen war, und wieder fortführen würde, Nebel zu klassifizieren, oder sich durch die Relikte fremder Welten zu wühlen. Das war offensichtlich das Stichwort. Sie drehte sich zu dem neuen Xenoarchäologen, und setzte an, ihn an Bord willkommen zu heissen. Noch stand er seelenruhig da, und nüsselte an seinem Scotch - Er hatte bislang das Gespräch soweit T'Yun das mitbekommen hatte aus einer gewissen beobachtenden Distanz verfolgt, und machte sich nun vermutlich seine Gedanken darüber, wer genau diese Personen waren, die seine neue Crew darstellen würden. Nun... Das zumindest interpretierte T'Yun in sein Schweigen, aber natürlich konnte er auch einfach nur schüchtern sein - So wie sie das bei jeder Versetzung auf ein anderes Schiff erneut gewesen war. Sie trat an ihn heran, und grinste ihn an, während versuchte, sich seinen Namen ins Gedächtnis zu rufen. Da sie leider noch nicht dazu gekommen war, alle Dossiers feinsäuberlich zu studieren, und sich einzuprägen dauerte ihr Gedankengang einige seunden. Sekunden, in denen sie wartete, was er tat, und dann endlich ausholte ihn anzusprechen. "Echter Scotch?..." Sie deutete auf sein Glas, und runzelte grinsend ihre Stirn. "...Ich hab auf Terra mal mit einem Kollegen einen über'n Durst getrunken - Er meinte, ich sollte es ruhig mal antesten, es gäbe nichts besseres... Nunja - Ich bleib lieber beim Tee... Hat er mir übrigens selber geraten, als er sich mein Gesicht nach dem ersten Schluck angesehen hatte." Sie grinste ihn freundlich an, und reichte ihm dann - So wie es bei vielen Terranern üblich war - Dir rechte Hand hingegen. "Willkommen an Bord, Mr. Bellamy - Ich hoffe, Sie finden unsere Ausrüstung zufriedenstellend - Sie sind der erste Archäologe, den wir an Bord haben. Wir sind allesamt daher etwas unerfahren, und haben die Laborbestückung mal an den allgemeinen Standarts orientiert, sollten Sie aber noch etwas benötigen, sagen Sie's nur frei heraus..."



Okay...

Hoffentlich hielt er sie jetzt nicht für verrückt, so wie sie grade versuchte, sich krampfhaft etwas Smalltalk aus den Fingern zu saugen.

Umso schlimmer, dass es dann am Ende doch wieder in eine schiffsinterne organisatorische Nachfrage abgedriftet war....

Vermutlich war jeder Borg besser geeignet für diese Partyquasseleien...

Aber naja, das wollte sie lieber nicht auf die Probe stellen. Stattdessen Blickte sie Lt. Bellamy erwartend an, und grinste verschmitzt.

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 20.01.2379 - Lt. Adrian Bellamy

Nachdem Bellamy noch einige Male versucht hatte, den Barkeeper in Gespräche zu verwickeln (was jedoch nicht geglückt war und nach einigen Versuchen in Sticheleien ausgeartet war, die dem Barkeeper schrecklich auf die Nerven gingen, den Lieutenant aber irgendwie zu amüsieren schienen), gab er es auf, nippte weiterhin an seinem Scotch und gab noch zwei Eiswürfel hinzu.

Er beobachtete weiterhin die Gruppe, zu der sich der Captain gesellt hatte und fragte sich, ob es normal war, dass dort ein einzelner Bynar stand und ob sein/ihr (da war er sich nicht so sicher) Partner sich auch noch auf dem Schiff aufhielt.

Noch während seines Gedankenganges, dass er sich unbedingt mal näher mit der Bynar-Kultur auseinandersetzen müsse, verlies der Bynar auch schon mit einem weiblichen Besatzungsmitglied die Veranstaltung. Er versuchte sich an ihren Namen zu erinnern. Toni, Terry, auf jeden Fall etwas mit T. Er würde es früher oder später sicherlich noch herausbekommen.

Das Grüppchen, das er die ganze Zeit über beobachtet hatte, löste sich so langsam auf und der Captain blickte mit einem freundlichen Lächeln im Gesicht zu ihm herüber.

Bellamy nickte ihr zu und lächelte leicht zurück, während er sich wunderte, dass ihn grad eine Vulkanierin herzlich angelächelt hatte. Sie kam zu ihm herüber und schien zuerst nicht zu wissen, was sie sagen sollte, fand dann jedoch schnell einen Anfang.

Bellamy stand weiterhin entspannt angelehnt an der Bar, während sie sich unterhielten, da er nie zu diesen Offizieren gehört hatte, die beim Anblick eines Vorgesetzten sofort steif mit Augen geradeaus da standen. Er sah Vorgesetzte eher als Kollegen, was ihm jedoch auf der Akademie im letzten Jahr einige Schwierigkeiten eingebracht hatte, da sich sein Supervisor, Commander Tendran, ein Tellarit, nicht genügend respektiert gefühlt hatte, als der damalige Kadett Bellamy nicht zu einer Salzsäule erstarrt war, wie all die anderen Kadetten aus seinem Kurs.

"Ich freue mich wirklich hier zu sein, obwohl diese neue Stelle irgendwie so kurzfristig an mich vergeben wurde. Ich weiß noch gar nicht, was ich hier eigentlich tun soll", sagte er, während er ihre dargebotene Hand schüttelte.

"Aber was auch immer es sein wird, ich bin sicher, dass selbst die Standartausrüstung dafür genügen wird. Ich meine, immerhin befinden wir uns hier auf einem Forschungsschiff der neueren Generation. Aber wenn ich noch etwas benötigen sollte, werde ich gern auf ihr Angebot zurückkommen", führte er fort.

"Wir werden bestimmt etwas finden, womit sie sich beschäftigen können, Lieutenant, machen sie sich da keine Sorgen", erwiderte der Captain



und sah freundlich lächelnd zu ihm auf, was ihn immer noch ein wenig irritierte.

"Das freut mich...natürlich nur wenn's nicht zuviel Arbeit ist", sagte er witzelnd und bemerkte, dass der Scherz wohl in die Hose gegangen war, als Captain T'Yun leicht fragend und ein wenig irritiert zu ihm aufsah.

"Ähm, das sollte nur ein Scherz sein. Natürlich können sie mir soviel Arbeit geben, wie sie möchten, das ist überhaupt kein Problem", sagte er darauf leicht stammelnd.

Um von diesem unangenehmen Augenblick abzulenken, warf er sofort eine Frage hinterher: "Möchten sie vielleicht noch einen Tee auf meine Rechnung?"

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 20.01.2379 - Lt. June Johnson

June Johnson, ihres Zeichens Navigatorin der USS Van Helsing hatte vorhin eher halbherzig der Rede ihres Captains gelauscht - da sie selbst das ganze Prozedere schon X-Mal erlebt hatte, hatte keine Notwendigkeit bestanden, das ganze in ihr Unterbewusstsein zu archivieren - Stattdessen hatte sie sich lieber ihre neuen Crewmitglieder ansehen, und sich zu jedem einzelnen so ihre Gedanken gemacht. Sie war nicht besonders gut darin, Persönlichkeiten einzuschätzen, aber sie arbeitete stetig daran, dies zu verbessern, so wie es ihr der Counselor regelmässig an's Herz gelegt hatte.

Auch ohne mentales Training konnte man mit mittelmässiger Sicherheit einschätzen, wer zu welcher Sorte Persönlichkeit gehörte :

Da hatte man den neuen Sicherheitschef - Mysteriös und verschwiegen...

Die neuen Wissenschaftler :

Die Chefin aufgedreht und exzentrisch, der Archäologe schien ihr etwas brummig, aber menschlich, und dieser einzelne (!!!) Bynar machte irgendwie den Eindruck, als sei er/sie/es auf Entzug...

Dieser komische wissenschaftliche Techniker und seine kleine Kollegin... Naja, er war irgendwie sonderbar, und sie schien noch nichtmal trocken hinter den Ohren zu sein...

Der Taktiker... Rote Haare, blaue Augen und äusserst... Lässiges Benehmen - Der war mit Sicherheit ein entfernter Anverwandter des Johnson-clans - Wenn man mal davon absah, das er strahlend blaue Haut und leichte Trill-Flecken hatte.

Das Nonkonformistenschiff hatte offensichtlich mal wieder einen goldenen Griff getätigt...

Sie verzichtete allerdings darauf, ihm die Frage zu stellen, und sich somit möglicherweise irgendeiner Form der Lächerlichkeit preiszugeben.

Sie war keine von jenen Personen, die viel Erfolg damit hatten, wenn sie auf andere Leute zingingen, weswegen sie es vorerst dabei belies, nur zu antworten, wenn ihr eine konkrete Frage gestellt wurde.

Stattdessen nahm sie sich noch ein Glas Ale, und setzte sich an einen freien Tisch, von wo aus sie analytisch das Schaffen der unterschiedlichen Persönlichkeiten beobachtete, und sich weiterhin ihre Gedanken zu jedem einzelnen machte.

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 21.01.2379 - Lt. Tami Soro

Tami betrat vermutlich ein letztes Mal die Starbase, auf welcher sie die letzten eineinhalb Jahre gelebt hatte.

Es war eine kurze Zeit gewesen, aber sie war schön gewesen.

Hier hatte sie die meisten Leute kennengelernt, welche inzwischen



schon so selbstverständlich dazugehörten, wie ihre Familie. Nachdeklich steckte sie ihren Kopf durch die Lifttür, und besah sich den Gang zur Promenade.

Hier hatte sich eigentlich garnicht so viel verändert - Noch immer spazierten hier die verschiedensten Leute umher, und nur wenn man den Grund kannte, konnte man sagen, warum die meisten Leute auf dem Weg zu den Andockschleusen waren...

Wissend grinste sie Dritter an, welcher ihr aus Gründen, die sie nicht ganz verstand gefolgt war, obwohl sie genau wusste, dass ihn weder die Starbase, noch das Ausfragen des Abrisskomandos sonderlich interessierten.

Er erwiderte zwar kurz ihren Blick, wirkte aber ziemlich abwesend, woraufhin sich Tami nun vollends zu ihm umdrehte, ihren Kopf schieflegte und eine weile lang mit grossen Augen ansah.

"...Ist alles in Ordnung?"

Er blickte sie an, und runzelte die Stirn. "Ja, ich denke schon... Soweit alles in Ordnung."

Sie verschränkte die Arme vor der Brust, und blickte ihn mit einem obligatorischen 'Warum-glaube-ich-dir-das-jetzt-bloss-nischt?-Blick' an, wusste aber inzwischen, dass es selbst für ihre Verhältnisse recht wenig brachte, zu versuchen ihn zu motivieren, über sein Befinden zu sprechen - Auch wenn sie das jammerschade fand, da sie ihn eigentlich ziemlich gern hatte, und es nicht gerne sah, wenn es ihm nicht gutging.

"Lass uns weitergehen." Meinte Dritter, und holte Tami somit aus ihren Gedanken.

Sie blickte ihn an, und nickte dann einverständlich, während sie ihm folgte.

Sie stiegen in den nächstbesten Lift, und begaben sich auf die Laborebene - Da hier offenkundig niemand mehr arbeitete, wurde das Inventar hier natürlich zu allererst entfernt.

Tami seufzte etwas melancholisch bei dem Anblick - Immerhin hatte sie hier gearbeitet.

Und noch immer standen hier einige der alten Proben, von denen sie nicht wenige selbst genommen hatte...

Einige Tricorder lagen auf einer Arbeitsfläche, und daneben waren einige Padds gestapelt.

Sie besah einige Momente eine Gruppe von Leuten, die sich über irgendwas unterhielten, ehe Tami an sie herantrat und einem der Leute grinsend über die Schulter auf ein Padd blickte, während eine Frau innerhalb der Gruppe auf Tami aufmerksam wurde, und sie fragend anblickte.

"Kann ich Ihnen helfen, Lt?"

Tami kicherte lediglich, und schaute zu der Frau (welche ein kleines Stückchen grösser als sie war) hoch.

"Ja, Ma'am - darf ich zusehen, wie Sie die SB auswei... Ich meine natürlich - Ich habe von Captain T'Yun Erlaubnis bekommen, den Arbeiten beizuwohnen, bis die Van Helsing ausläuft - Aber ich werde Ihnen schon keine Umstände machen."

Die fremde verzog einige Sekunden ihren Mund, und blickte zwischen ihr und Dritter hin und her, und Tami konnte deutlich erkennen, dass ihr die ganze Situation höchst Suspekt sein musste - Ob das an Tami oder Dritter lag war aber erstmal nicht ganz klar.

"Einverstanden - Fühlen Sie sich ganz wie zuhause, wenn Sie Fragen haben, dann..."



"...hab ich, Ma'am!" Meinte Tami rasch, und nickte heftigst, während sie ihr hinterherlief, gefolgt von Dritter.

"...Wenn Sie Fragen haben, dann bitte an den Mann da hinten." Sie grinste verschmitzt, und deutete auf irgendeinen Blauuniformierten, der in einem Padd las, während die Fremde nachdenklich zu jemand anderem rübersah, und ein Paar Blicke wechselte..

Grade wollte Tami die Frau noch fragen, wie lange so eine Prozedur im Schnitt dauerte, als sie diese aus der anderen Ecke des Raumes mit wem sprechen hörte, weswegen sich Tami hastigst umdrehte, um ihr zu folgen, und dabei mit beachtlicher Geschwindigkeit mit jemand anderem zusammenstiess.

Erschrocken verlor sie das Gleichgewicht, landete unsanft auf dem Hintern, und zog sich ein leises Kichern des Blauuniformierten mit dem Padd zu, während Dritter erschrocken versuchte, Tamit wieder auf die Beine zu helfen, und der Mann, mit dem sie zusammengestossen war, sie erstaunt anblickte.

[NRPG : Falls sich jemand fragt, was jetzt los ist, ich weiss es selber nicht!

Jetzt kommt ein angekündigter Überraschungsauftritt von Silence, von dem ich selber nicht weiss, wer es sein soll, nur dass er irgendwo auf der Base sein sollte, von daher harre ich in froher Erwartung ^^]

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 21.01.2379 – Gastauftritt[Adrian]

Tami saß leise kichernd auf dem Boden (was seltsam war, da der Sturz bestimmt ziemlich weh getan hatte) und versuchte wieder aufzustehen, was aber nicht auf Anhieb funktionierte, da sie beim ersten Versuch wieder wegrutschte.

"Na Lieutenant, ich glaube wir wurden uns noch nicht vorgestellt. Sollte das eine Art Begrüßungsritual sein?", sagte das Opfer von Tami's Schusseligkeit mit einem breiten Grinsen im Gesicht, nachdem die erste Schocksekunde verflogen war und reichte dem jungen Lieutenant die Hand.

Tami ergriff die Hand und ließ sich auf die Beine ziehen. Sie wollte sich schnell entschuldigen und der interessanten Dame hinterherlaufen, die anscheinend so einiges über die derzeitigen Arbeiten auf der Station zu wissen schien, vergaß diesen Gedanken aber irgendwie in dem Augenblick, als sie der Person in die Augen sah, die ihr hochgeholfen hatte.

"Oah, sie sind doch...Ähm..Ahhhh, ich hab's gleich!", sagte Tami ganz aufgeregt, während sie euphorisch auf und ab wippte und sich dabei ihren schmerzenden Po rieb (was seltsam aussah, da diese beiden Bewegungen irgendwie so gar nicht zusammen zu passen schienen).

Der Gesichtsausdruck des Mannes wechselte wieder ins Verdutzte.

"Geht es ihnen nicht gut Lieutenant? Haben sie sich den Kopf gestoßen?", fragte er besorgt, während Tami aufgeregt herumwippte und gleichzeitig angestrengt nachzudenken schien.

"Mir geht's gut! Naja, mein Po tut weh, aber mir geht's gut! Ah, ich komme gleich auf den Namen, er liegt mir auf der Zunge!", plapperte Tami.

"Ich kann ihn ihnen auch einfach verraten!", versuchte ihr der Sternenflottenoffizier helfend anzubieten.

"Nein, nicht! Ich möchte selbst drauf kommen!", erwiderte Tami schnell.

"In Ordnung", antwortete der Mann mit einem Grinsen im Gesicht und stellte sich mit gespielter Erwartungshaltung in Pose.

"LaForge!"

"Genau", sagte er und zwinkerte Tami nett zu.

"Ich wusste, dass ich drauf komme! Was machen sie hier? Helfen sie dabei, die



Station abzubauen?", fragte sie aufgeregt.

"Ich wurde kurzerhand von der Enterprise abberufen um hier die Überführung empfindlicher Ausrüstungsteile nach Außenposten 34 zu überwachen. Aber möchten sie sich nicht erst mal vorstellen? Ich kenne gerne die Namen der Personen, die so täglich in mich hineinlaufen", zwinkerte sie LaForge an.

"Oh, natürlich! Ich bin Lieutenant Tami Soro und das hier ist Ensign Dritter", sagte sie und zeigte auf ihren Kollegen, der zu LaForge aufsaß und ihm zunickte.

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 21.01.2379 - Lt. Tox

Ezriel Tox stand etwas abseits von den anderen in der Offiziersmesse der USS Van Helsing. Er lauschte der Begrüßungsrede des Captains und bemerkte dabei sehrwohl das diese ihm kurz vor ihrer Rede einen sehr forschenden Blick zugeworfen hatte. Sie kam ihm bekannt vor, doch er wusste nicht woher. Tox beschränkte sich weiterhin auf die Rolle des Beobachters, amüsierte sich über die angestregten Versuche der diversen Smaltalks, wunderte sich ein wenig über diesen einzelnen Bynar, der dann schließlich mit einer recht attraktiven und sehr aufgedrehten Bajoranerin die Messe verließ.

Tox schaute in die Runde, verweilte kurz mit seinem Blick beim Captain und dem bei ihr stehenden Offizier am Tresen und fokussierte schließlich seinen Blick auf die junge Offizierin, die genau wie er die Anwesenden eingehend untersuchte. Ihm fielen ihre merkwürdigen Augen auf, scheinbar Implantate. Tox räusperte sich und entschied sich, der Dame ein wenig Gesellschaft zu leisten. Er ging mit einem Lächeln auf sie zu und sagte

"Sie scheinen ebenso wie ich neu hier an Bord zu sein. Mein Name ist Ezriel Tox. Ich bin der neue Sicherheitsoffizier. Und ihr Name ist...?"

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 23.01.2379 – Dritter

Dritter war also an den Ort an welchen er das letzte Jahr gelebt hatte zurückgekehrt, und stand nun etwas abwesend neben Tami während sich diese mit einem gewissen Mr. LaForge unterhielt. Sie schien ihm von irgendwo zu kennen, er wusste über ihm nur das was er so eben gehört hatte – nämlich das er normalerweise auf der Enterprise diente und hier her zum Abriss bzw. Wiederverwertung der Station beordert wurde.

"Und wie geht... der abriß denn voran?" fragte ihm Dritter schließlich, während Tami ausnahmsweise mal Luft holte. "Nun es geht vorran, bis alle Teile welche wir auf Starbase 34 benötigen entfernt werden wird es allerdings noch etwas dauern, da diese noch im Maschinenraum benötigt werden." erklärte Mr. LaForge. "Dann können sie uns doch sicher erklären wie genau der Vorgang des Abrisses einer so großen Station vor sich geht." warf Tami ein.

"Nun..." begann Geordi "Zunächst wir die komplette Technik in den nicht Lebenswichtigen Bereichen entfernt – Bis auf die Lebenserhaltung funktioniert in diesen Bereichen nur noch bei Bedarf die Beleuchtung, die Türen sind händisch zu bedienen, bis auf eine Konsole bei jedem Turbolift sind alle Konsolen demontiert. Diese Phase ist auf den Decks 2000 bis 4000 bereits abgeschlossen, dort wird mit Phase 2 begonnen – in dieser wird bereits der Größte teil der Zwischenwände entfernt, welche meist wiederverwendbar sind. In den weiteren Phasen werden schließlich die Kommandozentrale, und letzten Endes auch das Maschinendeck demontiert



- letzten Endes herrschen schließlich innerhalb der Station ähnliche Bedingungen wie außerhalb, so wird der Abbau der äußeren Hülle schließlich in Raumanzügen erfolgen muss - soweit Personal erforderlich ist. Bei der äußeren Demontage werden zunächst die Kommunikationsanlagen entfernt, dann geht es an die Fenster und schließlich wird der Metallischen Hülle entfernt. Die meisten der Teile werden so wie sie sind wiederverwertet, modifiziert oder eingeschmolzen, so das an dieser Stelle wenn wir hier fertig sind nichts mehr an die Station erinnern sollte." "Unglaublich wenn man sich hier umsieht." meinte Tami. "Dies ist auch ein Absichtlich intakt gehaltener Teil, in welchen der Abbau erst nach der vollständigen Evakuierung beginnt." Dritter hatte halbwegs interessiert zugehört, und sogar verstanden worum es ging - was auch nicht besonders schwer war da dieser Mr. LaForge vermutlich mit Rücksicht auf ihre blauen Uniform technische Fachbegriffe ausgespart hatte.

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 24.01.2379 - Lt. June Johnson

-- Offiziersmesse der Van Helsing ---

June räusperte sich leicht, und rutschte auf ihrem Stuhl hin und her, wobei man ihr anmerken konnte, dass sie sich in ihrer Haut nicht grade sonderlich wohlfühlte.

Für gewöhnlich war sie glücklich, wenn sie über reguläre Anordnungen hinaus nicht viel gefragt wurde, sondern einfach nur stoisch ihren Dienst verrichten konnte - was zum Grossteil auch darin bedingt lag, dass sie weder in Smalltalk, noch in Parties sonderlich gut hineinpasste.

Sie war dafür da das Schiff zu fliegen - Nicht mehr und nicht weniger. Sie nickte dem Mann zu, und hiess ihn mit einer Kopfbewegung, sich ruhig hinsetzen zu können, was er aber so oder so schon lange getan hate.

Auf seine Frage hin, ob sie neu an Bord war, musste sie nun aber dan doch mit einem gewissen Masse an Verblüffung reagieren, und rasch den Kopf schütteln. "Nein Sir... Genaugenommen arbeite ich schon seit eineinhalb Jahren hier. ...JJ - Navigation" Stellte sie sich (Möglichst knapp) vor, und nickte ihm begrüßend zu.

Sie sah nochmals kurz ihn an, und dann einige andere Neue.

"...Das hier ist ein Nova-klasse Forschungsschiff, mit nachhaltig aktualisierten..." Begann sie zuerst in dem Bestreben, ihm irgendetwas interessantes zu erzählen, hörte dann allerdings mitten im Satz auf, als ihr klar wurde, dass er das mit Sicherheit bereits wusste, ebenso war er sich sicherlich auch gewahr, wie es um die Geschwindigkeit und Wendigkeit des Schiffes stad, und dass der amptierende Chefsingenieur das ein oder andere zusätzlich hatte rausholen können.

"...Sind Sie mit so ein Ding schonmal geflogen?" Setzte sie nun hinzu.

Zugegeben, eigentlich zog June die richtig kleinen (!) Schiffe vor, aber auch die Nova war ja nicht grade von schlechten Eltern, und wenn man hinter der Navigationskontrolle hockte, und mit seinen Fingern dieses Schiff in Bewegung brachte, war das eine der denkbar schönsten Sachen, die June auf Anhieb einfielen.

Da draussen gab es nur sie und das Schiff, und während sich vor ihrem Inneren Auge eine Kursbahn bildete konnte sie spielerisch das Schiff tanzen lassen, und sich fühlen, als wäre sie selber es, die da durch's All flöge.

Vermutlich gab es keinen zweiten Job im ganzen All, der einem soviel Spass



machen, und einem soviel Freiheitsgefühl geben konnte, wie es der des Steuermanns war....

Mit einem kleinen Schmunzeln drehte sie sich daher zu dem Fremden um, und sah ihn (eine Antwort erwartend) an.

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 26.01.2379 - Cpt. T'Yun

--- Van Helsing, Offiziersmesse ---

Nun... Mr. Bellamy hatte offensichtlich eine sehr jugendliche, und erfrischend lockere Art - Was T'Yun sofort ansprach, und sie erinnerte, was der Grund war, warum sie seine Akte nicht sofort wie die der meisten anderen weggelegt hatte - Und es war irgendwie richtig niedlich von ihm, wie er ihr jetzt einen Tee anbot, und offensichtlich darauf bestrebt war mit ihr im Gespräch zu bleiben - Was sie erfreute, denn nichts war ihr unangenehmer als jene Leute die neu an Bord kamen, und Schiss hatten, den Captain anzusprechen... T'Yun schmunzelte, und warf einen kleinen Blick in ihre noch halbvolle Teetasse, dann aber wieder zu Mr. Bellamy.
"Ja gerne, warum eigentlich nicht?"

Sie hiess Bellamy mit einer Kopfbewegung, ihr an einen kleinen Tisch zu folgen.
Als sich die beiden gesetzt hatten, und noch einen Tee geordert hatten, faltete T'Yun grinsend die Hände vor sich auf dem Tisch, und sah ihren neuen Xenoarchäologen mit grossen Augen an.
"Ich erinnere mich an Ihre Akte..."
Nun, zumindest war sein Dossier eines der herausragenderen - Okay, noch hatte sie nicht alle durch, aber seines war ihr nunmal eben im Gedächtnis hängengeblieben...
"...sie waren ebenfalls einmal Navigator?"

Er nickte, was sie mit einem kleinen Grinsen beantwortete.
"...Dann spreche ich also heute mit einem Fliegerkollegen... Haben Sie schonmal am Steuer einer Saber-Class gesessen?
Wissen sie, unsere Navigatorin Miss Johnson ist vollkommen verrückt danach - Um mal unseren Counselor zu zitieren : 'Sie ist mit der Van Helsing verheiratet'..."
Oh wie sehr das auf T'Yuns kleinen Schützling zutraf : Freundschaft und Beziehungen scheien wirklich nicht Junes Ding zu sein....
"...vielleicht können Sie sie ja mal davon überzeugen, Sie ein Paar Minuten hinter die Steuerkonsole zu lassen - Ich habe selbst schon die ein oder andere Nachtschicht dort verbracht, und unser kleines Juwel fliegt sich wie Butter."
T'Yun merkte an sich selbst, wie sie unmerklich breit grinste bei der Erinnerung daran wie sie sich in ihren ersten Tagen hier an Bord die ein oder andere Nacht dort um die Ohren geschlagen hatte.... Doch auch wenn Adrian zurückgrinste, schien ganz offensichtlich hinter seinem freundlichen Gesicht mehr zu stecken... - Das konnte sie auch ohne Telepathie feststellen.
Ob sie etwas falsches gesagt hatte?
Hatte es vielleicht einen Grund gegeben, warum er nichtmehr hinterm Steuer sass?...

"...Aber Hauptsache ist ja ersteinmal, dass wir uns heute Abend alle



etwas besser kennenlernen - haben Sie schon den ein oder anderen Kontakt genüpft?

Ich habe mir sagen lassen, die meisten Neulinge verstehen sich zu allererst sehr gut mit unserer Ingenieurin Seluki."

Sie wies mit den Augen auf eine hochgewachsene hagere Barzanerin mit langem silbernen Haar und in eine Gala-Uniform gekleidet, welche mit einigen anderen Technikern dastand, und herzlich lachte.

Dann nahm T'Yun nochmals einen kleinen Schluck Tee, und blickte eine Weile lang Adrian nachdenklich an.

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' 29.1.2379 Richard Johnson

<<< Offiziersmesse der Van Helsing >>>

Richard stand nach wie vor mit Amy zusammen, hatte allerdings mittlerweile den Champagner geleert und war zu einem Gläschen Bier übergegangen welches ihm, seiner ehrlichen Meinung zur Folge, wesentlich besser schmeckte als der Schaumwein.

"Irgendwie freue ich mich, wieder auf einem Raumschiff zu arbeiten..." begann er, "Nicht das die Arbeit auf der Station uninteressant gewesen wäre, aber ein Schiff ist ein Schiff, und nur auf einem Schiff kann man Quantensingularitäten im vollen Umfang erforschen... da die technische Spionageabteilung der Sternenflotte anscheinend nicht gewillt ist die Technik der Romulaner zu beschaffen, muss auch so etwas erforscht werden - immerhin könnte uns diese Technik einiges rumhandieren mit Antimaterie ersparen. Bedauerlicherweise ist mir die Isolierung einer solchen Singularität bislang noch nicht gelungen..." "weshalb ihnen die Mittel gekürzt wurden." warf Amy ein. "Die Mittel wurden mir nicht gekürzt... da die Forschungseinrichtungen auf diesem Schiff wesentlich weniger ausgebaut sind als die auf der Station, sinkt der Bedarf meiner Projekte automatisch... wovon natürlich andere Forscher profitieren, aber wie gesagt ich freue mich darüber wieder auf einem Schiff zu arbeiten, immerhin bin ich ja praktisch auf einem Schiff großgezogen worden." erklärte er, und hatte so kurz die Erklärung wiedergegeben die erhalten hatte, als er nachfragte warum er nun weniger Mittel hatte. Er und nahm einen Schluck Bier.

Zu diesem Zeitpunkt trat eine Technikerin an ihm heran. "Sie müssen Mr. Johnson sein." sagte sie. Richard setzte das Bier ab und blickte die Frau an. "Ja ich bin Richard Johnson und die bezaubernde junge Dame neben mir ist Amy Brigman. Mit wem haben wir die Ehre?" "Gestatten, Bernetta Johnson." antwortete die Frau. "Ahhh von ihnen habe ich erst etwas gelesen..." "Nein haben sie nicht, sie verwechseln mich mit der Bernetta Johnson welche auf Starbase 1 arbeitet, eine herausragende Forscherin auf den Gebiet der Astrophysik mit Spezialität auf Nebel, ich bin lediglich eine Ingenieurin welche sich auf Systemdiagnosen spezialisiert hat." lautete die schlichte Antwort der Technikerin. "Ahh, mein Fehler aber ich denke dennoch das ich etwas von ihnen Gelesen habe... sie veröffentlichten doch erst kurz etwas über die Sicherung von eigentlich zerstörten Daten aus dem Computerkern." "Das war eine Randnotiz bei unseren vorletzten Missionsbericht." Richard hatte diesen tatsächlich gelesen, ganz einfach aus Interesse an dem Schiff auf welches er versetzt werden würde und bei dieser Randnotiz



hängengeblieben, da dies eine Thematik war, mit welcher er sich öfter als es ihm lieb war, zu befassen hatte.

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' 30.01.2379 Lt. Tami Soro

--- Starbase 776, Laborräume ---

Tami überflog in Gedanken versunken die Beschriftungen der einzelnen Proben im Labor, und überlegte was davon sie vielleicht noch mit zur Van Helsing nehmen, und Daran weiterarbeiten konnte, bevor es vom Aufräumkommando eingepackt, und für die nächsten X Jahre in irgendeinem verstaubten Materiallager einsortiert wurde. Nachdenklich begann sie einige der kleinen Behälter zusammenzusuchen, und direkt in dem Gewusel aus Gelbuniformierten mitten in den Raum auf den Labortisch zu stapeln, wobei sie systematisch hin und herflitzte und immer wieder Mr. LaForge in die Quere kam, welcher sie leicht Kopfschüttelnd anblickte, während er auf seinem roten Padd einige Notizen durchsah.

Dritter, welcher Tami die ganze Zeit über aufmerksam beobachtet hatte besah sich die einzelnen Behälter und blickte sie dann etwas verwirrt an.

"Soro, was tust... Du da?"

Reflexartig drehte sich Tami zu ihm um und hielt inne.

"Einiges von unserem Zeug zusammensuchen. Da sind ein Paar ziemlich seltene Sachen mit dabei, und die will ich nicht unbeachtet in irgendeinem Lagerraum Staub fangen lassen."

Dritter blickte einige Sekunden lang Tami's gesammelte Schätze an und schien darüber nachzudenken, was man dazu sagen könnte.

Tami für ihren Teil nahm das zum Anlass, sich mit einem kleinen Hopser auf die Kante des Labortisches zu setzen, und Dritter dabei zuzusehen wie er nach Worten suchte.

Es war kaum zu übersehen, dass sich Dritter mit dem Sprechen eher schwer tat und auch wenn Tami in dieser Hinsicht eher das Gegenteil war, so hatte sie dennoch seine Verzögerungen und seinen kleinen Sprachfehler stets ziemlich süß gefunden, weswegen ihr auch jetzt wieder ein kleines Grinsen übers Gesicht huschte.

"...Kann ich helfen?" Fragte er schliesslich zögerlich.

Enthusiastisch grinste Tami ihn an "Na sicher" Schnell gab sie sich einen kleinen Schubs runter vom Labortisch, landete wieder auf ihren Füßen, und kramte dann darunter ein etwa schuhkartongrosses Behältnis hervor, welches sie öffnete, und auf den Tisch stellte, bevor sie sich dann wieder zu Dritter drehte.

"Hattest Du Einsicht in die wissenschaftliche Bestandsliste der Van Helsing?"

"Ja, hatte ich."

"Ooooookay... Das was wir auf der Van Helsing noch nicht eingelagert haben können wir jetzt hier zusammensuchen, und nachher dann mit an Bord nehmen."

Dritter nickte und nahm Tami die beiden Behälter aus den Händen, welche sie noch immer festgehalten hatte, während sie die Kiste angestarrt hatte.

Bedächtig räumten die beiden einen Monat lang schweigend die Proben ein wobei Dritter immer wieder Tami's Unachtsamkeiten und



Doppelbesetzungen korrigieren musste, was in jedem Falle kein besonders gutes Zeichen war, vorallem, wenn man berücksichtigte, dass es sonste eher umgekehrt ablief.

Tami für ihren Teil bekam davon allerdings eher wenig mit.

Sie war mit ihren Gedanken ganz woanders und konnte es jetzt nichtmehr aufschieben.

Andererseits konnte sie jetzt bei ihrem Problem auch keinen der Techniker um Hilfe Fragen - Zumindest nicht vor Dritter.

Zwar hatte sie scherzhaft gefragt, ob jemand sie begleiten wolle, hatte aber nicht im Traum damit gerechnet, dass es wirklich jemanden gab, der mit ihr gehen wollte - Und dann schon garnicht einer der verschwindend wenigen Leute, vor denen Tami sich nicht blamieren wollte...

"Soro, antworte... mir!"

Tami schreckte hoch, und starrte Dritter an, welcher inzwischen mit dem Einsortieren fertig war.

"Zu was?"

"Dem Dinner."

"Welchen Dinner?"

"Unserem Dinner."

Irritiert starrte Tami Dritter an und rieb sich den Kopf. "Ummmm... Ja - Aslo... Morgen Abend hätte ich Zeit!"

"Das Dinner ist... aber heute." Entgegnete Dritter etwas hilflos, was Tami nun endgültig alle Gesichtszüge entgleiten liess.

"Uuuhhhh - Achso, das Dinner... DAS Dinner! Ja - Öh... Was ist denn damit?"

"Mr. LaForge fragte... grade ob er gleich noch vorbeischaun... dürfe."

Perplex drehte sich Tami nun ruckartig zu Geordi LaForge um, welcher dagestanden und die beiden grinsend beobachtet hatte.

"Sie sind hier der Commander, sagen Sie's mir." Meinte sie etwas scherzhaft, und grinste Mr. LaForge einladend an.

"Naja..." Begann er und runzelte die Stirn "...Ich werte das mal als 'Ja' - Verjagen könnt Ihr mich danach ja immernoch..."

Tami schmunzelte Geordi leicht an.

"Mr. LaForge, hätten Sie vielleicht einige Minuten lang ein offenes Ohr?"

"Einige Minutren sicher - Wo brennt's denn?"

Sie nahm sich Geordi einige Meter zur Seite (Was Dritter ziemlich argwöhnisch beäugte) und besprach mit ihm ein Paar Worte :

"Commander... Könnte ich Sie um einen kleinen diskreten Gefallen bitten?"

"Ummmm... Kommt drauf an - Es hat nicht zufällig was mit deinem kleinen Freund da vorn zu tun?"

"Nein nein, die Sache betrifft ihn garnicht, es geht um einen anderen Freund von mir - Ebenfalls einen meiner besten, den ich gerne mit auf der Van Helsing hätte."

"Na für solche Sachen ist doch aber eher die Personalabteilung, oder der Captain zuständig."

"Normalerweise schon, das hier ist aber keine normale Ausgangssituation...." Sie blickte einige Sekunden zerknirscht auf LaForges Füße, und dann wieder in sein Gesicht "Commander... Das würde mir eine Menge bedeuten...."



--- Starbase 776, Krankenstation ---

Mit einem leisen Zischen öffneten sich die Türen der Krankenstation, und Geordi, Tami und etwas hinter den beiden Dritter betraten den Raum.

Tami war es nachwievor ziemlich peinlich, dass Dritter mit dabei war, aber andererseits musste sie nun auch Prioritäten setzen.

"Computer, Medizinisch holographisches Notfallprogramm aktivieren!"

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' 30.01.2379 Lt. Adrian Bellamy

--- Van Helsing, Offiziersmesse ---

Adrian fing an, sich zu entspannen, als Captain T'Yun den angebotenen Tee annahm und sich mit ihm an einen ruhiger gelegenen Tisch saß. Sie war eine angenehme Gesprächspartnerin und wirklich nicht typisch vulkanisch. Adrian erinnerte sich an Sotek, den vulkanischen Chefingenieur der Horizon, mit dem er einige Male über Verbesserungen des Flugverhaltens des Schiffes diskutiert hatte. Jedoch waren Gespräche über das Dienstliche hinaus kaum möglich gewesen, da sich Sotek dann meistens „entschuldigte“ und wieder im Maschinenraum verschwand, oder kaum klare Antworten gab.

Sotek...Adrian sah ihn noch immer da liegen...sein Oberkörper bis zur Unkenntlichkeit verbrannt...tot...genauso, wie...

Adrian vertrieb diesen Gedanken wieder. Einer von vielen, die ihn seit dem Vorfall von vor sieben Jahren verfolgten und die er gelernt hatte, zu unterdrücken.

Er lächelte leicht auf die Frage hin, ob er ein Schiff dieser Klasse schon mal geflogen hatte und antwortete ganz gelassen.

„Nein, leider noch nicht“, und er war sich sicher, dass er es auch niemals tun würde, nicht mal für eine Schiffsladung in Gold gepressten Latinums.

„Ich hatte bisher nur die Möglichkeit, ein Schiff der Constellation Klasse zu steuern. Was nicht immer ganz einfach war, besonders wenn der Warp-Antrieb aktiviert wurde. Die Horizon hatte die unangenehme Angewohnheit, beide Warpkerne gerne asynchron laufen zu lassen. Ist ein interessantes Gefühl, wenn ein Teil des Schiffes plötzlich eine andere Richtung einschlagen möchte, als der andere“, erzählte er mit einem Grinsen im Gesicht.

„...Aber Hauptsache ist ja erst einmal, dass wir uns heute Abend alle etwas besser kennen lernen – haben Sie schon den ein oder anderen Kontakt geknüpft?

Ich habe mir sagen lassen, die meisten Neulinge verstehen sich zu allererst sehr gut mit unserer Ingenieurin Seluki.“, führte T'Yun das Gespräch weiter und Adrian drehte sich leicht zu der Technikerin um, die lachend in einer Gruppe von Leuten stand. Er erkannte ihre Spezies nicht und ärgerte sich darüber, dass ihm so viele Spezies nicht wirklich geläufig waren, obwohl er doch Xeno-Archäologe war.

„Nein, ich habe mich noch mit kaum einer Person hier auf dem Schiff unterhalten. Um ehrlich zu sein, sind sie die zweite“, grinste Adrian. Adrians Kommunikator zirpte und er tippte leicht mit Zeige- und Mittelfinger drauf.

„Bellamy“, sagte er knapp und musste nur kurz auf die Antwort warten.



„Sir, die letzten Vergleichsstücke sind eingetroffen, aber es fehlen noch zwanzig seltene Keramikteile“, sagte die Stimme, die ihren Ursprung im archäologischen Labor der Van Helsing hatte.
„Pat, alle Kisten sind heute früh auf der Basis angekommen, die können doch nicht verschwunden sein“, erwiderte Adrian ruhig.
„Ja, ich weiß...aber der Quartiermeister der Basis sagt, dass die Formulare zur Versendung solcher Wertgegenstände nicht beigelegt wurden und er diese Teile aufgrund unklaren Ursprungs nicht an uns weiterleiten darf“
„Oh, klasse. Und welche Formulare überhaupt? Weiß der Mann eigentlich, dass wir bald auslaufen und die Teile vielleicht brauchen könnten? Können sie sich darum kümmern, Pat?“, fragte Adrian ruhig aber mittlerweile leicht genervt.
„Leider möchte der Quartiermeister mit ihnen sprechen Sir“, antwortete der Crewman im Archäologielabor.
„Verstanden, ich bin gleich da“, schloss Adrian das Gespräch ab und tippte wieder leicht auf seinen Kommunikator, um ihn zu deaktivieren.

Mit einem etwas gezwungenen Lächeln richtete Adrian seinen blick wieder auf T'Yun, die geduldig gewartet hatte.
„Tut mir leid Ma'am, ich muss dann mal“, sagte er höflich.
„Kein Problem Mr. Bellamy, lassen sie uns das Gespräch irgendwann einmal fortsetzen“, erwiderte Captain T'Yun mit einem leichten lächeln und mitfühlenden funkeln in den Augen.
„Ich freue mich darauf“, sagte er, verneigte sich leicht und machte sich auf den weg zum nächsten Turbolift.

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 31.01.2379 – Dritter

Dritter blickte den sich materialisierenden Mann mit Halbglatze an.
"Bitte nennen Sie die Art des Medizinischen Notfalls." sagte dieser.
"Kein... Bedarf." antwortete Dritter. "Ahhh Tami, sind sie mal wieder auf der Basis, ich dachte sie wären auf ein anderes Schiff versetzt worden." "Das bin ich auch, und ich will dich eigentlich mitnehmen." Tami trat an ein Schaltpult heran "Guten Morgen Dave." sagte dieser.
"Klingt ja sehr nobel," meinte der Holoarzt. "aber warum haben sie einen Leiter des Abbaus..." "Schon gut ich hab nichts gesehen! Einen schönen Tag noch." meinte Geordi.

"Du bist also hier um... den Holografischen Arzt mitzunehmen." "Ja..." meinte Tami bedächtig. Genau genommen störte ihm dies nicht besonders, das sie hierbei Geheimhaltung groß schrieb war ihm auch irgendwie klar - ihm wäre vermutlich auch dieser Grund recht gewesen um von der Bar im Casino wegzukommen. Dritter sah Tami während sie die Konsole bediente über die Schulter(bzw. unter dieser durch). "Das Speichermedium müssen... sie dort einlegen. Nein... nicht da, das ist der Input." verbesserte er Tami vorgehen. "Jetzt würden wir Sicherheitscodes... von Medizinern oder Technikern benötigen." erklärte er. "Und zwar solcher die sich im Moment an Board... befinden und noch nicht abgereist sind." erklärte er das vorgehen weiter. "Dies könnte man durch... eine Lücke im System umgehen, welche... von faulen Programmierern verursacht wurde." die Worte "faule Programmierer" sprach er verächtlich aus - das war nun eine Personengruppe gegen welche wohl alle Bynare etwas hatten, egal ob nun Einzel oder Paarbynar. "Ich habe diese... zufällig entdeckt und vor kurzen der Sternenflotte mitgeteilt, ich denke nicht das diese... hier



noch behoben wurde da... diese Basis demnächst nicht... mehr existieren wird." Dritter nahm eine - in diesem Fall - Gottseidank noch herumstehende Flasche medizinischen Alkohol und goss diese an eine bestimmte stelle der Konsole, dabei drückte er mehrere Tasten. "Code angenommen" verkündete die Stimme des Computers. "Es empfiehlt sich... das Programm während des Datentransfers zu deaktivieren." meinte er schlicht.

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 31.1.07- Ezriel Tox

<Zitat>

"...Sind Sie mit so ein Ding schonmal geflogen?" Setzte sie nun hinzu. Mit einem kleinen Schmunzeln drehte sie sich daher zu dem Fremden um, und sah ihn (eine Antwort erwartend) an.

</Zitat>

"Nein, leider war es mir bisher noch nicht vergönnt, mit einer Saber-Klasse zu fliegen. Ich muß sagen, ich muß mich an diese.....Beengtheit hier ab Bord ersteinmal gewöhnen. Sind sie schon eine Saber-Klasse geflogen?"

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 04.02.07- Cm Amy Brigman/Lt Seluki

--- Offiziersmesse der Van Helsing ---

Amy hockte inzwischen etwas lässiger hinter Richard Johnson und folge flüchtig seinem Gespräch mit einer Technikerin, während sie etwas schlürfte, was inzwischen moscanischer Punch geworden zu sein schien.

Sie beobachtete die Gebarden ihrer neuen Kollegin, und als sie diese als 'okay' eingestuft hatte, beschloss sie sich auf die Suche nach einer der essentiellen Prioritäten eines Empfangsdinners zu machen : Dem Essen.

Irgend so ein Typ namens Stevens hatte es wirklich geschafft, den Barkeeper davon zu überzeugen, dass die Richtige Verpflegung (Natürlich neben den über alles wichtigen Getränken) das A und O auf solch einem Anlass darstellten (Und natürlich auch, dass je mehr man ass, man umso durstiger wurde...)

Man wusste Essen übrigens erst wirklich zu schätzen wenn man mit einem (etwas irren übergewichtigen) Vegetarier sein Quartier teilen musste, welcher die Replikatorpräferenzen zu seinen Gunsten umprogrammiert hatte...

Was ja eigentlich auch nicht sonderlich schlimm wäre - Sie war ja durchaus in der Lage solche Einstellungen zurückzusetzen - wenn er als Ensign ihr als Crewman nicht grade weisungsbefugt gewesen wäre...

Weswegen sie ihre eigenen Revisionen revidieren, und Grünzeug mampfen durfte.

Mann... Bei so einem schwachen Sozialverhalten war ja kein Wunder, dass der keinen Partner hatte...



Unglücklicherweise rechnete sich damit, dass ihr Beschwerden diesbezüglich beim Captain eher auf taube Ohren stossen dürften, da Vulkanier soweit Amy wusste ebenfalls Vegetarier waren.

Soviel zum Thema Hamburger....

Einen solchen griff sie sich auch, und begann sogleich genüsslich zu kauen, als sie von hinten angetippt wurde, und ihr vor Schreck der Bissen fast wieder aus dem Mund flog.

Das war sie also...

Die amptierende Chefsingenieurin...

Sie war eine mittelgrosse, etwas hagere jung wirkende Barzanerin mit etwa schulterlangem Silbernen haar und einer gala Uniform.

Ihre letzten beiden Chefsingenieure waren eigentlich (wenn man sie kannte) durchaus Okay - Bevor sie sich über Amys Zuspätkommen aufregten, hatten sie lieber alle anfallenden Arbeiten selber gemacht....

Sowas war doch mal konsequent effizient!

Ob diese hier auch so.... Diplomatisch... war?

"Was essen Sie da?"

Frage die Frau interessiert und starrte auf Amy's Hamburger.

"Das ist ein Terranisches Gericht, in dem so ziemlich alles drin ist, was der Körper braucht : Salat, Fleisch, Brot und das wichtigste : Ketchup."

Die Chefsingenieurin musterte stirnrunzelnd Amy's Verpflegung.

"...Ketchup?"

"Das ist auch irgendwas pflanzliches... Aus Gurken oder so..."

(Ja, an dieser Stelle zeigte sich eindrucksvoll, dass Amy in ihren Kompletten 16 Lebensjahren noch nicht einmal die Erde besucht hatte)

Die Frau grinste nur. "Sie müssten Crewman Brigman sein, oder?"

Amy nickte brav.

"Amy Brigman - MFA für alle Gelegenheiten."

"Herzlich willkommen auf der Van Helsing, ich bin Lt. Seluki, und schmeisse hier momentan den Maschinenraum. Wollen Sie mal ihre neuen Kollegen kennenlernen?"



Amy zuckte grinsend mit den Schultern.

"Njooooaaaaah, hört sich eigentlich ganz cool an."

Ihre letzten Bissen Hamburger verdrückend, und sich auf dem weiteren Weg noch eine Cola schnappend schlurfte Amy hinter Lt. Seluki hinterher zu einer Gruppe Gelbuniformierter, die grade an einem Tisch sass, und irgendwelche Witze rissen.

Seluki stellte sich nun etwas seitlich von dem Tisch hin, und begann wie eine Lehrerin mit der Hand auf jeden einzelnen der Reihe nach zu deuten, und ein Paar Erklärungen zu ihnen abzuliefern.

"Das hier ist Lt. Tekarius, unser Allroundtalent." Sie deutete auf einen leicht grinsenden auch sitzend als sehr gross zu erkennenden Caldonianer, der ebenfalls etwas zu Essen vor sich hatte, dann wanderte ihre Hand eine Person weiter.

"Ensign Derin Somar ist einer unserer Austauschoffiziere, ich bin mir sicher, dass er gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen wird, falls Sie Fragen haben." erklärte Seluki, auf einen grossen, etwas molligen Cardassianer deutend, welcher Amy mit einer lässigen Handgeste grüsste, und Seluki zunickte.

"Petty Officer John Johnson hier ist unser Kommunikationstechniker.... ...und Stimmungsmacher." Setzte sie sarkastisch hinzu, und deutete auf einen bleichen hageren menschlichen Mann mit einem Kugelrunden Kopf, dessen Uniform ihm scheinbar mindestens zwei Grössen zu gross war, welcher lediglich alles mit einem mürrischen Nicken beantwortete, und eher wirkte, als ob er seine Ruhe haben wolle.

"...Ensign Bernetta Johnson haben Sie ja grade schon in Aktion erlebt - Sie ist unsere Systemdiagnose-Ingenieurin und eines unserer ersten crewmitglieder, die meisten nennen sie einfach 'Nat' oder 'Natty', sie wirkt manchmal etwas forsch, aber wenn man sie erstmal richtig kennengelernt hat, kommt man nichtmehr ohne sie aus."

Seluki grinste breit, und welchstellte erst einige Blicke mit Amy, dann einige mit ihrem (momentan sehr zufrieden wirkenden) Captain

"Miss Brigman... Sie sind doch ein Mensch, oder?"

"Ummm... Ja - Wieso?"

"Vielleicht können Sie mir dann eine etwas dämliche Frage beantworten, die sich mir von zeit zu Zeit stellt."

"Ummm, nur zu..." Meinte Amy etwas zögerlich.

"Ich weiss, dass die Bezeichnung 'Van Helsing' auf eine terranische Mythologie oder etwas in der Art zurückgeht, und dass die meisten Sternenflottenschiffe entweder nach Orten oder Personen benannt werden - Aber... Wer oder was ist Van Helsing?"

Amy runzelte die Stirn. "Das kann ich Ihnen leider auch nicht sagen...."

Genaugenommen wusste Amy über jeden X-Beliebigen Aussenposten mehr, als sie über die Erde wusste - Nicht, dass ihr das jetzt besonders leid tat, immerhin hatte sie sich schon in Gesellschaften bewegt, deren Lebensstil so andersartig war,



dass es sich viele Menschen vermutlich garnicht vorstellen konnten.

Trotzdem wurmten sie solche Fragen zu einem gewissen Grad...

"...Ich schlage vor, das in der Datenbank einzusehen" Setzte sie mit einem leichten Grinsen hinzu.

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 5.02.07- Dritter

---Starbase---

Dritter stand neben Tami. "Ist ihnen dieses... ..Holoprogramm denn wirklich... so wichtig dass sie... ..es mitnehmen müssen?" "Weil dieses Holoprogramm einer meiner besten Freunde ist." antwortete Tami schlicht. "Das klingt... ..logisch." "Das klingt nicht logisch das ist so!" antwortete Tami. Dritter hielt kurz inne. Aus irgend einen Grund musste er sich gerade daran erinnern wie er und 0111 damals auf diesem Planeten waren... hätte er etwas tun können um ihm zu Retten? Seine Erinnerung war zwar nur Bruchstückhaft aber soweit man ihm danach erzählt hatte waren sie dort um Gesteinsproben zunehmen. Auf jeden Fall waren da diese... Echsen welche die Datenbank verschwiegen hatte da es eigentlich geheißten hatte der Planet sei unbewohnt - auch die Schiffssensoren hatten sie nicht angezeigt. Wie sich später herausstellte waren daran Atmosphärischer Stürme schult. Auf jeden Fall wurden Sie von diesen gefangengenommen... warum hatten sie sich für 0111 entschieden - das war die Sache die ihm immer wieder durch den Kopf geisterte. Warum auch immer, er war noch am Leben und 0111 tot - auch wenn er den genauen Hergang seiner Tötung nicht mitbekommen hatte - was vermutlich auch besser so war - gab es daran keine Zweifel. Auch wenn er manchmal hoffte es habe ihm bloß irgendwohin wo einfach kein Empfang war verschlagen und er hatte darum diese... Leere in seinem inneren uns seinem Gedanken.

"Dritter was ist los?" fragte Tami, nachdem er eine Zeit lang an die Wand gestarrt hatte. "Nichts..." antwortete er - genau genommen war ja nichts mit ihm los, genau genommen nichts was nicht vorher schon da gewesen wäre.

Irgendwie hatte er jetzt, wie meist nach solchen Erinnerungsschüben Lust sich einfach voll laufen zu lassen und zu vergessen. Aber das wollte er nicht, tief in seinen inneren wusste er das es falsch war auf diese Weise vor seinen Problemen davonzulaufen. Warum hatte er dann dieses Bedürfnis nach ein oder zwei... Flaschen?

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 05. 02. 2379 - Lt. Tami Soro

Tami brütete still über der Transfergrafik, die anzeigte, wiviel des Gedächtnisses des Stations-MHNs auf das des Schiffs-MHNs bereits übertragen war.

Natürlich würde ihr Freund danach nicht 100% der alte sein - Das Gedächtnis beider Programme würde sozusagen fusioniert, und etwas neues würde entstehen - Fast wie bei den Trill... Dachte sich Tami schweigend.

Natürlich hatte sie sich vorher eingehend über den Stand des MHNs der Van Helsing informiert, und erfahren, dass es so gut wie nie aktiviert gewesen war, sprich - So gut wie keine Erfahrungen gesammelt hatte, was darauf hinauslief, das man so gut wie nichts kaputtmachte - Nicht vom technischen Standpunkt her, sondern eher



vom mentalen.

Das letzte, was sie erzeugen wollte, was ein Computerprogramm mit einer gespaltenen Persönlichkeit - Schon garnicht eins, das da war um Leben zu retten....

Sie musste leicht grinsen bei der Gewissheit, dass das MHN und sie einander spätestens morgen früh wieder auf die Nerven gehen würden - Verlässliche und treue Freunde waren ansonsten nämlich leider äusserst rar - Wennauch Tami versuchte, nicht über derlei Themen nachzudenken...

Sie starrte einige Zeit lang auf die Transfargeschwindigkeits und Datenvolumenanzeigen, und seufzte innerlich vor Erleichterung, dass Dritter das so gefasst hingenommen hatte.

Eigentlich hatte sie erwartet, dass er nun versucht hätte, sie davon zu überzeugen, dass das eine komplett sinnlose Aktion sei, und dass ein MHN wie das andere sei - Vom rechtlichen Standpunkt mal ganz abgesehen...

Okay, es war nicht verboten, aber ausdrücklich erlaubt eben auch nicht...

"Warum machst Du das eigentlich? Du könntest Ärger bekommen - Und das obwohl's eigentlich meine Idee war..." Zeknirscht blickte sie Dritter an, welcher stumm dand, und an die Wand starrte.

Als er nichts sagte, nahm sie vorerst an, dass er etwas Zeit brauchte, um über eine passende Antwort nachzudenken, weswegen sie sich nun etwas zurücklehnte, und ihm beim Nachdenken zusah.

Nun... Er stand einfach da, und blickte mit einem äusserst geistlosen Blick ins Leere - Tami begann sich nun doch Sorgen zu machen...

"Dritter, was ist los?" Fragte Tami nach einiger Zeit, und sah ihren Freund kritisch an.

"Nichts..." Antwortete er lediglich leise, was Tami allerdings kein Stück weniger besorgt stimmte.

Genaugenommen blickte er grade in etwa so, wie bei dem ersten Treffen der beiden, als er sich in der Stationsbar hatte vollaufen lassen, und jede zweite Frage mit 'egal' beantwortet hatte.

Sie wedelte ihm kurz mit der Hand vor den Augen her, um prüfend herauszufunden, ob er etwas getrunken hatte - Glücklicherweise machte er weder diesen Anschein, noch roch er nach Alkohol.

Ihre Nachdenklichkeit wurde erst unterbrochen, als ein Zirpen bekundete, dass der Transfer komplett sei.

"...Und fertig sind wir." Meinte Tami schmunzelnd, und versuchte dabei irgendwie aufmunternd zu wirken, was aber unglücklicherweise nicht grade von Erfolg gekrönt zu sein schien....

Wie immer in solchen Situationen tappte sie mal wieder vollkommen im Dunkeln...

Zum einen hatte sie keine Ahnung, was Dritter bedrückte (Und wollte ihm vorsichtshalber lieber auch keine bohrenden Fragen stellen), und zum anderen wusste sie nicht, wie sie ihn aufheitern konnte, ohne alles ins Lächerliche zu ziehen...

Sie beschloss daher einfach, ihm etwas 'nettes' zu sagen.

"Hey... Ummm... Weisst Du, dass Du grade einem wunderbaren Doc, sein Leben ungemein verlängert hast?"

"Er lebt genaugenommen.... Garnicht." Meinte Dritter schlicht.

"...Naja, im Theoretischen Sinne vielleicht nicht... Aber er ist ein wirklich netter Kerl - Fast so nett wie der, der ihn grade auf die



Van Helsing transferiert hat."

"Ich kenne das MHN - Er hat meinen Entzug überwacht."

Tami grinste verschmitzt und nickte.

Mann... Selbst im deprimierten Zustand hatte Dritter noch das letzte Wort....

Grade wollte sie nach einem Passenden Kommentar suchen, als unerwartet ihr Kommunikator ging, und sie erschrocken zusammenzuckte.

"LaForge an Tami..."

"... Ja bitte, Commander?"

"... Ich hab hier grad von einem der Der Schiffe n' Com erhalten, dass nen Computerspezi sich noch irgendwas an der Informationsverarbeitung vom MHN ansehen wollte - Ich hoffe ihr seid dort unten mit eurer... Notbehandlung schon fertig..."

"Aber natürlich, wir sind grade fertiggeworden, mir geht es wieder gut, Commander - Sollen wir trotzdem nochmal aus der KS raus?"

"Haltet das wie Ihr wollt, ihr zwei, Hauptsache, ihr posaunt nicht gross rum, wie eure medizinischen Behandlungsmethoden sind - LaForge, ende."

"Medizinische Behandlungsmethoden?" Fragte Dritter zynisch.

"Naja, man muss ja nicht in den Comlogs rumposaunen, dass man Filesharing betreibt."

"Es wird in den Transferlogs... der Van Helsing erwähnt."

"Ich denke aber, es wird einfacher sein, dem Captain den Sinn von Upgrades, als den Technikern hier den Sinn von Kopien zu erklären. Überleg mal, mit wieviel mehr Spezies und Informationen das Stations-MHN verhältnismässig konfrontiert gewesen ist - Sowas lässt man sich doch nicht einfach durch die Lappen gehen!"

"Möglicherweise ist... das zutreffend." Antwortete Dritter nachdenklich.

Tami grinste leicht, und sah ihn - ihre Hände vergraben in den Taschen ihrer Uniformjacke - verbunden an. "Wollen wir wieder zurück zu unseren Leuten?"

"Wolltest Du nicht... den Abbau beobachten?"

"Was ich will ich doch jetzt erstmal Nebensache - Das wird garantiert nicht die letzte Baustelle sein, die ich in meinem Leben zu sehen bekomme, und selbst wenn, werd ich's sicherlich überleben." Sie legte ihren Kopf schief, und runzelte (noch immer grinsend) die Stirn "...ausserdem glaube ich wirklich nicht, dass es hier noch irgendwas gibt, das so selten ist, dass wir irgendein Interesse daran haben könnten, wenn wir's fänden, oder?"

"Das kommt darauf an, was du... als Selten oder Interessant... definierst, Soro."

"Ich weiss nicht... Ummm... Rosa Nebel mit Grips wären doch mal eine Seltenheit..." (Achtung, Insider ;))

"Oder blaue Nebel... mit Grips..."

"Naaaa, ich weiss nicht, Blau ist eigentlich schon recht häufig vertreten, schau Dir mal Nagilum oder V'Ger an..."

"...Sowas wie ich... ist eine Seltenheit, oder auch... Anomalie."

Meinte Dritter nun wieder etwas ernster.

Tami musste das aber dennoch als Anlass zum Lächeln

nehmen. "Deswegen bist Du ja jetzt auch hier... Ich hab den Captain gesagt, dass ich nur auf die Van Helsing komme, wenn ich mir mein Team selber aussuchen, und das dann die Creme de la Creme seltener Spezialisten sein darf."



"Ich war aber... Schon auf der Base in... Deine Team, Soro."
"Njaaaaa, und sowas prädestiniert eben für's Leben, Du wirst den Doc und mich noch 'ne ganze Weile an der Backe haben."
Breit grinsend sah sie in an, deutete mit den Augen in Richtung Tür und wiederholte ihre Frage von vorhin.
"Woll'n wir wieder zu unseren Leuten?"

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 12.02.2379- Lt. June Johnson

"..Ob ich so ein Ding schonmal geflogen bin?
Das ist sogar mein Job -"
Meinte June grinsend zu Mr. Tox - Nicht ohne einen gewissen Stolz.
Eigentlich war es alles andere als ihre Art, Stolz über ihr Umfeld zu zeigen, was June daher gleich wieder dazu brachte, mitten im Satz abubrechen und zu schweigen.
Wegen derartigen Gefühlsäusserungen im Bezug auf die Liebe zu ihren Raumschiffen und ihrem Beruf standen nicht wenige Kampfpiloten in einem gewissen unguten Licht dar, und wurden beizeiten gerne unter der Kategorie 'Prollpiloten' über einen Kamm geschert...
Sie hatte eigentlich nicht vor, sich schon binnen 5 Minuten ihren Ruf zu versauen, weswegen sie stattdessen einen höflichen bzw. neutralen Gesichtsausdruck aufsetzte und ihre Hände vor sich auf dem Tisch faltete, während sie ihren Gesprächspartner wieder ansah-
"Wollen Sie etwas zu trinken oder so?
Lenny hat gemeint, sein Andorianisches Ale sei mit nichts zu überbieten..."
Etwas unsicher grinsend erhob sie sich, und wartete auf eine Reaktion seinerseits, während sie parallel Captain T'Yun dabei zuschaute, wie sie drei andere Captains empfangt, welche den Raum betraten, und sie allesamt grüssten...
--

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 13.02.07- Dritter

--- Krankenstation, Sternenbasis ---
"Das klingt nach... einer guten Idee meinte Dritter." nicht als ob er was gegen die Basis hätte - besonders in diesem Zustand gab es eigentlich keinen Grund nicht auf der Basis zu bleiben. Hier war Platz, Stille, mittlerweile keine anderen Bynare mehr, und kein Alkohol weit und breit, wenn man mal von der Flasche Medizinischen welche er gerade verschüttet hatte absieht. Dennoch schien Ihm der Aufenthalt auf dem Schiff als gangbarer Weg, mussten sie doch ohnehin zurück.

--- Van Helsing, Transporterraum
Nachdem die beiden hinübergebeamt wurden, wurden sie von 2 Personen in roten Sternenflottenuniformen des 23. Jahrhunderts begrüßt. "Ich wusste jetzt... nicht das derartige Uniformen noch... ..im Einsatz sind."
"Standardausrüstung eines Redshirts." antworteten die beiden synchron
"Ahhh sie sind doch von dieser einen Spezies, die hauptsächlich Sicherheitsoffiziere in der Sternenflotte stellt! Äußerst faszinierend sie an Board zu haben..." meinte Amy. "Sie sind also... Sicherheitsleute?" harkte Dritter nach, da er mit rot den Komandostab verband. Die beiden sahen sich perplex an - so viel Aufmerksamkeit schien ihnen schon seit Jahren geschenkt worden sein. "Ja... wir sind... Redshirts!" antworteten sie.



--- USS Van Helsing, Offiziersmesse ---

Nachdem sie aus dem Transporterraum in die Offiziersmesse gegangen waren, stellte Dritter fest das sich eigentlich kaum was geändert hatte - bis auf die Tatsache das nun 3 Personen mehr im Raum waren, welche wohl Captains waren, und welche wohl auf einigen der Schiffen, welche sich am Rückbau der Station beteiligten, stationiert waren. Interessiert näherten sich die beiden der Traube, welche aus T'Yun und den Captains bestand. "Ah, sind Sie wieder von ihrer Stationsinspektion zurück!" begrüßte sie T'Yun. "Die Expedition war... sehr aufschlussreich." antwortete Dritter. "Ja, das war sie." schloss sich Tami grinsend dieser Meinung an, und Dritter fragte sich, wann die Veränderungen am MHN wohl irgendjemanden auffallen würden... und eventuelle Konsequenzen für Tami und ihm - andererseits, was konnte jemanden schon an einem veränderten Hologramm stören - und der Diebstahl eines Hologramms welches ohnehin gelöscht worden wäre, war seiner Ansicht nach ohnehin nichts weltbewegendes, so das er dachte, das es wohl kaum ein Grund für ernsthafte Konsequenzen war.

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 19.02.2379 – Dritter

--- Van Helsing, Offiziersmesse ---

Dritter hatte sich ein Wasser bestellt und schlürfte dieses neben Tami stehend, während er noch immer etwas über die Sache mit dem MHN nachgrübelte. Auch wenn er jedesmal wenn er darüber nachdachte zum Schluss kam, das es nicht so schlimm sein könnte, bedrückte ihm das Wissen um die Illegalität der Aktion doch mehr als er angenommen hatte.

"Sag mal... Tami." begann er "Ich würde jetzt... gerne meinen neuen Arbeitsplatz... inspizieren -- hast du Lust mit auf die... Astrometrie zu kommen?" Tami grinste breit "Das hab ich dir doch ohnehin versprochen!" antwortete sie.

Nach einer kurzen Entschuldigung bei T'Yun gingen die beiden in die Astrometrie.

---- Van Helsing, Astrometrie ---

Die Astrometrie war, wie alles auf diesem Schiff etwas reduziert hatte allerdings etwas gemütliches an sich. Der Sessel, auf welchen Dritter platz nahm war äußerst gemütlich. Er drückte mehrere Knöpfe worauf hin sich vor ihnen eine Darstellung der Umliegenden Systeme mit genauer Position des Schiffes. "Möchtest du... irgendetwas bestimmtes sehen?" "Zeig mir einfach etwas das dir gefällt." Dritter überlegte und legte schließlich eine Darstellung des Orionnebels auf den schirm. "Ich liebe diesen... Nebel." Er schwieg kurz. "Dieser Nebel sieht irgendwie... perfekt aus und obwohl ich genau weiß... er ist alles andere als... perfekt, zumindest für... uns, er ist... wunderschön." sinnierte er, während er den Bildausschnitt immer weiter vergrößerte. "Ich glaube das war der Abschnitt -- hier sieht man die Farbigen Konturen ineinander... übergehen." er schwieg wieder kurz und musste sich etwas sammeln. "Dieser Nebel war... auch eines der Lieblingsphänomene meines... Partners. Wir haben ihm... im laufe unseres Zusammenlebens auch... mehrfach... durchflogen und einige Kartographiearbeiten dort... vorgenommen." Er schwelgte etwas in Erinnerungen. "Ich hoffe er... gefällt ihnen." "Dieser Nebel ist wunderschön." antwortete Tami und legte eine Hand auf seine Schulter.



Es kamen wieder einige Erinnerungen an seinem Partner in ihm hoch allerdings diesmal nicht so negativ wie letztes mal -- vielmehr Erinnerungen daran wie gut ihm dieser Nebel gefallen hatte, und was sie im Schein dieses... Gebildes alles erlebt hatten. Dritter hatte bei diesem Gedanken eine Träne im Augenwinkel -- nach saufen war ihm allerdings nicht zumute. "Ich hoffe..." er wischte sich die Träne aus dem Auge "...ich komme dort noch... mal hin." sagte er schließlich, auch wenn er nicht genau wusste wie er wohl reagieren würde, wenn er an einem Ort mit welchen er so viele Erinnerungen verband kommen würde.

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 19.02.2379 - Lt. Adrian Bellamy

-Luftschleuse USS van Helsing-

Adrian war auf dem Weg zur nächsten Luftschleuse, die das Schiff mit der Station verband. Er mochte solche bürokratisch angehauchten Probleme nicht und hatte eigentlich auch keine Lust darauf, sich mit dem Quartiermeister der Station wegen irgendwelchen nicht vorhandenen Formularen auseinander zu setzen. Immerhin handelte es sich um Keramikbruchstücke, die nicht einmal sehr selten waren, und nicht um eine Ladung Varon-T Disruptoren.

Adrian erreichte die Luftschleuse und wollte gerade auf das Bedienfeld tippen, um das Schott zu öffnen, als es plötzlich von selbst aufglitt und eine junge Frau hinauseilte, die fast gegen ihn stieß.

„Oh, Verzeihung Sir“, sagte sie, als sie erschrocken vor ihm stehen blieb.

„Ist doch nichts passiert, Crewman“, sagte Adrian beruhigend und lächelte leicht, „Wo soll's denn hin gehen?“

„Ich habe eine wichtige Nachricht für Captain Chakotay“, erklärte die junge Frau und deutete auf das PADD in ihrer Hand hin, „Er sagte, dass er in der Offiziersmesse der Van Helsing zu tun hätte, als ich vorhin mit ihm gesprochen habe. Können Sie mir sagen, wie ich dahin finde, Sir?“

Captain Chakotay? Adrian hatte, wie ein Großteil der Föderationsbevölkerung, die Nachrichten über die Voyager verfolgt, nachdem herauskam, dass sie im Deltaquadranten gestrandet und nicht in den Badlands zerstört worden war.

Nachdem das Schiff und seine Crew eine unglaubliche Reise in so kurzer Zeit zurückgelegt hatten und die Euphorie um die Rückkehr abgeklungen war, wurde das Thema wieder vergessen, so wie es mit allen großen Geschichten passierte, die ein Ende fanden.

Er wunderte sich, dass Chakotay sein eigenes Kommando über ein Schiff bekommen hatte, und fragte sich, ob er nun die Voyager kommandierte. Aber er hatte leider nicht die Zeit, sich ausführlich darüber zu unterhalten, da er selbst noch etwas zu erledigen hatte und der Crewman augenscheinlich in Eile war.

Jedoch nahm er sich vor, sich heute Abend nach Dienstschluss mit diesem Thema zu befassen.

„Natürlich, es ist nicht weit“, sagte Adrian und erklärte der jungen Frau, wie sie am schnellsten zur Offiziersmesse finden würde.

Sie bedankte sich höflich und eilte wieder davon.

Adrian sah ihr nach, bis sie um eine Ecke bog und wandte sich dem Schott zu, das mittlerweile wieder zugeglitten war. Er tippte auf das Bedienfeld und schritt durch die Luftschleuse, die zur Station führte.

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 20.02.2379 - Lt. Tami Soro



--- USS Van Helsing - Astrometrie ---

Gebannt starrte Tami auf die graphische Darstellung des Orionnebels und prägte sich die einzelnen Farbnuancen ein, während sie Dritter's Worten lauschte.

Eigentlich hatte sie ihn niemals wirklich fröhlich, euphorisch oder quirlig erlebt, sondern eher als willkommenen Ruhepol, welcher es als einer der wenigen freiwillig länger als fünf Minuten bei ihr aushielt.

Trotzdem wirkte er heute um ein Vielfaches niedergeschlagener als sonst, und ihren Freund heute so zu sehen zog Tami äusserst schnell ebenfalls ganz runter...

Sie konnte vermutlich nur bedingt nachempfinden, was genau er grade, bzw. noch immer durchmachen musste aber selbst sie wusste, was Einsamkeit bedeutete.

Wenn man von genau den Personen im Stich gelassen wird, die man für wichtig hielt...

Tami versuchte das zu verdrängen, legte ihre Unterlagen (und auch ihren geliebten Mr. Tricorder) beiseite um sich an einer Ecke der Konsole Festzuhalten, und neben Dritter's Sessel mit angewinkelten Knien und gebückt (in etwa wie ein Gorilla) in die Hocke zu gehen. Einige Sekunden lang sah sie ihn einfach schweigend an, und fragte sich, ob es vielleicht falsch gewesen war, darauf zu bestehen, dass er auch nach dem Transfer noch in ihrem Team blieb.

...Vielleicht würde man Dritter auf seinem Himeatplaneten viel besser helfen, und ihn aus seiner Lethargie holen können...

...Und ganz abgesehen davon, konnte ihm hier draussen auf Mission sonstetwas zustossen...

Kurz dachte Tami darüber nach, Dritter zu fragen, ob sie ihn nicht vielleicht lieber nachhause bringen sollte, als er sich kurz bewegte, sich ein Auge auswischte, und sie dann ansah.

"Ich hoffe... ..Ich komme dort noch... mal hin." Meinte er, und versuchte scheinbar, das ganze scherzhaft klingen zu lassen, aber Tami hatte sehrwohl mitbekommen, wie traurig Dritter war...

Und sie konnte ihm das nicht verübeln...

Tami sah kurz erst Dritter, dann wieder den angezeigten Nebelabschnitt an.

"Wenn das so ist..." Begann sie, und ihr Schmunzeln wurde zu einem freundschaftlichen Grinsen "...Dann werd ich dafür Sorge tragen, dass Du dort hinkommst, okay?"

Dritter runzelte die Stirn und sah Tami fast schon verblüfft an - Was sie nur erneut dazu veranlasste zu grinsen.

"...Stimmt was ich sage - " Setzte sie nun demonstrativ brustschwellend hinzu "- ... Und wenn ich Dich persönlich in einem schrottreifen Müllfrachter den ganzen Weg dahin schieben muss!"

Dritter quetschte krampfhaft einen Mundwinkel nach oben.

Und auch, wenn dieser äusserst bemitleidenswerte Versuch eines Lächelns mehr als nur offensichtlich mühsam aufgesetzt war, so war es wenigstens schonmal ein guter Anfang.

Tami nahm Dritters Kompromissgeste mit einem (etwas passableren) Lächeln ihrerseits zur Kenntnis, erhob sich nun wieder, lehnte sich an Dritter's Sessel und warf einen Blick auf die Konsole.

"Sag mal - Kannst Du uns unseren Kurs anzeigen, den wir fliegen werden?"

"Ja, das ist... Möglich."



Dritter betätigte einige Knöpfe und vor ihnen erschien auf dem Bildschirm der planmässige Kurs der Van Helsing als dünne weisse Linie, die sich schlängelnd entlang einer dicken gelben Linie bewegte, welche die Neutrale Zone darstellte.

Es waren ferner einige Sternensysteme eingezeichnet, sowie stellare "Brennpunkte" bei denen es Brisante Konfrontationen mit den Romulanern gegeben hatte.

Auch einige Blau-Violette und Rosane Flecken wurden angezeigt, welche die hier vorhandenen Nebel und sonstigen Gasanomalien kennzeichneten.

"Aus der Distanz sieht das alles vollkommen harmlos und friedlich aus..." Meinte Tami lediglich nachdenklich.

Dritter nickte, und war - Zumindest wie es für Tami den Anschein hatte - noch immer darauf aus, sich zusammenzureissen.

Tami seufzte kurz, und ging dann wieder zu ihm in die Hocke.

"...Hör mal... Ummm... Bist Du sicher, dass Du schon wieder als Schiffs-WO arbeiten kannst? ...Oder willst?" Begann sie nun diplomatisch...

"...Ich mach mir Sorgen um Dich..."

In einem Riesen-Team auf einer Starbase zu arbeiten war mit Sicherheit für ihn leichter gewesen, weil er dort einfach untertauchen konnte, in einem Sechsköpfigen Team sah das allerdings schon ganz anders aus, und er war stets an irgendeiner Ecke gefordert, ob er wollte oder nicht...

"Das... Musst Du nicht." Meinte Dritter nur knpp, und legte wieder eine andere Simulation auf den Schirm - Ebenfalls irgendwas Nebelartiges - Tami fand es hinreissend schön, aber sie konnte beim besten Willen nicht sagen, was das war...

"Irgendwie doof, wenn man kaum Ahnung vom Fachgebiet hat..." Gestand Tami, und starrte auf die Simulation.

"Das ist ein J-Klasse P-9er..." Meinte Dritter hilfsbereit, und schaute zwischen den Anzeigen und Tami hinterher.

"Ja, umm...., Hätte ich mir denken sollen..." Meinte sie sich räuspernd.

"Es ist übrigens auch... sehr doof, wenn man nur... über wenig Ahnung verfügt was... Temporalphysik anbelangt..."

Tami wurde augenblicklich still, als er ihr Meistegebiet ansprach.

"Wieso? Planst Du in absehbarer Zeit eine Zeitreise?"

Dritter schaute Tami eine Weile lang nachdenklich an, und schüttelte dann verneinend den Kopf, ehe er sich wieder an seinen Bildschirm drehte, Okay... Der war wohl mal wieder in die Hose gegangen, und der Kommentar, den Tami eigentlich hatte drücken wollen - Dass sich mittelgrosse Sterne für sowas angemlich eignen sollten, und das mit Sicherheit ein lustiges fachübergreifendes Experiment gewesen wäre blieb Tami regelrecht im Hals stecken...

Trotzdem konnte Tami diese Stille nicht ausstehen, man könnte einen, dass man als Erwachsener mit sowas umgehen konnte, aber Tami konnte das nicht - Wen es eins gab was sie abschreckte, dann war das Schweigen.

"Du hast Dir aber zweifellos einen der Schönsten denkbaren Arbeitsplätze ausgesucht - Gegen solche Aussichten in meinem Labor hätte ich auch nichts einzuwenden..." Sine grinste verbindlich zu ihm hoch, sah ihm beim Tippen zu, und hatte inzwischen zu seiner rechten im Schneidersitz auf dem Boden Platz genommen.

"Ja..." Begann Dritter etwas zögerlich. "Die Van Helsing ist ein... Renomiertes Schiff und... genau das, was ich brauche."



Tami schaute ihn aus vielerlei Gründen erleichtert an – Vor allem aber, weil sie jetzt einigermaßen Gewisheit zu haben schien, dass er hierbleiben wollte.

"Ich hab neulich was über die ganzen Schwesternschiffe der Van Helsing gelesen – Das sind wirklich eine Menge... Und die sehen echt alle gleich aus..." Tami kicherte leise "Wir haben alleine 6 davon hier an der SB... Ich bedaure jetzt schon die armen unwissenden, die auf irgendwelche falschen Schiffe steigen, und das erst nach Abflug merken...."

In diesem Moment steckte irgendeine Fremde Frau ihren Kopf durch die Türhälften, und sah sich suchend um, kommentierte alles kurz mit "Ah – also doch Astrometrie" sah Dritter und Tami mit einem entschuldigenden Blick an, als hätte sie sie grade beim Knutschen gestört, und verschwand so schnell wie sie gekommen war. Tami räusperte sich, und schaute dem Crewman hinterher. "Ich denke... Du weißt, worauf ich hinauswill..." Dritter nickte lediglich.

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 25.02.2007 - LTJG Erica Lynn McCormack

=/\= Begin Transmission =/\=

[kleiner abgelegener Strand auf einer Insel Hawaiis]

Die Feier war in vollem Gange. Gut zweihundert frisch gebackene Ärztinnen und Ärzte tummelten sich an einem malerischen Strand auf Hawaii und feierten das Fest ihres Akademieabschlusses. Alle waren farbenfroh gekleidet und hatten zumindest einen Kranz aus Blumen um den Hals gelegt, sogar der vulkanische Absolvent hatte sich, obschon er nicht ausgelassen feierte wie die anderen, diesem Stil angeschlossen.

Die Abschlußklasse bestand, wie es für die Sternenflotte selbst seit mehreren hundert Jahren nach Gründung der Föderation nach wie vor normal war, hauptsächlich aus Menschen, aber hier und da konnte man auch mal einen blauen Farbtupfer oder eine interessant geformte Nasenpartie ausmachen. Es gab zwei andorianische Absolventen, die aber außer aufgrund der Tatsache, daß sie einen Thermoanzug trugen, um die Temperaturen auf Hawaii leichter ertragen zu können, kaum auffielen, weil sie mindestens ebenso ausgelassen feierten wie die meisten anderen auch.

"Weißt du schon, wohin dich die Sternenflotte schickt, Erica?" fragte einer der Absolventen, der mit Erica an der Bar saß und die Cocktaillkarte rauf und runter probierte.

"Ja, ich habe gestern erfahren, daß ich auf die U.S.S. van Helsing beordert werde, ich fliege morgen schon ab", entgegnete Erica, die sich zum einen auf die Herausforderung freute endlich auf einem Schiff eingesetzt und tatsächlich produktive Arbeit leisten zu können, andererseits auch nur ungern ihre schottische Heimat auf Jahre verlassen wollte und auch ein wenig Angst davor hatte, gleich eine solche Verantwortung wie das Leiten einer medizinischen Abteilung an Bord eines Schiffes, selbst wenn es nur ein kleines war, zu übernehmen.

"Hast du es gut", erwiderte der junge Mann, "mich schicken sie auf eine Sternenbasis um dort einer von hunderten von Ärzten zu sein und die Innere zu



verstärken."

"Aber das ist doch ein toller Posten, Henry", meinte Erica, ganz überrascht darüber, daß ihm diese Aussicht offenbar gar nicht zusagte, "du hast geregelte Arbeitszeiten, die Sternenbasis ist groß, du hast viele Leute um dich herum, immer wieder neue interessante Durchreisende und vor allem einen Planeten in der Nähe auf den du dich immer zurückziehen kannst, wenn du mal der Technik überdrüssig wirst."

"Schon", gestand er ein, "aber ich würde halt gern auf einem Schiff dienen, fremde Welten kennenlernen und bereisen."

"Das mußt du auf einer Starbase gar nicht, die fremden Welten kommen zu dir, das heißt zumindest die Bewohner mit ihren Schiffen."

"Wäre dir das genug? Ich mein gerade du bist doch wohl die verrückteste wenn es darum geht irgendwelche Pflanzen zu studieren die du noch nicht kennst."

"Hmm...", meinte Erica nachdenklich, "ja, da hast du wohl Recht..."

"Siehst du? Und genauso geht es mir mit den Bewohnern, ich würde halt gerne die Lebensweise und die Architektur und alles was dazu gehört selbst sehen und erleben."

"Vielleicht solltest du schnell schauen, daß du Karriere machst und bei Starfleet Medical eine hohe Position erhält", schlug Erica vor, "dann kannst du in die Aufsicht wechseln und regelmäßige Inspektionen der medizinischen Einrichtungen auf Basen, Schiffen und Planeten durchführen. Spätestens dann kommst du auch viel rum, vor allem weil die meisten Sternenflottenkrankenhäuser ja so schön auf die wichtigsten Mitgliedswelten verteilt sind. Außerdem finde ich, daß dir so eine Aufsichtsfunktion liegen würde, du bist doch sonst auch derjenige, der immer auf Korrektheit im Detail geachtet hat."

Henry schaute Erica prüfend an, als wenn er herausfinden wollte, ob sie ihn gerade auf den Arm nehmen wollte oder ob ihr der Vorschlag ernst war, "Ich weiß nicht, ob ich so einen tollen Bürokraten abgeben würde..."

"Würdest du, ganz bestimmt", lachte Erica, "und versteh das nicht falsch, Kontrollen und Inspektionen sind wichtig. Ich würde dir nie vorschlagen, irgendeinen langweiligen Bürojob zu machen."

"Naja, ich würde dann wenigstens rumkommen in der Galaxis..."

"Na siehst du", meinte Erica lächelnd und leerte Ihr Glas Whisky, "und jetzt komm mit, ich hatte nämlich heute noch gar nicht das Vergnügen zu tanzen, und mit Sand unter den Füßen ist das mal was anderes..."

[am anderen Morgen, 0900 Ortszeit, Edinburgh]

Dank des Zeitunterschiedes zu Hawaii hatte Erica genügend Zeit gehabt um sich auszuruhen. Die Feier war noch über einige Stunden so weitergegangen und sie hatte sich prächtig amüsiert, das erste Mal seit Jahren, ohne die anstrengende Ausbildung an der Sternenflottenakademie im Nacken zu haben, die sonst dazu geführt hatte, daß Feiern meist schon vor Mitternacht wieder beendet waren, damit alle am anderen Morgen wach und munter im Kursraum erscheinen konnten.



Mit den Tränen des Abschieds in den Augen umarmte Erica ihre Eltern und ihren Großvater. Es fiel ihr nicht leicht, ihre schottische Heimat auf so lange Zeit zu verlassen, aber es gehörte zu dem Job dazu, den sie sich ausgesucht hatte. Bisher war sie selten länger als einige wenige Wochen von zu Hause fort gewesen, immerhin lag die Sternenflottenakademie nur einen Transporterzyklus entfernt, so daß sie zumindest an den meisten Wochenenden, wenn auch nur für einige wenige Stunden, hatte nach Hause zurückkehren können. An Bord der van Helsing war das anders.

"Paß auf dich auf, lassie", sagte ihr Großvater, der als erster wirklich ein Wort hervorbrachte.

"Das werde ich. Und ich werde so oft nach Hause zurückkehren wie ich kann, immer wenn wir mal wieder in der Nähe sind, und wenn ihr mich auf einer Sternenbasis besuchen wollt an der wir gerade angedockt haben dann würde ich mich sehr freuen", sagte Erica, vielleicht etwas zu schnell, aber sie war sehr aufgeregt.

"Wir werden dich sicher in einigen Monaten besuchen", brachte ihre Mutter hervor, "du mußt uns nur mitteilen wo du dich aufhältst. Und bitte schick uns regelmäßig eine Nachricht, damit wir wissen, daß es dir noch gut geht."

Erica nickte. "Darauf kannst du dich verlassen."

Ihr Vater sagte gar nichts. Er war stolz auf seine Tochter und darauf was sie bislang bereits erreicht hatte, aber er brachte dennoch kein Wort heraus. Stattdessen umarmte er sie einfach und reichte ihr wortlos eine Flasche fast 300 Jahre alten Whiskys.

"Bewahre ihn für eine besondere Gelegenheit auf, mache jemandem eine Freude damit", sagte ihre Mutter.

Bevor Erica etwas sagen konnte erreichte sie ein Ruf über ihren Kommunikator.

"Runabout U.S.S. Brandywine an Lieutenant McCormack."

"McCormack hier", entgegnete sie prompt.

"Bitte halten Sie sich zum Transport bereit."

"Verstanden."

Sie schaute noch einmal ihre Eltern und ihren Großvater an. "Ich muß jetzt gehen. Ich danke euch", sagte sie, bevor sie vom Transporterstrahl erfaßt wurde und sich in dem engen Transporterbogen des Runabouts wiederfand, zusammen mit den drei Taschen, die sie mit sich führte.

=/\= End of Transmission =/\=

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 25.02.2379 - Captain T'Yun

--- USS Van Helsing - Casino ---

„Tut mir leid Ma'am, ich muss dann mal", Meinte Mr. Bellamy auf den



Ruf von Mr. Mason hin freundlich..

„Kein Problem Mr. Bellamy, lassen sie uns das Gespräch irgendwann einmal fortsetzen" Erwiderte sie leicht grinsend und prostete leicht mit ihrem (inzwischen fast leeren) Glas zu während sie ihn mit einem 'Schade-drum'-Blick ansah.

„Ich freue mich darauf" Antwortete ihr Archäologe, verneigte sich leicht, und setzte dann seinen weg zum Turbolift an.

Kurz nachdem Adrian raus war, und sich die Türen schliessen wollten (aber nicht dazu kamen, weil erneut jemand ein Bein durch den Spalt setzte) erschienen erst einer, und hinter ihm zwei weitere Rotuniformierte.

Den Abzeichen nach zu urteilen drei Captains.

T'Yun hatte schnell die drei Gesichter zugeordnet, und ihr neutraler Standardgesichtsausdruck schwang schnell über in helle Freude.

"Willkommen auf unserem Kleinen Juwel!" Sprach T'Yun freundlich (und nicht ohne einen gewissen Stolz) laut aus, während sie den dreien auf halber Strecke entgegenkam.

Einer der drei - Ein etwas älterer Terraner, und der erste der drei Captains - Nickte kenntnisnehmend, und schaute sich aufmerksams hier um.

"...Der berühmte verrückte Wissenschaftsstab von SB776, Jede menge Johnsons, Grenzgeniale Habwüchsige, Singletons, Redshirts und telepathische Klingonen... Sie haben sich in der Wahl ihrer Leute mal wieder selbst übertroffen, T'Yun - Dieser Haufen wird sicherlich in spätestens sechs Monaten auch wider ein Van Helsing-Typisches Kooperationsparadebeispiel werden..."

Er machte keinen Hehl daraus, etwas amüsiert über die ungewöhnliche Zusammenstellung zu sein, zeigte aber dennoch, dass er durchaus grossen Respekt vor T'Yun's Bestreben hatte.

"Na das hoffe ich doch, mein Freund." Meinte T'Yun freundlich, und schmunzelte leicht.

"...Und wie sieht's mit den bestehenden Leuten aus?" Fragte die zweite der Captains ohne Umschweife, während sie ihre Blicke durch's Casino schweifen liess.

"Nun - Unser Sicherheitsdienst ist wie immer ein wenig paranoid, aber das muss ja nicht immer zu unserem Nachteil sein - Unsere Wissenschafts- und Medizinteams sind fast vollständig ausgewechselt worden, und unsere Techniker haben auch etwas Zuwachs bekommen..."

In dem Augenblick gesellten sich auch Richard Johnson und wenig später Anny Brigman dem Captains-Grüppchen hinzu.

"...Das da ist zum Beispiels eine von unseren neuen." Setzte T'Yun hinzu, als sie Amy erspähte, und nickte der jungen Frau höflich zu."

"Gratulation!" Meinte der Dritte Captain mit einem zufriedenen Grinsen, während er die Hände hinter dem Rücken verschränkt hielt.

"Wozu denn?"

"Sie machen willentlich aus dem unmöglichsten aufzutreibenden Sauhaufen eine Crew... Das ist sicherlich nicht immer ganz einfach..."

"...Und das sagt mir jemand, der die Borg nahezu im Alleingang das Fürchten gelehrt hat..." Witzelte T'Yun und goss sich noch etwas nach.

"...Sie auch etwas?"

"Nein danke -" Erwiderte er, und stellte sich nun neben T'Yun. "- Aber ich würde nicht sagen, dass das alles an mir hängt."

"Natürlich nicht, aber Sie sind grade der einzige Vertreter ihres



schiffes, Captain. Wo wir übrigens dabei sind... Ich gratuliere Ihnen zu ihrem Kommandoposten!"

Chakotay nahm es mit einem Nicken zur Kenntnis. T'Yun für ihren Teil sah ihn verschmitzt grinsend an.

...Wenn er nur ein Bisschen älter gewesen wäre...

"Wer war das eigentlich gerade, der uns so hastig entgegenkam?"

Frage Chakotay in dem Bestreben, etwas Smalltalk aufzubauen.

"Oh, das ist unser Archäologe Lt. Bellamy - Ich habe ihn im Rahmen unserer Wissenschaftlerrotation angefordert."

Chakotay grinste leicht "Macht einen durchaus guten Eindruck."

"Guten Eindruck... - Ich bitte Sie! Entweder ist der Phantastisch, oder empatisch, ich habe noch niemals mitbekommen, dass irgendjemand unseren Archäologieassistenten Mr. Mason 'Pat' nennen darf... Er ist da normalerweise etwas... Eigen..."

Chakotay schmunzelte leicht. "Ja, ich habe von ihm gehört..."

"Dann wissen Sie ja, was ich meine." Erklärte T'Yun grinsend.

Tatsache war, dass Patrick Mason seit dem vergangenen Jahr bis heute hin für T'Yun noch immer ein Buch mit sieben Siegeln war.

Ein sehr jugendlicher Typ, der es ablehnte in Uniform herumzulaufen, und ganz offensichtlich mit nichts und niemandem Konform ging.

Nach spätestens drei Wochen wortloser Diskussion hatte T'Yun schließlich öffentlich bewilligt, dass er in Jeans und T-Shirt herumlaufen durfte - Was er aber natürlich auch ohne Zustimmung getan hätte...

Nunja - Wenigstens hatte sie ihn dazu überreden können, sich die Haare zu kürzen, und den langen Bart zu stutzen.

Auf sämtlichen vorigen Schiffen war Mason laut Akte ausnahmslos angeeckt, und von einem zum anderen CO hin- und hergeschoben worden. T'Yun für ihren Teil hatte ihn damals namentlich angefordert nachdem sie seine Abhandlung über die theoretische Rekonstruktion der Gesellschaftsstrukturen des T'Kon-Reiches gelesen hatte.

Dass er laut seinem letzten Captain ein nicht zu bändigender Freak war, störte T'Yun hierbei eher wenig - Im Gegenteil passte es dadurch nur noch mehr in die Teammoral ihrer Crew - Und was seine Fachkenntnisse anbelangte, so war er wenn auch kochentrocken theoretisch, so dennoch in T'Yun's Augen nahezu genial.

Abgesehen davon ging sie so oder so davon aus, dass seine Probleme mit anderen Crews eher daher rührten, dass sich noch niemand wirklich die Mühe gemacht hatte, sich intensiv mit Mason zu befassen.

Während sie Chakotay dabei zusah, wie er sich nun doch durchgerungen hatte, eine Tasse zu trinken zu sich zu nehmen dachte sie kurz an, ihn zu fragen, was die Voyager überhaupt hier zu suchen hatte.

Nicht, dass es sie essentiell störte - Ganz im Gegenteil - Immerhin freute sie sich ja, ihren Alten Lieblingsmarquis-Kumpel mal wiederzusehen, aber dennoch hatte sie eigentlich angenommen, dass nach der unwirklichen und irrsinnigen Rückkehr aus dem

Deltaquadranten dieses Schiff nicht unbedingt für

Demontierungsarbeiten eingesetzt werden würde.

Sie beschloss aber, die Frage lieber steckenzulassen, und ging wieder grinsen auf ihn zu.

Freundschaftlich klopfte sie ihm auf die Schulter, und sah zu den anderen Beiden Captains hinüber.

"Die beiden scheinen sich hier wohler zu fühlen, als ich angenommen habe."

"An Deinem heimischen Klima hat sich ja auch nicht das



geringste geändert." Meinte Chakotay leicht amüsiert, und nahm einen Schluck.

"Meinst Du? Naja, ich hätt's ansonsten auf die Schiffsklasse geschoben... Gemütlich und Kuschelig."

Chakotay runzelte die Stirn. "...Etwas zu klein für meinen Geschmack..."

"Naja, ich find's genau richtig."

In dem Moment platzte ein junger gelbuniformierter Crewman hinein. Hastig sah sie sich im raum um, erspähte, was sie suchte, und lief zielstrebig auf Chakotay zu und es hatte den Anschein, als sei es etwas mehr als dringliches, was nicht die geringste Minute Aufschub duldete....

...Warum die kleine wohl nicht die Comanlage genutzt hatte?...

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 26.02.2379 - LtJg June Johnson

--- USS Van Helsing - Casino ---

Nachdem June nun stundenlang (zumindest ihres Empfindens nach) herumgesessen und geschwafelt hatte, rückte langsam das von ihr heiss ersehnte Ende der Begrüssungsfeierlichkeiten in absehbare Nähe.

Die ersten Leute waren bereits gegangen, um rechtzeitig zur Alphaschicht wieder fit zu sein, und June hatte vor, es denen alsbald gleichzutun.

Sie verabschiedete sich freundlich von Mr. Tox, richtete sich langsam auf, und leerte ihr Glas, welches sie anschliessend zu Lenny an den Tresen brachte.

"Diese Veranstaltung war... In der Tat sehr... Abwechselnd." Meinte sie etwas unsicher in Richtung Lenny, welcher sich sogleich zu ihr umdrehte und triumphierend grinste.

"Sagen Sie das nicht mir, sondern unserem lieben Captain"

June nickte gelehrig, stellte nun endgültig ihr Glas aus der Hand, und stapfte langsam auf Captain T'Yun zu.

Sie stand da mit zwei unbekannten Technikern und einer unbekannten Wissenschaftlerin oder Medizinerin, und hielt mit den dreien Pläuschchen.

Etwas weiter abseits sassen drei weitere Captains, und eine Für June spontan nicht zu identifizierende Nicht-Humanoide Lebensform stand dicht dahinter.

Von den Captains erkannte sie sofort Chakotay, den frisch gebackenen Captain der legendären USS Voyager wieder.

Die anderen beiden kannte sie nicht namentlich, aber sie erinnerte sich an ihre Gesichter, und daran, dass die beiden zwei der schwesternschiffe der Van Helsing kommandierten.

T'Yun drehte sich sogleich freundlich um, als sie June kommen sah, und grüsste sie mit einem höflichen Nicken, welches June sogleich erwiderte.

"Wie gefällt Ihnen unsere kleine Feierlichkeit, June?" Fragte der Captain unverbindlich, und nahm einenn Schluck aus ihrer Teetasse.

"Sie hatte... Durchaus ihre Momente, Mrs. T'Yun"

"...Hatte?" Fragte T'Yun verwundert und zog eine Augenbraue hoch.

"Nunja - ich denke, ich werde mich langsam mal in die Waagerechte begeben um morgen wieder rechtzeitig auf den Beinen zu sein - Ich hab sonst Angst, dass unser kleiner Narik im Sekundenschlaf unser Schiff zu Klump fliegt."

T'Yun kicherte leiste... "Ich dachte, das Problem mit Narik's Lichtmepfindlichkeit hätten Sie gelöst."

"Habe ich auch - ich rede jetzt eher von seiner verhältnismässig kurzen Aufmerksamkeitsspanne."

"Na... Das wäre nichts, womit wir nicht auchnoch fertigwürden, oder June?" Fragte T'Yun schmunzelnd.



"Naja... ich bin zuversichtlich, Captain."

Mit einem weiteren Nicken verabschiedete sich June von ihrem Captain, und trat den Weg in ihr heimisches Quartier an.

--- USS Van Helsing - June's Quartier ---

Dank der Feierlichkeiten waren die Korridore ihres 'Baby's' ziemlich leer, und June hatte die Möglichkeit, ihre Gedanken wieder hinreichend zu sammeln, ihr Quartier nicht allzu pessimistisch zu betreten.

Es war schon schlimm genug, dass ihr überhaupt ein neuer Quartierpartner zugewiesen worden war, an den sie sich nun wieder zu gewöhnen hatte...

Vor dem unangenehmen zähen Kennenlernprozedere graute ihr schon jetzt.

Ausserdem war sie lieber für sich allein : Dann musste sie sich nicht verkrampfen, um mit anderen klarzukommen.

Und sie vermisste ferner ihren alten Quartierpartner Sulek.

Immerhin hatte er für seinen Teil von Dienstantritt bis zum Tag seiner Versetzung hin konsequent die Güte besessen, ihr nicht Tag und Nacht am Hintern zu kleben, oder sie mit irgendwelchen Fragen zu löchern.

Ausserdem war er in der Lage, vollkommen normal mit June umzugehen, so als wäre es das selbstverständlichste der Welt.

Genaugenommen fielen June etliche Kontraargumente gegen einen neuen Quartierpartner ein, andererseits war der Platz hier natürlich äusserst rar, und bis auf Captain T'Yun und Commander Charles mussten sich daher absolut ausnahmslos alle ein Quartier teilen - manche sogar zu dritt.

Alles, was sie bisher wusste war, dass ihr holder neuer einer der neuen Wissenschaftler war, beziehungsweise der neue Archäologe.

...Hoffentlich fing er nicht an, June mit Geschichte zuzutexten...

Etwas unsicher steckte sie ihren Kopf durch die Türhälften - Zumindest war alles dunkel - Aber das mochte noch nichts heissen, vielleicht schlief er ja auch schon...

"...Haaa-llo?" Quetschte sie etwas verunsichert heraus, und betrat nun den Raum. Zu ihrer Erleichterung war der Raum leer.

Auf dem zweiten, noch immer gemachten Bett lagen einige Taschen und Bündel ihres neuen Partners.

June nahm die Aufschrift unter die Lupe um zumindest schonmal zu wissen, mit wem sie es hier zu tun hatte.

'Bellamy' - Das klang irgendwie zwar terranisch, aber dennoch konnte June den Klang beim besten Willen nicht zuordnen.

Sie zog sich daher halb resignierend um, und liess sich danach schlapp in ihr Bett fallen.

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 28.02.2379 – Dritter

---- Atrometrie ----

Dritter sah weiter auf den Bildschirm auf und es gingen ihm einige Gedanken durch den Kopf. Es hätte seinen Partner auf dieser Route sicher gut gefallen -- dieser war noch vernarrter in Nebel als Dritter. Er zoomte an einige der Phänomene entlang ihrer Flugroute heran und betrachtete ein weiteres mal deren Schönheit. "Ich verstehe... nicht warum die Sternenflotte... derartige Sektoren derart intensiv... überwacht." wechselte er das Thema. "Auf jeden Fall... ist er wunderschön!" Dritter säufzte, und zoomte wieder etwas heraus. "Also das ist unsere... Route, scheint interessant zu werden." meinte er.



Dritter dachte nun wieder daran, das es hier seinen Partner gefallen hätte -- so viele Anomalien auf einem Grenzgebietstreifen -- sowas gabs normal nur in den Badlands, aber hier war es sicherer... das liesen zumindest die bisherigen Scanns und Daten des Computers vermuten, welche auf seiner Konsole als zusätzliche Information angezeigt wurden -- außerdem waren diese Anomalien wesentlich schöner anzusehen. "Diese J-P9er waren... früher eine unserer Spezialitäten." erklärte er. "Kurz vor dem... Verlust meines Partners... waren wir erst an so einem ähnlichen... mit Scanns beschäftigt." Er schwieg. Er erinnerte sich daran wie enthusiastisch sie damals waren und wie vergnügt sie die Daten auswerteten. Auch wenn es nun nicht ein mal ein Jahr her war... es schien ihm wie eine Ewigkeit, dieses... Glück das sie damals empfunden hatten. "Was passierte denn damals?" fragte Tami und zuckte leicht zusammen, als ob sie das Gefühl haben würde, etwas falsches gesagt zu haben. "Du musst es natürlich nicht erzählen wenn du nicht willst." "Das geht... schon in Ordnung." meinte Dritter und schwieg längere Zeit um seine Gedanken zu sammeln. Er wischte sich eine Träne aus dem Augenwinkel.

"Das war damals... auf Oraklis." begann er "Das ist ein kleiner sehr heißer... Planet welcher aus noch nicht ganz geklärten Gründen eine voll ausgebildete Athmosphäre hat." erklärte er und schwieg wieder etwas. "Auf diesem Planeten... leben einige sehr Widerstandsfähige... Spezies. Was wir noch nicht... wussten, da diese auf Grund eines... durch atmosphärische Stürme die... Sensoren nicht ganz genau funktionierten. Er schiehn... primitives Leben aufzuweisen und... wir wollten einige Proben für... die Botanische Abteilung unseres... Schiffes mitnehmen." Er wischte sich wieder eine Träne aus dem Gesicht. "Wir waren mit... zwei Sicherheitsleuten unten... die beiden, und ein Kollege von mir starben als wir von den... Echsen überrascht... worden waren. Mein Partner wurde... kurz darauf von einer ihrer... primitiven Waffen... getötet. Mich scheinen sie für... tot gehalten zu haben... was der Wahrheit ziemlich... nahe gekommen war. Ein zweites Außenteam konnte uns schließlich... bergen." er verstummte kurz "Ich meine... mich." er wischte sich wieder eine Träne aus dem Gesicht. "Schließlich wurde ich von... meiner Heimatwelt aufgefordert... einen neuen Partner anzunehmen." er schwieg wieder kurz "Ich zog es vor... erst gar nicht auf Bynaus zu... erscheinen."

"Aber dort hätte man ihnen mit Sicherheit helfen können." meinte Tami. "Ein neuer Partner... ist wie eine neue... Identität. Ich... wollte meine Identität nicht verlieren -- außerdem hätte es... den Daten meines Partners... die ich noch immer... bei mir Trage... Irreparabel geschadet. Das konnte ich... nicht zulassen."

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 28.02.2379 - Lt Adrian Bellamy

-SB776 Korridor-

Leicht keuchend schleppte Adrian den schweren Metallkoffer mit den Keramikscherben durch die Korridore der Starbase und musste allen möglichen Gerätschaften ausweichen, die dort herumlagen und auf ihren Abtransport warteten oder sich an Technikern vorbeiquetschen, die durch die Gänge hetzten, euphorisch ihre Werkzeuge schwangen und sich gegenseitig seltsame Befehle oder Anfragen zuriefen.

"Endlich, da ist ja die Andockrampe", dachte sich Adrian und schöpfte aus dieser Erkenntnis neue Energie, sodass ihm der klobige Koffer nicht



mehr ganz so schwer erschien.

Nachdem die Diskussion mit dem Quartiermeister über die fehlenden Formulare bereits eine halbe Stunde gedauert hatte, hätte Adrian das Zeug am liebsten dort gelassen und dem Quartiermeister ein "werden sie doch glücklich damit" reingedrückt.

Aber nachdem Adrian einmal tief eingeatmet und dem sturen Offizier mit seinen Vorgesetzten gedroht hatte, wurde dieser plötzlich einsichtig und gab Adrian die benötigten Formulare zum Ausfüllen, die anscheinend die ganze Zeit in einer Schublade des Schreibtisches gelegen hatten. Adrian durchschritt das Schott und betrat das kleine Schiff, dass für die nächste Zeit sein Zuhause sein würde.

Er ging den Korridor entlang und betrat den Turbolift, wo er den Koffer kurz abstellen konnte. Jedoch nicht zu lange, da die Fahrten im Turbolift hier nicht wirklich so lange dauerten, wie auf Schiffen der Galaxy oder Sovereign Klasse.

An seinem Bestimmungsort angekommen, seufzte Adrian nochmal kurz, hob den Koffer wieder an und schritt zum archäologischen Labor.

Dort angekommen, öffnete sich die Tür mit einem leisen zischen und er betrat einen mittelgroßen Raum mit gedimmter Beleuchtung, der voll von Containern und Behältern war.

"Was zur Hölle....? PAT!?", rief er in den kaum beleuchteten Raum hinein. Am hinteren Ende des Raumes rumpelte irgendwas und es erklang Getuschel hinter einem Stapel von Boxen.

"Pat? Sind sie das? Was haben sie aus meinem schönen Labor gemacht?", fragte Adrian in Richtung der Geräusche und klang leicht verzweifelt. Plötzlich hörte er zaghafte Schritte aus dieser Richtung und ein junger Crewman kam hinter den Boxen hervor, gefolgt von einer Frau, die etwas älter war, und auch eine Sternenflotten Uniform trug. Beide sahen etwas zerzaust aus und machten den Eindruck, als hätten sie das, was sie da hinter den Boxen gemacht hatten, doch besser in einem privaten Quartier gemacht.

"Ich..äh wir..es tut mir leid, Sir..das war...wir haben nur...", stammelte der junge Mann und Adrian erkannte trotz der schwachen Beleuchtung, dass der Crewman unglaublich rot im Gesicht wurde.

"Ich kann mir vorstellen, was Sie da gemacht haben. Wo ist mein Labor?", wechselte Adrian das Thema leicht genervt.

"Ähm..welches Labor, Sir?"

"Ja, MEIN Labor natürlich. DAS Labor, das ich hier eingerichtet habe." Der Crewman schaute sich irritiert und etwas verängstigt im Raum um.

"Ich..bin mir nicht sicher, welches Labor Sie meinen, Sir. Als wir hier ankamen war das schon ein Abstellraum. Wir haben hier nichts verändert", beteuerte der Crewman und wurde von der irrationalen Angst gepackt, unabsichtlich ein Labor vaporisiert zu haben.

Adrian tippte genervt auf seinen Kommunikator.

"Bellamy an Mason. Pat, wo sind Sie?"

"Mason hier. Ich bin im archäologischen Labor und versuche die Konsole anzuschließen, die Sie angefordert haben."

"Nein, ICH bin im archäologischen Labor und sehe weder Sie, noch die Konsole oder überhaupt etwas, das....", Adrian hörte mitten im Satz auf und setzte einen Nachdenklichen Gesichtsausdruck auf.

"Computer?", das Aktivierungszirpen der Bordcomputers ertönte.

"Auf welchem Schiff befinde ich mich gerade?"

"Sie befinden sich auf dem Sternenflottenschiff Ganimed", ertönte die weibliche Stimme.

Adrian lies sich nichts anmerken und wandte sich wieder seinem

Kommunikator zu. "Pat, ich bin gleich da, machen Sie schon mal Platz



für die zusätzlichen Keramikteile, Bellamy ende"
Er sah die beiden Crewmitglieder an, die ihn vollkommen verwirrt anstarrten, murmelte ein "weiter machen", hob seinen Metallkoffer wieder auf und verschwand durch die Türe, die vor ihm aufglitt. Der junge Mann sah seine Kollegin verwirrt an.
"Was war das denn?"
Sie zuckte nur mit den Schultern, packte ihn sanft am Uniformkragen und zog ihn wieder mit sich hinter den Stapel von Boxen, wo sie damit weitemachten, womit sie vorhin aufhören mussten.

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 28.02.2379 – NPCs[June]

[NRPG :

Achtung : Langes Ding!

Lassen Sie uns heute mal abtauchen in die durchgeknallte Gedankenwelt der Crewmitglieder, die ansonsten eher im Schatten agieren ;)

Amy wird ja momentan von Richard benötigt, Bowman von Erica, und Narik... Lebt nunmal eben im Schatten ;)]

Log für Amy Brigman

--USS Van Helsing, Casino ---

"Was die wohl hat?" Kommentierte Amy leise in Richtung Richard, als sie die Junge Frau bemerkt hatten, welche mit einem Affenzahn zu Chakotay geeilt war.

"Sieht nach schlechten Neuigkeiten aus - Von welchen ich mich schon im Vorraus ausdrücklich distanzieren möchte." War die sachliche Antwort ihres Vorgesetzten, welcher in seinem Drink herumrührte.

Amy stellte sich demonstrativ neben ihn, und tat es ihm gleich.

"Was hältst Du von diesem Schiff?"

"...Es wird den nächsten Riss im Raum-Zeit-Kontinuum nicht überstehen."

"Na, Du machst einem vielleicht Mut..." Brummte sie, und nahm einmen Schluck von ihrem... Kiwisaft?

Während sie rätselte, was ihr Drink inzwischen geworden war, folgte sie der eigenartigen Konversation ihres Captains mit der neuen Medizinerin, welche anscheinend etwas... Unfähig war.

Zumindest konnte sie sich nicht merken, wie man T'Yun anzureden hatte...



Amy hoffte inständig, dass sie im Operieren besser war...

Nicht, dass Amy generell freiwillig die Krankenstation betrat, ausser um irgendwas zu warten, aber sicher war eben sicher...

Als sie ihren Becher leer hatte, ging sie sich zur Abwechslung etwas Kaffee und einen Teller Cookies holen - Jetzt wo langsam alles leer wurde, konnte sie anfangen, so richtig reinzuhauen, ohne, dass es ihr jemand übelnahm.

Schlemmend und schmatzend kam sie wieder zu Richard Johnson zurück, und hielt ihm ebenfalls den Teller unter die Nase.

"Hier, Master Chief - Etwas zur Verpflegung - Wer weiss, wann wir in dem Laden hier wieder was bekommen."

"...Das hab ich gehört, Miss. Brigman!" Rief T'Yun von hinten dazwischen - Glücklicherweise nicht ohne diesen gewissen sarkastischen Unterton.

Amy grinste amüsiert, und knabberte vor sich hin.

"Sag mal, Richard... Was sagt Dir Dein Anomalienspürnäschen zu unserem Patrouillenflug?"

"Wenn ich Dir das sage, wirst Du es mir sowieso nicht glauben..." Meinte er zynisch.

"Du könntest es versuchen...." Meinte sie - Allerdings ohne eine Antwort zu erhalten.

"...Lass mich raten... Wir werden von Zuckerwatte attackiert???" Wieder erhielt sie keine Antwort - Lediglich vernahm sie, wie sich Johnson räusperte und seine Uniform glattzog.

Amy schüttelte grinsend den Kopf.

Was in ihm wohl grade vorging...

Log für Neb Vellerin

--- USS Van Helsing, Quartier von Vellerin, RS47-A und RS47-B ---



Neb brütete nun schon seit Stunden zutode gelangweilt über Informationen betreffend Romulanischer Etikette, Romulanischer Kultur, Romulanischer Sprache, Romulanischer Gebarden, und, und, und...

Nicht, dass das von ihm verlangt worden wäre, aber dies war sein erster Auftrag, der ihn an die Neutrale Zone führte, und er hätte sich irgendwie unvorbereitet gefühlt, wenn er nicht über die Leute auf der anderen Seite bescheidgewusst hätte...

Aus Erfahrung wusste er, dass alle Tätigkeiten, die sich mit den anderen befassten, und nicht technologischer Natur waren, in der Regel am Kommunikationsoffizier hängenblieben...

Vermittler, Übersetzer, MFA...

Wenigstens gab Ihm Captain T'Yun allen möglichen Freiraum, um dahingehend nach seinem eigenen Ermessen vorgehen zu können.

Das einzige, was ihn nachwievor bei seiner Arbeit wurmte war, dass alles Lehrmaterial, welches er sich aneignete so gesehen aus zweiter Hand war...

Irgendwie war es auf Dauer frustrierend, keine anderen Telepathen an Bord zu haben, die ihm solche Dinge schneller und aufschlussreicher erklären könnten, als es ein geschriebener Text in Föderationsstandart vermochte, bei dem Neb niemals fähig war, hinter die Intentionen des Verfassers zu blicken.

Ferner war die Föderationsstandartschrift generell so ziemlich der Inbegriff der Unlogik, wenn man sich vor Augen rief, dass die Zeichen auf gesprochenen Worten basierten : Ein Verfahren, das nur die allerwenigsten Planeten noch führten.

Wie ausgerechnet dieses alte terranische ineffiziente Verfahren es geschafft hatte, Amtssprache zu werden war jedem einigermassen gesunden Betazoidenverstand ein unlösbares migräneprovozierendes Rätsel...

Wenigstens hatte er momentan seine Ruhe, und seine beiden mitunter ziemlich stressigen Quartierkameraden taten im Transporterraum Dienst...

Es war ja nicht das erste Mal, dass er mit leuten von der Sicherheit unter einem Dach leben musste, aber er zweifelte langsam daran, ob die beiden überhaupt ein Privatleben ausserhalb dieses Dienstes kannten, und ob die ihre Phaser wenigstens zum Schlafengehen abnahmen...

Dafür dass die Sterblichkeitsrate bei ihrem Volk so hoch war, fand Neb deren Verhalten irgendwie... Leichtsinnig.

Das erinnerte ihn an die betrübende Geschichte eines seiner Akademiebekanten ein jahr weiter...

Martin DeReenas, der vor lauter Selbstüberzeugung und Wagmut im Einsatz ein äusserst unschönes Ende nahm...

Neb wurde das Gefühl nicht los, dass er mal mit seinen beiden Quartiergenossen



reden sollte...

Als Redshirt 47-A und Redshirt 47-B (wie immer kichernd und über Sicherheitsbestimmungsübertreter lästernd) das Quartier betraten, hatte sich Neb bereits die Hände in die Hüften gestützt vor den beiden aufgebaut, und musterte sie ernst.

(An dieser Stelle kam Neb zugute, dass er fast zwei Meter gross war...)

"Phaser weg." Meinte er brüsk, aber bestimmt zu den beiden.

"Wie bitte?" Fragte 47-A etwas pickiert, und verschränkte die Arme hinter dem Rücken.

"Ich sagte Phaser weg, sonst müsst Ihr Euch ein anderes Quartier suchen!"

47-B wechselte nachdenkliche Blicke mit 47-A, ehe er sich wieder Neb Vellerin zuwandte. "Aber sonst geht es noch, oder?"

"...Prinzipiell kann ich über mein Befinden nicht klagen... Waffen weg - Bitte..."

"Hören Sie..." Begann 47-A, inzwischen etwas angenervt von Vellerin's eigenartigem Verhalten. "...Ich weiss ja nicht, wie man das auf Ihrem Heimatplaneten so zu handhaben pflegt, aber auf dem unseren ist es eine grobe Ungeheuerlichkeit, jemandem seine Ausrüstung zu verwehren!"

"Ja, aber echt..." Setzte 47-B brumig hinzu "...Schonmal was von der Instant-Aussenteams-Klausel gehört? Die besagt, dass man in weniger als 90 Sekunden bereit sein muss, an einem Ausseneinsatz jeglicher Art teilnehmen zu können..."

"Diese Klausel GIBT es garnicht." Meinte Vellerin nur trocken "Das hast Du Dir soeben aus den Fingern gesogen, das habe ich genau gesehen!"

"...Raus aus meinem Kopf" Brummte 47-B streng.

"...Und aus meinem auch!" Setzte 47-A hinzu.

Also so langsam war es für Neb genug des guten. Er hatte ja niemals behauptet, der geduldigste oder freundlichste Kerl des Schiffes zu sein, aber auf der Nase herumtanzen lassen musste er sich nun auch nicht - Vorallem nicht von seinen eigenen Leuten - Das wollte er sich lieber für die Romulaner oder sonstwas aufsparen....

"Gut... Werdet doch glücklich damit, aber sagt hinterher dann nicht, ich hätte Euch nicht gewarnt, wenn irgendwann mal einer von Euch beiden tot aufwachen sollte!"

"Tote wachen nichtmehr auf." Merkte 47-B trocken an.

"Und ausserdem können wir garnicht umkommen, das IST ja das schlimme!" Setzte 47-A halb wütend, halb deprimiert hinzu, drehte sich von Neb weg, und lies sich



mit ihrem Phaser in der Hand auf's Bett plumsen, was 47-B ihr einige Sekunden danach dann gleichtat...

Neb verdrehte - genervt von den beiden - die Augen, und verliess wortlos das gemeinsame Quartier.

Einige Minuten später kam er in Labor 3 bei David Bowman an, welcher in sich gekehrt über einem seiner Arbeitsgeräte gebeugt dasass, und sich beiläufig Notizen machte, während er irgendwelche Beobachtungen anstellte.

David Bowman (Manchmal auch scherzhaft einfach 'Booh-man' genannt) war ein langer, schlachsiger dunkelhaariger Kerl in eine Blaue Uniform gesteckt, welcher zumeist noch einen weissen Laborkittel, eine Schutzbrille und Handschuhe anhatte.

Wie auch Neb, so zählte ebenso Bowman nicht zu den gesprächigsten Leuten an Bord der Van Helsing - Aber es stand ausser Zweifel, dass er immer herausragend gute Arbeit geleistet hatte - Das einizige, was ihm bister überall Porobleme bereitet hatte, war seine zynische und gelegentlich arrogante Art und Weise, mit seinem Umfeld umzugehen - Weswegen er ja nun auch hier auf der Van Helsing war...

Neb kündigte sich mit einem leisen Räuspern an.

Wie konditioniert drehte sich Bowman daraufhin ruckartig zu Neb um, sprang auf, und stand kerzengrade da.

"Raus damit, wer ist tot?" Fragte er wie aus der Pistole geschossen.

"NOCH keiner..." Brummte Neb lediglich, und lehnte sich an eine Konsole.

"Planst Du da irgendwas, alter Mindhacker?" Scherzte Bowman rau, zog sich seine Handschuhe aus, überflog kurz seine Notizen und grinste dann fies.

"Nicht ich - Eher meine beiden Partner."

"WAS? ZWEI??? ..Sag mal, Du kriegst denm Hals wohl garnichtmehr voll, du Nymphomane..."

"David! Könntest Du bitte auch nur mal eine Minute auskommen, ohne irgendeinen dämlichen Spruch zu drücken???"

"Ich weiss nicht..." Meinte Bowman mit gespielter Unschuld, und zog sich seine Uniformjacke über.

"...Nun, Du könntest es ja mal versuchen - Ich wollte eigentlich eher fragen, wie Du es geschafft hast, Deinen Zimmergenossen zu Bändigen..."

"Ich habe ihm einen Antrag gemacht, schon vergessen?"

"Und dann?"

"...Hat er den Captain um eine Versetzung gebeten, um mich vom Hals zu haben -



Ergo : Problem gelöst."

Bowman grinste breit, und klopfte sich selbst innerlich bei der Rezitation seines 'genialen Planes' auf die Schulter.

"Boah... Wer Dich zum Freund hat braucht.."

"...Keine Feinde, ich weiss, ich weiss - Möchtest Du nicht mal was interessantes über Remanische Mikrobiologie erfahren? Weissst Du, Narik und ich haben da gestern noch Überstunden geschoben, und er war so gütig, mir eine Blutprobe zu geben, und dann.."

"Das gehört aber doch eigentlich garnicht in dein Aufgabenfeld, oder, David?"

"Naja - ich bin Biochemiker, das heist, ich befasse mich mit Biologie, Chemie, und Biochemie...."

"Und dann hast du es... NEIN, sag nicht du hast es..."

"Ich HABE nicht, aber ich ÜBERLEGE..."

"...DAVID! Wen der Captain davon erfährt, dass du überhaupt nur darüber NACHDENKST, wird sie mehr tun, als Dich nur achtkantig von Bord zu schmeissen - Sie wird Dich nach Rura-Penthe schicken, und zwar ohne Rückfahrschein!"

"Neb - Meine Forschungen sind rein theoretischer Natur - Es ist absolut ungefährlich - Bitte, das musst Du mir glauben!"

"Ich würde Dir sehrviel eher glauben, wenn Du Dich nicht abschirmen würdest, alter Freund."

"...Ich habe bereits erklärt, warum ich das tuhe..."

Log für Narik

--- USS Van Helsing, Brücke ---

Narik hatte sie fast hinter sich - Die lange, zähe, frustrierende Gammaschicht auf der Brücke.

Das Licht auf dem Schiff war für die symbolische Nachtphase auf etwa 50% gedämpft, was ihm trotz seinen lichtschützenden Kontaktlinsen sehr gut tat.

Er war es natürlich gewohnt, Nachtschichten zu schieben - Zumindest, wenn er nicht grade eins der beiden Shuttles flog - Immerhin war er als Remaner die erste Wahl für derlei Einsätze.



...Zumindest einmal pro Dienstphase das gute Gefühl gebraucht zu werden...

Dachte er bei sich, während er auf dem Hauptschirm den Flugverlehr der kleinen Schifchen und Workbee's innerhalb der Starbase verfolgte.

Die Aussicht, jetzt wieder in die Neutrale Zone zu kommen, liess in ihm alles andere als Enthusiasmus aufkommen.

In den vergangenen Jahren die er nun hier war, hatte er dieses Raumgebiet so gut es nur ging gemieden, und immer einen Vorsatz gefunden, warum es ihm grade in solchen Momenten nicht möglich war, an Missionen teilzunehmen - Nun aber, da er offiziell einer der Navigatoren des Schiffes war, war das nichtmehr ganz so einfach, und er musste seine Abscheu und Angst hinunterschlucken...

Es war keine vier Jahre her, dass er am Rand der Neutralen Zone an Bord eines Romulanisch-Remanischen Flüchtlingstransporters von einer mit der Van Helsing vergleichbaren Raumpatrouille aufgelesen worden war, und umgehend um Asyl ersucht hatte.

Von seinen damaligen Schiffsgenossen war er allerdings der einzige, der danach zur Sternenflotte gegangen war.

Er hatte immer irgendwie gewusst, dass er sich eines Tages dann auf derartige Art und Weise mit seiner Vergangenheit würde auseinandersetzen müssen, aber am Ende war es doch schneller als erhofft eingetroffen..

Er hockte seit der Nachricht, wohin es gehen würde eigentlich nur da, und starrte wortlos auf den Hauptschirm, während er versuchte, die in sich hochkommenden Bilder zu unterdrücken...

Jetzt hatte er also blutige Auseinandersetzungen, eine Ausfallquote von 60% und die Trennung von seiner Heimat also auf sich genommen, nur um vier Jahre später wieder zurückzukommen, mit der Gefahr, dass vielleicht wieder alles von vorne losging?

Die Aussicht, MÖGLICHERWEISE auf Romulaner zu treffen liess ihm fast die Luft wegbleiben.

Seit seiner Zeit bei der Sternenflotte hatte er nur einen einzigen Romulaner dulden müssen, und dieser war Austauschoffizier hier auf der Van Helsing, und glücklicherweise immer darauf bedacht gewesen, Narik auf dem Weg zu gehen...

Ob das seinerseits aus Ekel, Schuldgefühl, Abneigung oder Verachtung sein mochte, war Narik eigentlich so ziemlich egal, solange der Kerl schön weit weg auf Distanz blieb, um sich nicht irgendwelche Verstümmelungen zuzuziehen....

Sofort als er diesen Gedanken zuendegedacht hatte, hielt Narik inne, und schämte sich für diese Denkweise...

Irgendwann hatte er sich mal geschworen, andere Leute nicht durch die gleichen verachtenden Augen zu sehen, wie die Romulaner ihn betrachtet hatten, und jetzt,



auf neutralem Grund und Boden ertappte er sich dabei, wie er es doch tat...

Narik versuchte sich wieder zu fangen, und focussierte seinen Blick auf eines der Schiffe auf dem Hauptschirm, um auf andere Gedanken zu kommen, als der schrille Laut der Comanlage ihn vor Schreck zusammenzucken liess.

"T'Yun an Crewman Narik - Irgendwas besonderes Passiert, seit Schichtbeginn?"

Narik lockerte seine Haltung, und wand sich seinem Schaltpult zu. "Negativ, Ma'am - Alles beim Alten."

"Gut, Informieren Sie mich bitte, sollte sich das im Laufe der Schicht noch ändern, ansonsten gilt pünktliches Auslaufen um 0700."

"Verstanden Ma'am, Auslaufen um 0700"

"T'Yun, Ende."

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 28.02.2379 - SCPO Richard Johnson

--- Van Hellsing, Casino ---

Richard kostete nun endlich einen von Amys Keksen und kaute diesem nachdenklich. Ein Flug durch ein Gebiet mit so vielen Anomalien. In diesem Fall traten gewöhnlich 3 Fälle ein -- entweder die Anomalien verstärkten sich, die Anomalien hoben sich gegenseitig auf, oder etwas total irrsinniges und unberechenbares -- das waren die Erfahrungen die er in derartigen Gebieten gemacht hatte. Das nichts passiert war war eigentlich erst einmal passiert und dabei stellte sich heraus das es ihm in ein paralleles Universum verschlagen hatte in welchen Schokoladeneis nie erfunden worden war. Scheinbar ein banaler unterschied -- aber er und die Crew welcher er damals angehört hatte waren dennoch zurück gekommen. Wie genau hatte er bis heute noch nicht verstanden.

"Das letzte Mal als ich in derartig instabilen Region war hat es das Schiff ganz gut überstanden." meinte er beruhigend "Danach mussten lediglich der Deflektor repariert werden -- dafür war eine interessante Sache verantwortlich -- eine Plötzlich auftauchende Energiespitze sorgte dafür das wir nur sehr mühsam aus der Anomalie herauss kamen. Als wir heraussen waren verdichtete sich der Nebel, hatte allerdings zu wenig Masse um einem Planeten zu bilden und genug Schwerkraft zu erzeugen um die doch relativ schweren Elementen aus welchen er bestand zu verbinden -- daher befindet sich heute an der stelle kein Nebel mehr sondern ein Astoidenfeld welches sich aus Gründen welche unsere Wissenschaftler erst klären müssen zyklisch zu einem einzigen Teil verbinden nur um danach wieder auseinanderzufallen... wie gesagt das Schiff und die Crew haben es gut überstanden -- also im Grunde eine harmlose Geschichte."

"Harmlos?" fragte Amy verständnislos.

"Ja, das Schiff konnte nach einer dreiwöchigen Reparatur wieder ablegen."

Er nochmal nach und nahm einen Schluck von seinem Glas. "Ich hoffe mal das es diesmal auch so ist -- auf der Strecke wimmelt es ja nur so von instabilen Konstellationen." Warum genau er diese seit Eonen von



Jahrmillionen existierenden Gebilde als instabil empfand konnte er auch nicht genau erklären -- auf jedem Fall war ihm das zu durchfliegende Gebiet irgendwie suspekt.

[USSvanHelsing] 'Find Willy' - 01.03.2379 - Lt Tami Soro

--- USS Van Helsing - Astrometrie ---

Tami sah Dritter zerknirscht an.

Genaugenommen hatte sie keine Ahnung von Dritter's Spezies, das einzige, was sie bisher immer zu wissen glaubte, war, was sie mal auf der Akademie gelernt hatte : Nämlich dass Bynare ohne einen Partner eigentlich garnicht lebensfähig wären.

Bevor sie Dritter getroffen hatte, hatte sie zwar schon andere Bynare kennengelernt - Zum Beispiel die Chefsingenieure der SB776, aber nie sonderlich viel mit den beiden oder deren Welt zu tun gehabt, weswegen sie nun reichlich ratlos dastand, und bereute, sich im vergangenen Jahr nicht genauer über ihre Spezies informiert zu haben.

Was immer sie andachte, wie man Dritter hätte helfen können war ganz offensichtlich falsch...

"Dein Bestreben, die Erinnerung an Deinen Partner auf diesem Weg zu erhalten ist in den meisten Kulturen ein sehr ehrenwertes Ziel. Das wird damit erklärt, dass die Leute, die man liebt solange bei einem bleiben, wie man sich an sie erinnert..."

Sie versuchte eine Sekunde lang ihre Gedanken zu sammeln, und sich NICHT darauf zu konzentrieren, wie sehr es sie runterzog, ihn so zu sehen...

Was aber nicht ganz von Erfolg gekrönt war, da sie genaugenommen ganz krank vor Sorgen um ihren Freund war.

Sie hockte sich neben ihn auf die Sessellehne um mit ihm wenigstens auf Augenhöhe zu sein - Was aber nicht ganz hinhaute - Sie war nachwievor zu gross.

"Ich muss zugeben, dass ich nicht weiss, wie es ist, jemand derartig Wichtiges zu verlieren..."

Zwar hatte Tami prinzipiell ähnliche Erfahrungen gemacht, konnte sich aber natürlich inzwischen nichtmehr daran erinnern - Was sie heute oft bedauerte - Sie wäre in Momenten wie jetzt froh gewesen, zu wissen, wie man jemanden dazu bringen konnte etwas derartiges zu überwinden...

"...Und auf eine gewisse Art und Weise tut mir das sehr leid - Weil ich somit auch nicht weiss, was ich Dir sagen könnte..."

Alles, was ich sagen KÖNNTE, würde mir selber wie Geschwätz vorkommen...

Aber was ich mit Sicherheit sagen kann ist, wenn Ihr beide das gleiche füreinander empfunden habt, würde es Deinem Partner mit Sicherheit das Herz zerreißen, Dich so zu sehen - Vorallem, nachdem Du schon soviel Stärke gezeigt hast..."

Tami zog sich ihre Uniform zurecht, und man konnte ihr deutlich anmerken, dass sie sich nicht ganz wohl fühlte - Sie wusste eigentlich genau, dass sie selbst keine Person war, die besonders gut über Gefühle reden, oder anderen Ratschläge erteilen konnte - Weswegen sie momentan auch panische Angst hatte, die falschen Worte gewählt zu haben...



"...Du hast um Dein Leben gekämpft, hast einen Entzug durchgestanden und bist bei der Sternenflotte - Das ist mehr als manche Leute ohne einen Schicksalsschlag in ihrem ganzen Leben auf die Reihe bekommen, weisst Du?

Ich bin überzeugt, Dein Partner würde wollen, dass Du tapfer weitermachst, und dass Du... Lebst."

Sie sah ihn eine Weile an - Er sah um kein Deut besser aus, was sie zu einem leisen Seufzen veranlasste.

Sich selbst einen Ruck gebend drehte sie sich nun vollends zu ihm um, nahm ihn in den Arm, und wischte ihm behutsam die Tränen aus den Augen.

Sie verharrte vorerst eine Weile so, und hatte irgendwie Angst, ihn wieder loszulassen - Sie war krank genug vor Sorgen um Dritter, um ihn genaugenommen garnichtmehr vor die Tür lassen zu wollen, aus Angst, dass er sich am Ende vielleicht doch noch etwas antat...

"Ich bin irgendwie trotz alledem froh, Dich hierzuhaben." Meinte Tami schliesslich nachdenklich.

"...Wieso?"

"Weil ich glaube, dass wenn Du weg wärst, ich mich genau so schlecht fühlen würde."

Dritter schaute sie nachdenklich an, und nickte dann nach einer längeren Bedenkzeit, was Tami mit einem fürsorglichen, aber freundlichen kleinen Lächeln beantwortete.

[USSvanHelsing] Mission 1: "Find Willy" - 02.03.2379 – Dritter

Dritter beendete seine Bedenkzeit mit einem Nicken und blickte zu Tami auf. "Sie würden sich also... einsam Fühlen wenn ich... nicht hier wäre... und schlecht." Nicht das es ihm besonders aufheitern würde, dass sein Abtreten jemanden unglücklich machen würde aber irgendwie war es doch schön zu Wissen das es jemanden gab den er Wichtig war. Tami antwortete ihm mit einem nicken, und meinte schließlich "Wenn du willst kann mich ja in nächster Zeit... etwas um dich kümmern."

Dritter sah Tami mit großen Augen an und dachte etwas nach um die Lage nach. Es war anscheinend richtig gewesen sich Tami anzuvertrauen, auch wenn er nun ein bisschen ein schlechtes Gewissen machte da er nun dafür verantwortlich war das sie sich sorgte.

Dennoch konnte er Hilfe gut gebrauchen. Er war genaugenommen sogar froh darüber das es auf diesem Schiff keine Einzelquartiere gab, da er Probleme damit hatte allein zu sein. Im Dienst ging es ja noch, da hatte er genug Arbeit -- zumindest hoffte er das -- aber diese ewige zeit nach dem Dienst währe ihm in einem Einzelquartier ein Gräul. Da würde er jede Sekunde daran erinnert werden nun allein zu sein -- das wurde er in einem Doppelquartier genau so, aber dennoch war zumindest irgendjemand da.

"Ja... das wäre hilfreich." sagte er schließlich.

Tami setzte ein lächeln auf "dann werde ich mich beim Captain um ein gemeinsames Quartier kümmern." sagte sie.

"Meinst du das ist... möglich?" fragte Dritter. Nicht das ihm der Gedanke irgendwie störte -- er war ja noch nicht besonders lange auf dem Schiff, und wusste genau genommen nicht mal genau, mit wem er sich nun ein Quartier zu teilen hatte -- er hätte es in seinem Datenspeicher nachsehen können aber diese Information war in diesem Moment nichts wichtiges.



"Das wird schön kein Problem geben... schließlich gibt es genug neue Crewmitglieder die ihre Quartiere noch nicht bezogen haben." antwortete Tami grinsend.

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 04.03.2379 - Joint Log - Cpt. T'Yun, Ens. Dritter

--- USS Van Helsing - Casino ---

Nach den letzten Unterredungen in Casino, die nicht unbedingt alle sonderlich angenehm für T'Yun gewesen waren, genehmigte auch sie sich eine Kleinigkeit zu Essen, und nahm sich etwas Gebäck. Die meisten hatten inzwischen das Casino verlassen, und waren schlafengegangen - W das auch das bester war, immerhin forderten die Nächsten Wochen wiedereinander volle Aufmerksamkeit. Sie nahm sich noch eine handvoll Gebäck gefüllt mit irgendetwas Yoghurtartigen als Wegzehrung mit, und trat daher den Weg in ihr Quartier an.

--- USS Van Helsing - Quartier von T'Yun ---

Daheim angekommen war das erste, was sie machte ihren Dutt aufzumachen, und einmal ihren Kopf zu schütteln, damit nach dem langen Tag endlich wieder etwas Luft an ihre Haare kam. Cameron war nicht da - Offensichtlich schob er grade Schicht auf der Brücke - Somit war diese glücklicherweise in guten Händen, was T'Yun dazu veranlasste, ihre Gedanken ein wenig zu Lockern, ebenso wie ihre Kleidung, indem sie Ihre Uniform gegen ein weites dunkelrotes Nachthemd eintauschte, und sich zum Schlafengehen von ihrer Ablage ein Padd mit einer Abhandlung zu Dyson-Sphären, sowie aus dem Replikator eine Tasse Glühweintee holte, und sich dann schmöckernd auf's Bett setzte, zudeckte, und einen Schluck aus ihrer Tasse nahm. Grade war sie einige Minuten lang eingetaucht in faszinierende Abhandlungen über die Kultivierung der Innenseite, als ihr Türsummer ging, und sie rasch aufschreckte.

"Herein -"

Rief sie hastig, erhob sich aus ihrem Bett, und setzte sich hinter ihren Schreibtisch, während sie Lt. Tami, und Ens. Dritter sah, wie die beiden zaghaft das Quartier betraten.

T'Yun nickte den beiden lächelnd zu.

"Setzen Sie sich ruhig..." Begann sie, und wies auf die Couch, erhob sich dann von ihrem Schreibtischstuhl, und gesellte sich ebenfalls zu den beiden. "...Was führt Sie zu mir?"

Tami räusperte sich, und sah T'Yun entschuldigend an, während sie sich setzte, und immer wieder (scheibar besorgt) zu Dritter blickte. "Eine Frage - Also im Grunde genommen ist es eine banale Bitte, aber es könnte natürlich auch als generelle vielfacettige Frage interpretiert werden..."

"Eine Frage?" Fragte T'Yun.

"Ja - Eine Frage." Bestätigte Tami.

"Welcher Art ist die Frage?" Fragte T'Yun nun etwas zielisicherer, und hatte das Gefühl, dass die beiden entweder etwas angestellt hatten, was nicht koscher war, oder dass sie irgendwas von ihr haben



wollten...

Tami räusperte sich verlegen, und wechselte nachdenkliche Blicke mit Dritter.

"Ich wollte Fragen, ob wir beide vielleicht zusammen auf ein Quartier gelegt werden könnten."

T'Yun schaute kurz zwischen den beiden hin und her - Eigentlich waren die Leute zumeist ihrem Rang nach einander zugeordnet, und nicht ihren Arbeitsgruppen - Ausnahmen wurden für gewöhnlich nur gemacht, wenn es sich um Familien, Paare oder ähnliches handelte.

"Darf ich fragen, was Sie beide zum dem Wunsch veranlasst hat?"

"Wir haben schon lange zusammengearbeitet." Warf Tami kurz erklärend ein.

"Und denken... Dass dies das... Eingewöhnen auf diesem Schiff... erleichtern würde." erklärte Dritter.

"Inwiefern erleichtern?" T'Yun runzelte die Stirn, und erinnerte sich nun wieder - Sie hatte die Akten der beiden noch nicht ausführlich gelesen, aber eigentlich waren die beiden doch ihrem Rang nach zu urteilen mit dem Leben auf einem Sternenflottenschiff mehr als vertraut.

Tami für ihren Teil sah Dritter seufzend an, und dann wieder zu T'Yun. "Das ist eine lange Geschichte aber wir.... Ich würde sagen, dass wir ziemlich aneinander Hängen."

Dritter nickte bestätigend

T'Yun zog eine Augenbraue hoch. "Man hatte mir nicht gesagt, dass wir auch neue Paare bekämen - In dem Falle tut es mir natürlich leid, das wusste ich nicht

Tami sass da, und sagte vorerst nichts - sie wollte wie es den anschein hatte lieber abwarten, was sonst noch kam...

"Genau genommen habe... Ich meinen Partner erst... Verloren aber das... Ist eine lange Geschichte." erklärte Dritter kurz.

T'Yun drehte sich irritiert zu Dritter um. ...Und schon hatte der sich jemand neues angelacht?

Allein bei der Vorstellung an so ein Verhalten drehte sich ihr emotionaler Magen um... "Ah ja.... Und Lt. Tami?"

"Ist eine sehr nette... Und verständnisvolle Person, außerdem... Sind ihre Fähigkeiten als Wissenschaftlerin nicht... Zu verachten. Aber diese sind... In diesem Fall... zweitrangig."

T'Yun schüttelte den Kopf... Irgendwie kam Ens. Dritter ihr momentan ausgesprochen selbstsüchtig vor - Andererseits schien das seine Begleiterin nicht zu stören... "Was genau passt Ihnen denn nicht an..." T'Yun warf einen kurzen Blick auf die momentane Belegungsliste "...Miss Brigman?"

"Ich hatte noch... Nicht wirklich viel mit... Ihr zu tun aber... Es gab bereits... Streitigkeiten mit... Ihr." erklärte Dritter

"Streitigkeiten welcher Art?"

"Betreffend des... Replikators." antwortete Dritter kurz

"Stimmt etwas nicht mit ihrem Replikator?" Fragte T'Yun nun äusserst sachlich - Das letzte, was sie sich nachsagen lassen wollte war, dass die Technik auf der Van Helsing nicht gehen würde... "Soll ich mir das betreffende Gerät einmal näher ansehen?"



"Mit dem Replikator... Ist alles in Ordnung." antwortete Dritter.
"Warum gibt es dann Streitigkeiten?"
"Es gab wegen des... Replikators Streitigkeiten."

T'Yun verdrehte leicht genervt die Augen, rief sich dann allerdings sofort ins Gedächtnis, dass der Umgang mit Dritter's Spezies laut vielen Leuten beizeiten etwas... Stressig zu sein vermochte... "Was genau würde sich ändern, wenn Sie sich ein Quartier mit Tami teilen?"

"Mein Leben währe... angenehmer. Und ich... Würde mir nicht mehr mit... Ms Brigman ein Quartier teilen, während sich... Tami kein Quartier mehr mit... Wehm auch immer teilen würde."

T'Yun musste sich in der Tat verkneifen, loszulachen - Sie wollte immerhin Dritter nicht das Gefühl geben, sich über ihn lustig zu machen - Aber dennoch.. Die Situationskomik hatte was für sich... "Nun... Ich werde sehen, dass ich umstrukturiere - Wie gesagt - Es war mir nicht bewusst, dass wir unter den neuen Paare mit an Bord genommen hatten..."

Tami räusperte sich, und man merkte ihr an, dass sie etwas korrigieren wollte, was sie aber sogleich wieder steckenlies, und unschuldig zwischen ihrem Captain und Dritter hin- und herblickte Dritter drehte sich kurz zu Tami, und dann wieder zu

T'Yun . "Genaugenommen... Sind wir kein Paar sondern... Lediglich Kollegen welche sich... Schätzen."

T'Yun runzelte die Stirn... "Ah... Okay.... " Sie warf einen erneuten Blick in ihre Unterlagen, und sah die beiden dann wieder an. "Hören Sie... Ihre Freundschaft in allen Ehren - Aber glauben Sie wirklich, dass ich alles Umstrukturieren kann, nur weil Sie, Dritter, Probleme damit haben, Konflikte zu lösen?

Es ist gut und schön, wenn Sie sich mit Miss. Tami verstehen, aber es gibt einige andere Fälle, in denen eine Zusammenlegung weitaus... Angebrachter wäre, ich kann nicht einfach anfangen, jeden mit seinen Freunden zusammenzulegen - Wenn das alle wollen, würde das in einem heillosen Chaos enden, was sich auf die gesamte Crew auswirken würde..."

Dritter blickte etwas hilflos zu Tami. "Die Umstrukturierungen währen... Minimal da... Beide Quartiere davor leerstanden."

"Es geht mir nicht um das theoretische - Sehen Sie, wenn ich Sie heute zusammenstecke, weil sie Kumpel sind, will das Morgen jeder andere auch..."

"Es geht doch nicht... Darum konflikte zu... Lösen oder nicht zu... Lösen sondern darum... Unser...Mmein Dasein erträglicher zu machen." antwortete Dritter mit melancolischen Tonfall.

"Und wie denken Sie, soll ich das vermerken? Unter Prävention von Psychosen?" T'Yun holte kurz Luft, und überlegte sich, wie sie es formulieren sollte, ohne dass es irgendwie gemein, oder verletzend rüberkam "Ensign... Wenn Ihr Dasein für Sie unerträglich ist, weil Sie sich mit jemandem das Quartier Teilen müssen, den Sie nicht kennen, dann bin ich mir nicht sicher, ob das hier der richtige Ort für Sie ist... Immerhin sind Sie hier Tag für Tag mit Fremden konfrontiert - Ich glaube nicht, dass ein gemeinsames Quartier mit Miss Tami daran sonderlich viel ändern könnte..."

Ich kann Ihnen allerdings an's Herz legen, dass - Sofern Sie hier



bleiben und arbeiten wollen - Was ich sehr hoffe - Sie sich mit unserem Counselor kurzschliessen - Vielleicht könnte das ja Ihr... Dasein erträglicher gestalten"

Tami seufzte und sah Dritter betrübt an. "Captain - Mein Dasein würde es aber auch immens erleichtern, wenn er bei mir wäre.." Und auch Dritter war noch längst nicht mit dem was er zu sagen hatte fertig, und drehte sich wieder T'Yun zu: "Das hat nichts... Mit diesem Ort zu tun und... Nichts mit meinem Quartierpartner... Lediglich damit dass... Es mir mit Tami besser... Gehen würde. Des weiteren... Sind Counselors nicht wirklich... Fähig bei Bynaren... Große Verbesserungen herbeizuführen. Zumindest bei... Mir nicht." Er wirkte dabei als ob er damit schon Erfahrung gesammelt hätte...

T'Yun schüttelte schmunzelnd den Kopf.... Zumindest hatte es was für sich, dass er konsequent dafür kämpfte, bei seiner Freundin zu sein - Und Tami für ihren Teil schien regelrecht mit ihm mit zu leiden...

T'Yun blickte die beiden einen Moment lang an und seufzte schliesslich resignierend....

"In Ordnung - Ich werde Sie zusammenstecken... Unter der Voraussetzung, dass Sie den Grund nicht grossartighoffieren..."

Tami drehte sich überglücklich zu Dritter um. "Siehst Du - Ich hab doch gesagt, dass Du kämpfen kannst!" Sie schmunzelte ihn lieb an und rutschte aufgeregt auf dem Sofa hin und her

"...Naja..." Begann T'Yun etwas zynisch "Da hat sie nicht ganz Unrecht - Das bedarf schon einer gewissen Abgezocktheit, am ersten Abend seinen Captain mit Forderungen zu löchern... Sie beide gefallen mir!"

T'Yun lächelte nun, und reichte beiden die Hand.

"Sie beide Teilen ich Tami's Quartier, Mr. Johnson kommt zu Ms. Brigman, in Ordnung?"

Dritter wirkte zwar nicht viel glücklicher als vorher aber doch sehr erleichtert.

"Danke Captain... Danke Tami. Diese Einteilung scheint... Zumindest mir... In Ordnung."

Tami tätschelte Dritter breit grinsend den Kopf. "Besser so als garnicht - Dann geh mal Dein Zeug holen!"

Dritter verabschiedete sich höflich von T'Yun und machte sich gemeinsam mit Tami auf zur Tür.

T'Yun für ihren Teil geleitete die beiden mit einem verabschiedenden kleinen Lächeln gen Ausgang, und legte sich, nachdem die beiden ihr Quartier wieder verlassen hatten ins Bett, und las dort weiter, wo sie vorhin aufgehört hatte...

[USSVanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 06.03.2379 - SCPO Richard Johnson

--- USS Van Helsing|Quartier T'Yun

Richard war in T'Yuns Quartier gerufen worden was ihm ziemlich verwunderte -- was wollte die Captain zu dieser späten Stunde von ihm? Hatte sie etwa von diesem... Vorfall auf der Starbase welche den Computerkern deaktiviert hatte gehört. Vielleicht wollte sie ihm nun



auch hier Verboten den Raum mit dem Computerkern zu Betreten -- was er ohnehin nicht vorhatte aber es konnte ja mal vorkommen... Außerdem war er in keiner Weise persönlich für den Vorfall verantwortlich was konnte er den dafür wenn der Hauptcomputerkern, und beide Backupsysteme gleichzeitig versagten... Gottseidank hatte sich die Notenergie und die Versorgung für die Lebenserhaltung in anderen Bereichen der Station befunden... auf alle Fälle war das eine recht unangenehme Geschichte gewesen, auch wenn zum Glück ein anlegendes Schiff seinen Computerkern zur Notversorgung zur Verfügung gestellt hatte wodurch die Wartezeit auf den Ersatzcomputerkern erträglich wurde.

Vielleicht war es auch wegen irgend etwas anderen was er in seiner aktiven Dienstzeit verursacht hatte... auch wenn eigentlich kein Wort dazu in seiner Akte stand.

Mit diesem Gedanken im Hinterkopf betrat er durchaus mit ein wenig Herzklopfen das Quartier von T'Yun, wo ihm diese bereits (in Uniform) erwartete.

Mr. Johnson -- ich weiß es ist schon spät deshalb mache ich es kurz..." begann sie und blickte Richard in die Augen. "Sie bekommen ein neues Quartier -- ihre neue Mitbewohnerin ist Ms. Amy Brigman, genauere Daten befinden sich auf diesem Padd." T'Yun reichte Richard ein violettes Padd -- "Bitte räumen sie möglichst bald ihr bisheriges Quartier." Richard fiel ein Stein vom Herzen -- nicht das er was gegen Tami, seine bisherige Mitbewohnerin hatte aber im Vergleich zu dem was er sich ausgemalt hatte war dies Harmlos -- abgesehen davon war er nicht abgeneigt dagegen mit einer jungen attraktiven Person wie Amy zusammen zu wohnen (nur damit man hier nicht auf falsche Gedanken kommt... sie ist ihm viel zu jung -- da liegen immerhin über 40 Jahre dazwischen!) -- nicht das er etwas gegen Tami hätte, aber Amy war ihm irgendwie... lieber. "Ich werde mein Quartier sofort räumen -- Gute Nacht Mam." antwortete Richard und machte sich auf dem Weg zu seinem alten Quartier um seine Sachen zusammen zu packen.

--- USS Van Helsing|Quartier Richard/Amy ---

Richard war mit dem packen schnell fertig gewesen da er mit dem auspacken eigentlich noch gar nicht wirklich angefangen hatte seine Sachen auszupacken... außerdem besaß er nicht sonderlich viel das er von Schiff zu Schiff schleppte da er einerseits die Zerstörung dieser miteinkalkulierte, andererseits seine diversen persönlichen Gegenständen mit einer gewissen Regelmäßigkeit verschwanden. Er vermutete das diese über irgendwelche Anomalien in parallele Universen oder den Subraum gespült wurden... wohin genau konnte er nicht sagen da er bisher keinen dieser Gegenstände wiedergefunden hatte. Vielleicht war das auch einfach nur eine gute Ausrede dafür das er ziemlich schlampig mit seinen Sachen umging, aber er glaubte daran.

Amy begrüßte ihm in gelben Spagettishirt und Hotpants -- was anscheinend das Outfit war in welchen sie zu schlafen beliebte - und mit einem Kakao in der Hand. "Willkommen in Ihrem neuen Quartier Mr. Johnson" begrüßte sie ihm Scherzhaft "-- Ms. T'Yun hat mich auch eben erst informiert -- seltsame Sache diese Versetzung." sagte sie mit einem Lächeln. Richard sah sich etwas um. "Ja hat wirklich mysteriös diese Versetzung... warum die Captain wohl ihre Meinung zur Quartieraufteilung geändert hatte? Schön hier -- nicht das es besonders viele Unterschiede zum alten Quartier gäbe... mal abgesehen von dir." er lächelte Amy zu, stellte seine Taschen ab und zog seinen Uniform Übershirt aus, wodurch er nun im



gelben Undershirt da stand, und warf dieses (also das Übershirt) auf das Bett das ihm frei zu sein schien, da dort noch keine Taschen und ähnliches rumstanden.

"Der Replikator steht dir zur Verfügung." erklärte Amy mit Augenrollen. "Er ist, nachdem ihm mein vorhergehender Mitbewohner umprogrammiert hatte, nun wieder auf Hardwarekonfiguration - damit gibt es wieder Fleisch!"

"Danke" antwortete Richard und nahm seinen Rangpin ab, bedankte sich bei Amy und replizierte sich ein Glas warme Milch. "Ich denke ich werde mich jetzt einmal hinlegen - immerhin bin ich heute zwei mal umgezogen, und das ohne temporäre Anomalien." scherzte er, während er Schuhe, Socken und Hose auszog, so das er nun Barfuß in blau weiß rot gestreiften Boxershorts im Quartier stand.

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 07.03.2379 - Lt. Tami Soro

--- USS Van Helsing - Quartier von Tami (Und Dritter) ---

Tami war ungewollt überglücklich - Nicht dass sie etwas gegen Mr. Johnson gehabt hätte -Ganz im Gegenteil, sie hatte ihn eigentlich immer recht unterhaltsam gefunden.

Aber dennoch war ihr Dritter irgendwie... Lieber. Und sie war froh ihn bei sich zu haben.

Seine Aussage, dass es ihm viel bedeutete, sie in seiner Nähe zu haben hatte sie irgendwie ziemlich gerührt.

Ferner war das wohl einer der verschwindend wenigen Momente, in denen Tami auf einmal vollkommen sprachlos gewesen war.

Inzwischen war Tami wieder in ihrem Quartier, und hatte grade eben Richard Johnson verabschiedet.

Danach hatte sie sich sogleich an's Aufräumen gemacht - Es war nicht wesentlich unordentlich, aber Tami's Augen enging nichts - Zuerst einmal musste alles nochmal kritisch inspiziert werden, dann mussten alle Gegenstände im rechten Winkel zu deren Ablage liegen, dann musste der Replikator auf Vegetarisch umgestellt werden, dann musste der Hygienebereich überprüft werden, dann der für Dritter vorgesehene Schrank, das für Dritter vorgesehene Bett und der für Dritter vorgesehene Schreibtisch.

Als sie damit fertig war, zog sie schnell ihre Uniform aus, warf sich in ihr dunkelgrünes Schlafgewand, wusch sich, räumte ihre Uniform in den Schrank, nahm hastig einen Happen zu sich und setzte sich an ihren Schreibtisch, wo sie noch einige Dinge nachrechnete, um sich bis zu Dritter's Ankunft die Zeit zu vertreiben.

Sie vertiefte sich in ihr Arbeitsmaterial, und begann unmerklich, nach einiger Zeit zu dösen, ehe sie das Zischen der sich öffnenden Tür wieder aufschreckte.

Dritter stand mit einigen Taschen an Gepäck im Türrahmen, und starrte Tami einige Sekunden lang an, ehe sie aufsprang, ihn begrüßend ansah, und ihm sein ganzes Gepäck abnahm.

"Willkommen in Deinem neuen.. Ähhhh... Quartier...." Meinte sie hastig, packte seine Klamotten auf sein Bett.



Dritter stand noch immer da wie bestellt und nicht abgeholt, was Tami dazu veranlasste ihn am Handgelenk ins Quartier zu ziehen, und ihn auf einen Stuhl zu geleiten.
"Sitzt Du gut? ... Okay... Ummm..."
Sie schaute ihn kritisch an, dann quer durch's Quartier, dann wieder zu ihm.
"...Was zu trinken?"
"Nein, danke." Meinte er knapp.
"...Was zu Essen?"
Dritter sah Tami einige Sekunden lang an. "...Ja, in Ordnung."
"Was denn?"
"Das gleiche... was Du auch... Isst." Meinte er kurz, stand auf, und begann dann, seine Sachen auszupacken.

Sie entschloss sich dafür, zwei mit Fruchtmus gefüllte Teigtaschen zu replizieren, und reichte Dritter eine davon.
"Guten Appetit -" Meinte sie freundlich.
"Danke..." Meinte Dritter nachdenklich, nahm das Gericht an, und begann zu essen.
"Willst Du noch etwas? -"
"...Ummm... Nein."
Tami grinste leicht, und sah ihn wieder an.
Genuagenommen hatte sie keine Ahnung, was nun zu tun war - Immerhin hatte sie sich noch nie um irgendjemanden gekümmert, und wusste nicht so recht, was nun zu tun war.
Zuhause war immer sie diejenige die verwöhnt wurde.
Eigentlich könnte man daher ja erwarten, zu wissen, wie man selbst sich nun um andere kümmerte, aber momentan wollte ihr einfach nichts einfallen.

Tami schaute sich hastig um, und überlegte vor sich hin.
"Möchtest Du nicht ein entspannendes Bad nehmen? Wenn du magst, kann ich solange Deine Sachen weiter einräumen."
"Nein Danke." Meinte Dritter etwas irritiert.
"...Soll ich lieber jetzt gleich alles einräumen?" Meinte Tami hilfsbereit, und wartete vorerst auf Anweisungen.
"Nein." Meinte Dritter nun etwas bestimmter.
"...Was ist denn los? - Möchtest Du lieber noch irgendwas unternehmen?" Sie sah ihn besorgt an, ging zu ihm, und legte ihm mitfühlend die Hände auf die Schultern.
"Nein..." Meinte Dritter, und sah Tami wieder nachdenklich an.
"Was denn dann?" Fragte sie nun leicht verunsichert, und dachte bei sich, dass sie das mit dem Kümmern um andere wohl doch noch nicht so richtig raushatte...
"Wir könnten... Einfach schlafen... gehen." Schlug Dritter leise vor, was Tami daraufhin mit einem enthusiastischen Nicken bejahte.
"In Ordnung, lass uns schlafen gehen - Klingt nach einer sehr guten Idee!"
Dritter nickte ebenfalls, und ging sich daraufhin wortlos bettfertig machen.





USS Van Helsing Mission 1: „Find Willy“ The Arriving – Logzusammenfassung

Anmerkungen des Zusammentragenden:

Es hat sich viel geändert in den letzten Monaten auf der Van Helsing. Viele Spieler sind gegangen, aber auch manche hinzugekommen. Mittlerweile steht der Entschluss fest die Sache mit den E-Mails an den Nagel zu hängen und dafür im Forum weiterzumachen, was nicht mit einer plötzlichen Abneigung gegen das Medium E-Mail, sondern vielmehr mit einem Mailverteiler der nur Problem macht zu tun hat. Wie dem auch sein unsere Homepage ist nach wie vor unter <http://www.uss-van-helsing.de.ms/> erreichbar.

Aber hier Die neueste Quartieraufteilung(16.6.2007):

T'Yun – Teri'v

Richard Johnson -Amy Brigman -

Tami - Dritter

Nataliya Strasnylovsk - Redshirts 47-A und 47-B

June Johnson – Adrian Bellamy

Daniel Durant - Bernetta Sinclair

T'Sel - John Johnson

Ich wünsche euch viel Spaß beim lesen!

Thomas Eckel



[USS Van Helsing] Mission 1: "Find Willy" - 08.03.2379 Joint Log Zivilist/LtCmdr Strasnyslovsk - Cpt T'Yun

08.03.2379 Ankunft der neuen taktischen Beraterin

T'Yun war grade wieder aufgestanden, und hatte sich fertiggemacht. In einer Stunde begann ihr Dienst, aber bevor sie ihren Platz auf der Brücke einnahm, wollte sie zuerst noch einen kleinen Rundgang getan haben, um sicherzugehen, dass auch alles zum Besten stand, da sie sich selbst ansonsten vermutlich für die ganze Missionsdauer unwohl gefühlt hätte...

Indess befand sich Nataliya, die neue vermeintliche taktische Beraterin, nach zweitägigem Flug von einer nahe gelegenen Starbase im Anflug auf die Van Helsing.

Sie war etwas früher dran als geplant, daher informierte sie kurz vor ihrer Landung den Diensthabenden Brückenoffizier über die Planänderung, Nachdem sie gelandet war informierte sie sich bei einem gerade im Hangar anwesenden Crewman darüber, wer genau denn nun ihr Ansprechpartner war. Als sie die gewünschte Information erhalten hatte betätigte sie ihren Kommunikator.

"Strasnyslovsk an Cpt T'Yun, ich bin soeben gelandet. Wann hätten Sie Zeit für meine Einweisung?"

T'Yun schreckte auf, als sie schon so früh am Morgen eine fremde Stimme zu hören bekam. Mit einem leichten grinsen tippte sie bestätigend auf ihren Communicator

"T'Yun hier - Das kommt drauf an, wie lange Sie eine Einweisung veranschlagen - Wenn's unter einer Stunde ist, kann ich Sie jetzt gleich vor Dienstbeginn noch drannehmen." Sie schmunzelte leicht, und wechselte die Richtung um einen Turbolift anzusteuern, als sie erneut das Wort ergriff "Im übrigen - Herzlich willkommen an Bord, Ms. Strasnyslovsk - Ich hoffe, dass Ihnen Ihr Aufenthalt hier gefallen wird."

Nataliya begann schon wieder zu sprechen, kaum dass T'Yun geendet hatte.

"Ich denke die Dauer der Einweisung wird sich ganz nach der Geschwindigkeit richten, in der Sie in der Lage sind mir die benötigten Informationen zu vermitteln."

Sie dachte einen Moment nach und fuhr dann fort.

"Wo treffe ich Sie, Cpt?"

"Ich bin grade unterwegs zu Ihnen." Meinte T'Yun knapp, nachdem sie den Lift betreten, und ihn angewiesen hatte, gen Shuttle Rampe zu fahren.

Infolge der neusten Informationen wartete Nataliya also auf die Ankunft des Captains im Shuttlehangar. Als diese dann den Raum betrat ging sie auf sie zu und nahm Haltung an.

"LtCmdr Nataliya Strasnyslovsk meldet sich wie Befohlen zum Dienst auf der Van Helsing Ma'am. Wie ich unserer vorhergegangenen Kommunikation entnehmen konnte sind Sie bereits über meine Ankunft in Kenntnis gesetzt worden. Ich nehme also an dass Sie auch über meinen Auftrag bescheid wissen?!"

"Nein, eigentlich noch nicht - Aber das muss ja nicht so bleiben." Meinte T'Yun diplomatisch, und machte eine einladende Geste richtung Tür. "Soll ich



Ihnen die wichtigsten Räumlichkeiten zeigen?"

"Das halte ich für angebracht."

Sie nahm Kurs auf die Türe zum Korridor und durchquerte diese dann auch gemeinsam mit dem Captain.

"Am sinnvollsten wäre es wohl wenn Sie mich zunächst zu meinem Quartier führen. Dort können wir dann alles weitere besprechen."

Sprach, und folgte T'Yun bis zu eben genannter Örtlichkeit

Am Quartier angekommen betätigte T'Yun vorerst prophylaktisch den Türsummer - Als sich nichts tat, trat sie ein. "Das ist es - Ihr neues Heim - Ihre Quartierpartner sind wohl noch nicht da, aber vielleicht ist das zum Beziehen der Räumlichkeit auch besser - Dann herrscht nicht so ein heilloser Gewusel." T'Yun grinste leicht, und sah sich die Klamotten an die hier bereits auf dem Schreibtisch lagen "Ich hoffe es gefällt Ihnen hier - Wie war übrigens Ihr Flug?"

Nataliya trat zusammen mit T'Yun ein und entledigte sich zu allererst in einer Ecke ihres Gepäcks. Dann nahm sie auf einem der Stühle am Tisch Platz. Des Captains Grinsen übergang sie Kommentarlos, denn es war weder ihre Art irgendwelche Emotionen zu zeigen noch auf diese einzugehen. Mit einer knappen Geste bot sie ihr einen Platz an

"Ich denke diese Unterkunft wird ihre Schuldigkeit tun. Zu mehr als dem nötigen Schlaf werde ich sie kaum nutzen." Den Kommentar mit dem Flug übergang sie ebenfalls, denn dies schien ihr nichts zur Sache zu tun. "Sie sagten also das HQ hat Sie bisher noch nicht umfassend über mich informiert?"

"Nein - Man sagte mir lediglich, dass wir eine neue taktische Beraterin erhielten."

"Nun, dann denke ich ist es an der Zeit Sie über den tatsächlichen Grund meines Daseins in Kenntnis zu setzen. Wie Ihnen wohlsohn bekannt ist dienen unter Ihnen mehrere Austauschoffiziere verschiedener Herkunft. Mir wurde vom Geheimdienst der Sternenflotte aufgetragen, diese eingehend zu bewachen und jedwede Unregelmäßigkeit in deren Verhalten umgehend zu melden. Des Weiteren habe ich den Auftrag die Aktivitäten der Romulaner entlang der neutralen Zone zu erfassen und zu analysieren. Der Posten des taktischen Beraters dient mir lediglich als Tarnidentität."

"Ah..." Meinte T'Yun brüsk, und runzelte die Stirn...

Nataliya war etwas verwundert über die Reaktion T'Yuns, ließ sich jedoch nichts anmerken und bewahrte ihre Gesichtszüge in der selben Position wie zuvor.

"Zudem möchte ich Sie darum bitten, mir eine weitere Räumlichkeit zur Verfügung zu stellen, in der ich ungestört, und vor allem unbehört, meiner Arbeit nachgehen kann."

"Ich werde sehen, ob und was sich machen lässt." Meinte sie lediglich etwas nachdenklich, und fragte sich grade, wer auf die unendlich dämliche Idee gekommen war, einen Wachhund mit auf die Van Helsing zu schicken. Statt sich jedoch intensiv damit zu befassen, schaute sie sich nochmal in diesem Quartier um. "Sollten Sie Fregan jeglicher Art haben, führen Sie sich ruhig frei, sich an Mr. Charles, Mr. Tekarius oder mich zu wenden, ansonsten stehen Ihnen unser Counselor, und unsere Medizinerin zur Verfügung."



Nataliya nickte nur kurz und fuhr dann fort.

"Ich werde es mir merken... Und da wäre noch etwas. Ich nehme an Sie wurden ebenfalls nicht über meinen tatsächlichen Rang aufgeklärt?"

"Nein, wurde ich nicht - Lassen Sie hören, was ich sonst noch werde verschweigen dürfen."

Mit einem neckischen Grinsen stützte T'Yun ihr Kinn in die Hände, und sah ihr Gegenüber an

"Captain, nei allem Respekt, aber hierbei handelt es sich um eine ernste Angelegenheit und iich muss Sie bitten dies dem entsprechend auch mit dem nötigen Ernst zu Handhaben... Zu Ihrer Information, ich bekleide den Rang eines LtCmdr des Geheimdienstes. Alles Weitere finden Sie in meiner Dienstakte"

Sie reichte T'Yun ein PADD

"Ich muss Sie eindringlichst darauf hinweisen dass diese Version meiner Akte Ausschließlich Ihnen zur Einsicht steht. Weder Ihr erster Offizier noch sonst ein Mitglied dieser Crew dürfen Sie jemals zu gesicht bekommen."

T'Yun nahm die Akte nickend an sich. "Entschuldigung - Ich wollte Ihnen nicht das Gefühl geben, sie nicht ernst zu nehmen. - Ich muss Sie aber dennoch bitten, mir die daten Ihres Vorgesetzten zu geben, damit ich kurz mit ihm Rückspache halten kann - Bahaupten in Geheimer Mission unterwegs zu sein, kann ja jeder - Ist nicht persönlich gemeint, aber sicher ist sicher" Sie sah Ms. Strasnylovsk freundlich an

"Alle meine Angaben können Sie sich von Admiral Eisenhower unter der Subraumfrequenz 78349 gamma phi bestätigen lassen. Dazu steht Ihnen mein Persönlicher kommunikationscode zur Verfügung"

"Vielen dank" Meinte T'Yun knapp, und überflog einmal die Aufzeichnungen. Dann erhob sie sich, und zog ihre Uniform glatt. "Ich habe gleich Dienst - haben Sie nicht Lust, mich auf die Brücke zu begleiten?"

"Ich werde später nachkommen, ich habe hier noch einiges zu erledigen." zur bestätigung blickte Sie sich kurz im Quartier um

"Ich melde mich sowie ich hier fertig bin. Guten Tag, Captain."

T'Yun nickte kurz, und sah sie an. "In Ordnung, ich wünsche Ihnen noch viel Spass bei... Dem Beziehen von ihrem Quartier" Sie verabschiedete sich mit einer höflichen geste und verliess das Quartier. Auf dem Weg zur Brücke überlegte sie noch, ob sie Ms. Strasnylovsk darüber hätte informieren sollen, wer ihre neuen Quartierpartner waren - Andererseits - Ms. Strasnylovsk würde die Counselors schon noch früh genug kennenlernen...

Nachdem T'Yun gegangen war begann Nataliya damit ihr gepäck zu verstauen. Sie suchte sich eines der Betten aus und beschlagnahmte etwa die Hälfte des Bades für Ihre ansprüche. Danach setzte sie sich auf das Sofa im Wohnbereich und begann ihre erste einschätzung des Captains zu verfassen

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 09.03.2379 – Dritter

--- USS Van Helsing, Quartier Tami/Dritter ---

Dritter schlief diese Nacht außergewöhnlich gut. Ob das nun an Tamis



Anwesenheit wirkte, oder einfach daran, das er von der vielen auf der Starbase herumrennerei, mit T'Yun diskutiererei und und zu guter Letzt Umzieherei ganz einfach nur Hunde müde war. Am nächsten Morgen wurde er vom Duft frischen Kaffees geweckt.

"Guten Morgen!" rief Tami als sie bemerkte das er schon wach war. "Ich hoffe du hast gut geschlafen, ich habe Frühstück vorbereitet. Wir haben hier, Schwarzbrot, Weißbrot, Marmelade, Erdnussbutter, Nussnougatcreme, Weißgebäck, Schwarzgebäck, verschiedene arten von Frühstücksflocken, Kornflakes, Margarine, Butter, Milch -- ich wusste nicht ob du Milch trinkst, ich habe sie auf jeden Fall recht gern im Kaffee -- Käse, Tofukäseersatz, Sojamilch und Harferflocken -- wenn du willst kann ich dir auch abgebratenes Tofu oder Abgebratenen Käse bringen -- außerdem habe ich hier Kaffee und verschiedene Sorten Tee."

Dritter richtete sich auf, betrachtete das Frühstücksbuffet und dachte kurz darüber nach wie lange Tami wohl dafür am Replikator gestanden hatte um das alles herzustellen und feinsäuberlich nebeneinander aufzustellen. "Das sieht... gut aus. Wie lange... hast du denn dafür... gebraucht." fragte er schließlich und gähnte schläfrig. Tami grinste bis über beide Ohren. "Ich wusste nicht was du essen willst also habe ich alles zubereitet was mir so eingefallen ist." erklärte Tami. "Und so lange hat das nicht gebraucht! Maximal eine Stunde!"

Dritter suchte sein Undershirt und zog dieses an daer nur einen Slip und ein Unterhemd trug und fröstelte. "Danke..." sagte er als er am Esstisch Platz genommen hatte. "Und ich trinke... Sojamilch in meinem Kaffee." Sagte er nach einigem Nachdenken als Antwort auf die Milchfrage. "Danke das du... daran gedacht hast." setzte er noch dazu und schmierte sich ein Brot mit Erdnussbutter. "Ich liebe dieses... klebrige terranische Zeug."

Dritter gehörte zu den Personen die gerne reichhaltig frühstückten -- vor allem wenn schon so ein schönes Buffet angerichtet war -- daher aß er 2 Erdnussbutterbrote, eine Schüssel Haferschleim und etwas Mameladesandwich, nachdem er sich davon überzeugt hatte, das dieses ohne jede tierischen Inhaltstoffe entstanden war. Danach hatte er keinen Hunger mehr, und noch etwas Zeit bis er auf der Astrometrie sein musste, und so blieb er noch etwas beim Esstisch sitzen, und beobachtete Tami dabei wie sie gerade Ihr Mameladesandwich aß.

"Das war ein... sehr gutes Frühstück." lobte Dritter Tamis Vorbereitungen -- er war rund um satt und halbwegs zufrieden -- man könnte fast sagen glücklich. "Es war wirklich eine... gute Entscheidung mit dir... zusammen zu ziehen." meinte Dritter "Nicht nur weil du ein... gutes Frühstück machst!" fügte er sofort hinzu.

[USSvanHelsing] [USS Van Helsing] Mission 1: "Find Willy" - 10.03.2379 - Tekarius

10.03.2379 Ankunft von Tekarius zwecks Posteneinteilung

Shuttle Romanov vom Transportschiff SS Tempes NDT-32338

Tekarius war tief in Gedanken versunken und schrieb einen Brief an seine Familie.

"...Endlich hat man mich wieder mit einer neuen Aufgabe betraut. Ich wünsche euch alles Gute"

Damit beendete er die Nachricht.



Kurz darauf hört er das deutliche Andockgeräusch.

Tekarius stieg aus und sah sich um.

[USSvanHelsing] Mission 1 "Find Willy" - 10.03.2379 - Nataliya Strasnylovsk

Nachdem Nataliya ihr Quartier halbwegs fertig eingerichtet hatte beschloss sie, sich zwecks ihrer Eingangsuntersuchung auf der Krankenstation zu melden.

Sie trat auf den Flur hinaus, ging zum nächsten Wandpanel und ließ sich dort den Weg zur Krankenstation anzeigen.

Nach einigen Minuten Fußweg und einer kurzen Turboliftfahrt kam sie dann auch dort an und trat ein. Sie hielt kurz nach der Ärztin Ausschau, erblickte sie und ging auf sie zu.

"Guten Tag, Miss McCormack, mein Name ist Nataliya Strasnylovsk, ich bin die neue taktische Beraterin an Bord der Van Helsing. Soweit ich informiert bin ist zu Dienstantritt eine Eingangsuntersuchung Pflicht."

[USSvanHelsing] Mission 1 "Find Willy" - 10.03.2379 - Nataliya Strasnylovsk/Amy Brigman/Erica Lynn McCormack

Erica schlug frustriert auf das Anzeigefeld eines der Biobetten ein. Es mißfiel ihr sehr, gerade wurde auf dieser Kiste von Schiff alles repariert und das Terminal blieb schwarz. "Bloody English..." fing sie an zu fluchen, stellte aber gerade noch fest, wie jemand die Krankenstation betrat, daher hielt sie lieber den Mund, schaute herüber und setzte einen freundlicheren Gesichtsausdruck auf.

Nataliya zeigte sich recht unbeeindruckt von Ericas Wutausbruch gegenüber dem Biobett. Sie ging auf sie zu und sprach sie zwecks der anstehenden eingangsuntersuchung an...

"Guten Tag, Miss McCormack, mein Name ist Nataliya Strasnylovsk, ich bin die neue taktische Beraterin an Bord der Van Helsing. Soweit ich informiert bin ist zu Dienstantritt eine Eingangsuntersuchung Pflicht."

Amy_Brigman schaute durch den MR, und grüßte kurz Mr. Somar, welcher grade über einige Diagnosen geeuget hatte, ihnen Gruss allerdings nur mit einem 'Mmmh' beantwortete, woraufhin sich Amy auf den Nachbarstuhl setzte, und die Wochenberichte durchsah.

"Willkommen an Bord", sagte Erica mit einem freundlichen Lächeln und reichte Stunzy die Hand. "Bitte nehmen Sie Platz auf Biobett zwei, Nummer eins macht gerade einige Schwierigkeiten." Sie streckte die linke Hand nach einem anderen Terminal aus und schickte eine Reparaturanforderung an den Maschinenraum.

Amy_Brigman brütete grade über den Ganzen Anfragen, am Dienstag noch bestimmte Dinge anzufordern, als sie eine Anfrage von der KS bekam, sich daraufhin einiges an Material zusammensuchte, und sich auf den Weg machte



Nataliya schüttelte ihre hand kurz und nahm dann auf besagtem Biobett platz. Sie nahm ein PADD hervor und reichte es Erica

"Hier finden Sie meine bisherige Krankenakte. Ich muss Sie bittten über sämtliche dari enthaltenen Daten absolutes Stillschweigen zu bewahren. Es handelt sich dabei zum Teil als geheim eingestufte Informationen."

"Natürlich, schon allein die ärztliche Schweigepflicht gebietet das", meinte Erica, "natürlich gehe ich mit den Informationen nicht hausieren." Erica aktivierte den Scan und ließ einen kompletten Check-up laufen, diesen mit den Daten auf dem PADD vergleichend.

Amy_Brigman erreichte mit ihrem Werkzeugkofferchen die Krankenstation und schaute die beiden Frauen an.

"In ordnung", quittierte Nataliya Ericas versprechen. Unbewegt ließ sie dieses Notwendige Übel über sich ergehen

Erica schaute zu Amy, als diese die Krankenstation betrat. "Ähm... noch mehr zu zerstören wird nicht nötig sein, aber das Biowerte-Anzeigeterminal von Biobett 1 streikt, was recht... lästig ist."

"Dann will ich mir das ganze doch mal ansehen..."

"Hmm", meinte Erica, "also Ihre Psyloseninwerte sind sehr stark erhöht, aber ich nehme an, daß das für Sie als Telekinetin normal ist? Ich habe leider keine Erfahrung mit Telekinese, an der Akademie gab es dazu kein Kursangebot."

Amy_Brigman hockte noch immer über der Anzeige, und untersuchte vor sich hion, während sie mit einem Ohr den beiden zuhörte

"Für gewöhnlich ist das als normal einzustufen, ja." Nataliya warf selbst kurz einen Block auf die Werte. "Sie sind zwar etwas höher als bei der letzten Messung, aber anbetracht der Tatsache das meine Fähigkeiten höchst Wahrscheinlich ihre höchste Stufe noch nicht erreicht haben halte ch das für angemessen."

Amy fragte "Was denn für Fähigkeiten?"

Nataliya warf einen Blick zu Amy hienüber

"Nichts was Sie näher zu Interessieren hätte Miss. Und ich lege Ihnen nahe nichts von dem hier gehörten nach außen zu tragen"

²Klingt ja nach ner wahnsinnig aufregenden, interessanten anrühigen Geheimdiensts-Geschichtelei... Mit so Verhörzeugs und so..." Kichernd und amüsiert über die komische Frau, drehte sich Amy wieder ihrer Arbeit zu, indem sie mal die Abdeckung von dem Geschisse abnahm und sich das Innenleben ansah.

Nataliya ging nicht näher darauf eein, was Brigman sonst noch dazu sagte und wandte sich wieder an Erica.

"Sind sonst noch irgend welche abnormalitäten erkennbar?"

"So weit ist alles in Ordnung", entgegnete Erica, "aber vielleicht sollten Sie sich wärmer anziehen... bei Ihnen ist eine leichte Erkältung im



Anflug." Sie schnappte sich ein Hypospray und gab ihr einen booster shot.

"Danke für den Ratschlag," entgegnete Nataliya "jedoch umfasst meine Garderobe keine mehr bedeckenden KLeidungsstücke.

Amy warf ein ""Versuchen Sie's jetzt mal - Die Signalweiterleitung zickte etwas, ich hab's aber behoben..."

Erica schaute Strunzy prüfend an. "Hmm, eigentlich sollte man denken, daß Sie durch das russische Klima abgehärtet sind, aber da wir die gleiche Kleidergröße haben dürften kann ich Ihnen gerne etwas ausleihen, ich habe auch Winterkleidung in meinem Replikatorprogramm." Als sie den Bericht von Amy hörte schaute sie zu ihr. "Ich danke Ihnen, Ms..." " Sie legte ihre Hand auf das Bett und checkte ob die Werte richtig angezeigt wurden. Alles sah gut aus, sie nickte zufrieden.

" Vielleicht werde ich bei Gelegenheit darauf zurückkommen."
Sie erhob sich wieder vom Biobett und reichte ihr die Hand
"Ich danke Ihnen Miss McCormack. Aber wenn Sie mich nun entschuldigen würden, ich habe noch zu tun"

"Ich hoffe, es ist zu Ihrer Zufriedenheit, Doc." Warf Amy ein

"Sieht zumindest so aus als ob alles funktioniert", meinte Erica, nickte Strunzy verabschiedend zu und wandte sich dann wieder zu Amy. "Mein Name ist übrigens Erica."

"Gut zu wissen - Willkommen an Bord"

Natalya warf noch einmal kurz einen vielsagenden Blick zu Amy, der ihr bedeuten sollte das eben gehörte bloß für sich zu behalten und verließ im Folgenden die Krankenstation.

Sie nahm Kurs auf ihr Quartier und legte sich in Gedanken schon mal den vorläufigen Bericht über Erica zurecht, welchen Sie, sobald sie in ihrem Quartier angekommen war, auch zu Papier brachte.

"Danke... aber verraten Sie mir auch Ihren Namen?" fragte Erica

"Amy Brigman" meinte sie schlicht, während sie sich schon umdrehte um wieder zum MR zu gehen.

'Brigman', dachte Erica, 'wäre doch der perfekte Name für einen Master at Arms.'

[USSVanHelsing] Mission 1 'Find Willy' - 13.03.2379 - Lt. Tami

--- USS Van Helsing - Labore, Labore, und nochmehr Labore. ---

Als Tami sich auf den Weg zu den Laboren machte, ahnte sie noch nicht, dass der heutige Tag noch so richtig in die Hose gehen würde...

Eigentlich war sie heute sogar besonders gut drauf gewesen - Sie hatte endlich mal wieder durchgeschlafen, endlich nicht ganz so nervtötende Kopfschmerzen wie sonst und sie hatte sich auch gefreut,



als sie gesehen hatte, wie gut es Dritter heute Morgen gegangen war, welcher schon vor etwa einer Stunde in die Astrometrie gegangen war.

Routinemässig ging sie, wie sie es auch schon von ihrer Arbeit auf der Starbase gewohnt war - zu allererst mal systematisch ihre neuen Mitarbeiter in ihrer freien Wildbahn besuchen, um zu sehen, wie sie sich unter normalen Umständen so zu verhalten pflegten.

Zu allererst gedachte sie, bei David Bowman vorbeizuschauen. Als sie das etwas unordentliche Biolabor betrat, war Bowman so sehr erschrocken, dass er irgendetwas verkippte, was stossartig einen leuchtenden Gaspilz an grünem unschön riechendem Nebel abwarf. Mit rascher Routine hechteten die beiden hustend vor die Tür und liessen das - was auch immer es war - nachdem die Tür endlich zu war abziehen.

Tamis nächste Station führte sie zum Computerkern. Einem Raum, an dessen Tür irendein warnheinweis mit Verweis auf Richard's Dienstakte angebracht war, wozu sich Tami lediglich ihren Teil dachte, und munterer Dinge den dunkel gehaltenen, aus unerfindlichen Gründen gruselig wirkenden Raum betrat, und sofort ein rasches "Raus hier!" erntete. "Crewman Lupin?" Hakte Tami zerknirscht nach, und bekam daraufhin ein "Was ist denn?" aufgetischt. "Lt. Tami hier - Ich bin unterwegs, um mir die wissenschaftliche Belegschaft anzusehen." Aus einer schattigen Ecke (noch schattiger als alles andere) schälte sich eine kleine dürre Gestalt hervor, die beim Näherkommen rasch ihre Haare sortierte, und ihre Uniform glattzog. Tami musste sich antrengen, um überhaupt etwas erkennen zu können, aber sie hätte schwören können, dass es sich bei ihrem Gegenüber um eine Romulanerin mit langen, bunt schimmernden Haaren handelte, welche aber scheinbar noch nichtmal im entfernt akademiereifen Alter zu sein schien... "So... Genug gesehen?" Meinte die kleine, drehte sich einmal demonstrativ um 360°, und kehrte dann wortlos an ihre Station zurück. Tami kommentierte die groteske Situation lediglich mit einem Nicken, und machte sich dann auf zu Mr. Soa'Rel dem angestammten Xenotechnologen, welcher sich ohne jeden Zweifel im Maschinenraum aufhielt, wo er Mr. Tekarius wie immer mit etlichen Fragen löcherte... Hier wurde sie glücklicherweise nicht gleich zu Anfang verbal rausgeschmissen, sondern lediglich ein Bisschen ignoriert...

Auf ihrer Nächsten Station - Im Archäologischen Labor machte sie sich bereits gefasst auf Mr. Mason... Sie hatte schon so einiges über ihn gehört - Dass er ein eigenartiger Sonderling sein sollte, vor dem man sich besser in Acht nehmen sollte. Glücklicherweise war ER dann aber doch ein stückweit harmloser als sein Ruf, und hockte lediglich (erstaunlicherweise nicht uniformiert, und mit langen offenen Haaren, die ihm ins Gesicht fielen) über dem Sortieren einiger komischer Scherben, welche für Tami um ehrlich zu sein alle gleich aussahen. Hinter Mason standen Mr. Bellamy, der Chef der Archäologie mit einem zufriedenen Grinsen und hochgekrämpelten Ärmeln und Mrs. T'Sel, die



Expertin für fremde Kulturen aller Art mit einem Padd in der einen, und einem Tricorder in der anderen Hand, und schauten Mason begeistert über die Schultern.

Tami schloss sich dem ganzen an, konnte aber nicht ganz verstehen, was die drei an einem Haufen Ton so spannend fanden, dass sie gestandene 20 Minuten kein einziges Wort sagten....

Sie setzte sich kurz hin, und machte sich einige Notizen der Leute, welche etwas.... Sonderlich ausfielen...

Mr. Bowman missachtete Sicherheitsvorschriften, Ms. Lupin war aufmüpfig, Mr. Soa'Rel nicht an seinem eigentlichen Arbeitsplatz.... Wie gut, dass lediglich im Archäologischen Labor alles so ruhig und friedlich ablief - Zumindest, dachte sich Tami - bis irgendjemand irgendeine Vase umschmeissen würde....

Sie genehmigte sich einen kleinen kaffee, bevor sie mit der Inspektion der Astrometrie und des kleinen Heimaboretums die Erkenntnisse über den Stand der Wissenschaft und ihres Personals beenden, und dem Captain unterbreiten wollte.

[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 13.03.2379 - Dritter

--- USS Van Helsing -- Astrometrie ---

Dritter war, nach einem ziemlich gelungenen Tagesbeginn, und einem wohlschmeckenden Frühstück, nachdem er sich angezogen hatte, ziemlich bald auf die Astrometrie gegangen wo viel Arbeit auf ihm wartete. Die Kursberechnungen die der Computer vorgegeben hatte mussten zunächst überprüft, korrigiert und mit alternativen Flugrouten welche weniger Risiken beinhalteten abgestimmt werden -- unter anderen darauf ob sich der Zusätzliche Material- und Zeitaufwand lohnte, welchen diese Routen beinhalteten. Spätestens an diesem Punkt wurden diese alternativen Routen meist verworfen -- überhaupt in derart gut kartographierten Gebieten wie diesem hier.

Dritter begann diese Arbeit in dem er die Bildabschnitte vergrößerte, in welchen sich die von ihm so bewunderterten Anomalien befanden. Als erstes war da eine rosafarbene anscheinend nebelförmige Anomalie, einer der schlechtesten forschten auf der Flugroute. Allerdings hatte er einen Nebenauftrag zu ihrer eigenen Mission der wissenschaftlichen Abteilung der Akademie der Sternenflotte erhalten, welcher besagte das dieser Nebel genauer zu untersuchen war. Natürlich wäre es nicht weiter schlimm, diesen Forschungsauftrag zu missachten, da die Grenzpatrouille Vorrang hatte, und die Akademie nun wirklich nicht die Abteilung der Sternenflotte war, deren Befehl für die Van Helsing entscheidend war.

Aber Dritter hatte grundsätzlich eine Vorliebe für Wissenschaftliche Aufgaben, was für Bynare nicht unbedingt ungewöhnlich war, außerdem interessierte es ihn brennend wie dieser Nebel von innen aussah, alle bisherigen Scannergebnisse wießen keine größeren Gefahren auf, und der Treibstoffverbrauch würde sich beim weiträumigen Umfliegen um 0,5% erhöhen. Daher entschied sich Dritter -- da der Nebel kaum erforscht und auf die Scannergebnisse daher kaum großen wert zu legen war -- relativ knapp an dem Nebel vorbeizufiegen, jedoch keinen Durchflug zu wagen, und für diese Phase des Flugs die Analyse durch Sonden vorzuschlagen. Er speicherte seine Kursänderungen ab, um sie später T'Yun vorzulegen, welche natürlich die letzte Instanz für derartige Kursveränderungen



hatte. Er war gerade dabei seine Begründung für die Kurskorrektur zu schreiben, als Tami durch die Tür kam, was er, in seine Arbeit vertieft, nicht bemerkte.

"Hallo Dritter." begrüßte ihm Tami.

Dritter schreckte auf.

"Tut mir leid ich wollte dich nicht erschrecken..."

"Macht nichts... ich war nur gerade... beschäftigt."

"So womit den?" fragte Tami neugierig.

"Ich habe... einige Vorschläge für Kurskorrekturen... zusammengefasst."

antwortete Dritter Wahrheitsgemäß.

"Ich inspiziere gerade die wissenschaftlichen Abteilungen." erklärte Tami.

"Klingt... interessant." meinte Dritter.

"Naja es geht so... ich muss dann mal weiter ins Aboretum."

"Soll ja... ziemlich klein sein." meinte Dritter der dort noch nie gewesen war.

"Wie fast alles auf diesem Schiff -- dann noch viel Spaß bei der Arbeit, wir sehen uns dann nach Dienstende." meinte Tami und verließ die Astrometrie.

Dritter blickte Tami nach, und sah sich dann wieder zu seinen Sternenkarten. Er tippte noch etwas an seinem Berichten aber irgendwie fühlte er nun etwas das er den ganzen bisherigen Tag nur in sehr begrenzten Maß gefühlt hatte. Einsamkeit...

[USSvanHelsing] Mission 1 'Find Willy' - 15.03.2379 - Lt. Tami/Cpt. T'Yun

--- USS Van Helsing - Brücke ---

Nachdem Tami mit allem fertig war, ging sie 30 Minuten vor der ursprünglich für das Prozedere einkalkulierten Zeit dem Captain ihren Bericht über den Status der Wissenschaft überbringen. Wie erwartet war T'Yun bereits in ein eigenes Padd vertieft, als Tami die Brücke betrat, und die Anwesenden mit einem Grinsen begrüßte.

T'Yun's sensible Ohren schienen Tami's Ankunft bereits registriert zu haben, denn sogleich drehte der Kopf des Captains Sich in Tami's Richtung, und hiess sie mit einem "Hallo-" willkommen.

"Guten Morgen, Ma'am." Meinte Tami lediglich knapp - Was eigentlich sonst garnicht ihre Art, war, aber der Vormittag hatte sie aus ihr unbekannten Gründen recht nachdenklich gestimmt.

"Was kann ich für Sie tun?" Meinte T'Yun diplomatisch, und erhob sich nun aus ihrem Sessel, um einige Schritte weit Tami entgegenzugehen.

Tami überreichte daraufhin ihrer Vorgesetzten ihre Unterlagen, und betonte dies mit einem höflichen Nicken.

"Der Bericht meiner Inspektion, Ma'am."

"Oh das ist gut, ich werd mir den gleich nach den Kursvorschlägen vornehmen." Meinte T'Yun - Beinahe erfreut über nochmehr

Papierkram. "...Und -" Setzte der Captain hinzu "...Wie ihr ihr erster Eindruck gewesen?"

Tami räusperte sich verlegen, und schaute nachdenklich an die Decke -

Um genau zu sein war ihr erster Eindruck nicht grade der beste gewesen....

"Najaaaa.... Ich würde sagen... Standart..." was darauf ankam, wo



man die Definition Standard anzusetzen beliebte.....

"Sie sind nicht zufrieden." Schlussfolgerte T'Yun ohne Umschweife. "...Das hatte ich ehrlich gesagt auch nicht erwartet." Irritiert starrte Tami ihren Captain an. "Wie...?" "Die hier ansässigen Wissenschaftler haben gewisse... Probleme... Sich an neue Mitarbeiter zu gewöhnen..." "Probleme welcher Art?" Brachte Tami hastig hervor, und wirkte nun restlos aus dem Konzept geworfen...

T'Yun atmete tief ein, und sah sich nachdenklich einige Sekunden auf der Brücke um.

"Es ist... Nicht unbedingt immer alles so verlaufen wie geplant... Tatsache ist, dass es mit Sicherheit von niemandem Persönlich beabsichtigt ist, wenn sich jemand respektlos zu verhalten scheint, aber einigen Leuten fällt es... Schwer... Einen Nachfolger zu akzeptieren..."

Tami schüttelte fragend den Kopf. "Bin ich denn so schlimm als Vorgesetzte?"

"Ich denke mal nicht, aber andererseits... Das kann ich nicht beurteilen... Noch nicht jedenfalls... Tatsache ist aber, dass das weder was mit Ihnen, noch was mit Mr. Bellamy zu tun hat."

"...Sondern?" Hakte Tami - Non doch etwas nachdrücklicher - nach. Sie mochte es nicht, ihrem Captain alles aus der Nase ziehen zu müssen, aber was musste, das musste eben...

"Eher mit der Vorgeschichte unserer Wissenschaftler..." Meinte T'Yun nachdenklich. "...Der letzte Leitende Wissenschaftler und unsere Archäologin sind vor einiger Zeit äusserst... Unschön... Umgekommen. Seitdem hat es immer wieder Nachfolger gegeben, aber keiner konnte sich länger als einige Monate etablieren - Das Klima in der Wissenschaft war immer recht familiär gewesen, und Neueinsteiger hatten es seit den angesprochenen Ereignissen bislag immer etwas... Schwerer... Eine subjektiv empfunden würdige Nachfolge zu stellen"

Tami runzelte nachdenklich die Stirn. "Kann ich irgendwie nachempfinden, zu einem mir aufgetischem Ersatzdaddy wäre ich vermutlich auch nicht grade nett..."

T'Yun nickte lange und bedächtig, und verschränkte die Hände hinter dem Rücken. "Eine gute Wortwahl, Ms. Tami - Das drückt in etwas aus, was ich zu beschreiben versuchte - Die Van Helsing war nie ein Schiff mit einer beständigen Crew, es hat immer wieder Umschichtungen gegeben, und oft genug sind teure Leute Umgekommen - Ich für meinen Teil bin bereits ihr dritter Captain... Einige von uns..." T'Yun betonte bewusst das 'uns' um zu untermalen, was hier für ein Klima herrschte. "...sind es Leid, sich vom einen auf den anderen Tag umstellen zu müssen, jemanden oder etwas zu verlieren, oder Ersatz vorgesetzt zu bekommen - Trotzdem sind diese Posten unerlässlich für unseren Betrieb.

Gehen Sie beide mit Ihren Leuten nicht zu Hart ins Gericht - Sie werden sich an Sie gewöhnen, und es wird weiterlaufen..."

Nachdenklich setzte sich T'Yun nun wieder auf ihren Sessel zwischen dem Platz des XO's und dem des Counselors. "...So wie es all die Jahre auf lange Sicht hin gesehen gelaufen ist - Es wird sich einspielen, geben Sie ihnen einfach nur die nötige Zeit, und den erforderlichen Freiraum, dann werden Sie schon sehen, was ich meine, wenn ich von einem... 'Gut laufenden Laden' spreche..."



Tami nickte schweigend, und sah T'Yun an.

"Captain, wenn ich eine Frage stellen darf..." "T'Yun." Meinte ihre Vorgesetzte schlicht aber freundlich. "Es reicht vollkommen aus, wenn Sie mich T'Yun nennen - Ich habe nicht viel übrig für Overterrannization."

"Over-was?"

"Overterrannization - Wenn terranische Ausdrücke den Alltag aller anderen Spezies dominieren - ich bin für ein ausgewogenes und persönliches Klima, von daher reicht T'Yun vollkommen aus."

"Aye." meinte Tami nickend.

"Also, was wollten Sie fragen, Tami?"

"Ich wüsste gerne, nach welchen Kriterien Sie Bellamy, Dritter und mich ausgewählt haben - Ich hörte, dass normalerweise jedes einzelne Besatzungsmitglied handverlesen wird."

"Ja, normalerweise, aber uns fehlten vorrangig ein Achäologe, jemand in der Astrometrie, und jemand, der sich mit theoretischer Physik auskennt - Als ich die Crewliste der Sternenbasis überflog, und auf Ihre Fachgebiete stiess, habe ich also kurzerhand darum gebeten, Sie drei geschlossen übernehmen zu können - Manche Gelegenheiten muss man nunmal einfach kurzfristig wahrnehmen - Ich hoffe, dass das übrigens auch Ihren Einstige auf ein neues Schiff leichter machen wird."

"Das wird es gewiss."

"Geht es Dritter inzwischen wieder besser?" Fragte T'Yun nun etwas ernster und sah Tami zerknirscht an.

"Ich denke schon - Ich hoffe es zumindest. Jedenfalls hatten wir heute einen sehr guten Start und ich denke, dass die neue Arbeit ihm gut tun wird."

"Das freut mich zu hören - Seine gestrige Aussage hatte mir offengesagt ziemliche Sorgen bereitet..." Meinte T'Yun mit offenkundiger Anteilnahme.

"...Und mir erst." Murmelte Tami leise, und sah nachdenklich auf den Boden.

"Ma'am -" Unterbrach Ms. Johnson von ihrer Station aus die Unterhaltung der beiden.

"Was gibt's?"

"Mr. Tekarius ist mit seinem Rundflug fertig, und bittet, wieder an Bord kommen zu dürfen."

"Erteilen Sie ihm Genemigung." Meinte T'Yun erfreut, und packte ihre beiden Padds vor ihren Bauch.

"Wen Sie mich jetzt entschuldigen würden, Ms. Tami - Ich bin im Hangar - Ich wollte noch einige Fragen an Mr. Tekarius loswerden."

"Ja natürlich." Entgegnete Tami verständnisvoll, trat einen Schritt zur Seite, liess T'Yun durch, ging dann einige Schritte in die andere Richtung, und besah sich ihre Brückenkonsole, an welcher momentan ein junger vulkanischer Mann aus der Taktik stand.

[USSVanHelsing] Mission 1 'Find Willy' - 16.03.2379 - LCDR Strasnylovsk, LTJG McCormack

[Erica's and Strunzy's Quarters]



Als Nataliya von der Krankenstation zurückgekehrt war, sah sie auf ihrem Terminal eine kurze Nachricht von T'Yun, aus welcher sie erfuhr, das sie in ein anderes Quartier umgelegt wurde.

Sogleich begann sie, ihre vor kurzem erst eingeräumten Habseligkeiten wieder in der Reisetasche zu verstauen und machte sich auf den Weg.

Erica hatte gerade ihre Schicht beendet und war in ihrem Quartier eingetroffen. Sie hatte sich ihren Teil des Quartieres bereits einzurichten begonnen, beispielsweise mit einer Panoramafotographie des Edinburgh Castle an einer Wand, aber auch mit sehr viel Grünzeug. Dem Esstisch in der Mitte des Raumes sowie dem Schreibtisch am Rande fehlten die Stühle, dann an deren Stelle standen bislang nur Blumentöpfe, aus denen jeweils ein zarter Trieb bereits etwa einen halben Meter in die Höhe ragte. Erica selbst lag auf ihrem Bett, oberhalb der Tagesdecke, und las 'Gulliver's Travels', um sich zu entspannen.

Nach kurzem Fußmarsch und der obligatorischen Turboliftfahrt durch's halbe Schiff kam Nataliya wenige Minuten später an besagtem Quartier an und betätigte den Türsummer

"Ja?" rief Erica, als sie die Klingel hörte. Sie legte das Buch weg und blickte gespannt zum Eingang.

Nataliya trat ein und blickte sich um um zu erfahren mit wem sie wohl zusammen gelegt wurde.

"Guten Tag Miss McCormack. Ich habe soeben meine neue Quartierzuweisung bekommen und so wie es aussieht werden wir uns dieses hier teilen müssen"

"Dann herzlich willkommen, immer hereinspaziert", begrüßte Erica Strunzy lächelnd, "kann ich Ihnen zur Hand gehen?"

"Nein danke, ich denke das wird nicht nötig sein."

Sie blickte sich erneut um und zeigte sich etwas verwundert über das eindeutig fehlende Mobiliar im Bereich des Tisches.

"Was haben Sie mit den Stühlen angestellt?"

"Die sind noch nicht fertig", entgegnete Erica, "das wird noch einige Tage dauern."

"Die sind noch nicht fertig?"

Sie hielt kurz inne und musterte die Blumentöpfe erneut

"Soweit ich informiert bin sind die Quartiere bei Einzug vollständig möbliert"

"Achso... ja, wäre vielleicht sinnvoll, wenn ich das erkläre", meinte Erica grinsend, "sonst wissen Sie ja nicht was ich meine. Also diese kleinen Pflanzen die Sie da sehen werden in einigen Tagen, mit der richtigen Pflege und wenn sie in Form gebracht werden, zu den bequemsten Stühlen herangewachsen sein die man sich vorstellen kann."

Während des Gespräches begann Nataliya bereits ihre Habe in den für eben diese vorgesehenen Fächer zu verstauen.

"Wie kommen Sie auf die Idee für diesen Zweck Pflanzen daher zu nehmen? Stühle wurden für eben diesen Zweck entworfen. Ich wüßte nicht weshalb man diese nicht zum sitzen nutzen sollte."

Zum Schluss verstaute Sie noch die Tasche im Wandschrank und nahm auf ihrem



Bett platz

"Das mag sein, aber Pflanzen sind noch dazu hübsch und tragen zu einem gesünderen Raumklima bei", entgegnete Erica.

"Das auf einem Raumschiff mit voll automatisierter Klimaregulierung dazu noch Pflanzen benötigt werden ist mir neu... Aber wie Sie denken. Immerhin waren Sie zuerst hier."

"Automatische Klimaregulierung ist so steril", meinte Erica, "Pflanzen bringen Leben in die Bude. Außerdem bieten sie sehr schmackhafte Früchte, da kommt replizierte Nahrung nicht mit."

"Wie bereits gesagt, wenn Sie denken, daß es nötig ist dann halte ich mich da raus." entgegnete Nataliya kühl. Im folgenden entledigte sie sich ihrer Kleidung, nahm ihren nicht eben kleinen Hygienebeutel zur Hand und verschwand im Bad, ließ jedoch zwecks einer besseren Verständigung die Türe offen stehen.

"Was genau hat Sie eigentlich zur Flotte verschlagen?"

"Ich habe mich recht kurzfristig entschieden, Ärztin zu werden, und die Sternenflotte bot ein straffes aber schnelles Ausbildungsprogramm an", erwiderte Erica, "so konnte ich innerhalb von sechs Jahren einen völlig neuen Beruf erlernen. Ich habe keine andere Möglichkeit gefunden, eine solche Chance zu bekommen."

Nataliya aktivierte die Schalldusche und folgte Ericas Erzählung.

"Einen neuen Beruf? Diese Formulierung setzt voraus, daß Sie zuvor bereits etwas anderes erlernt hatten. Gehe ich recht in der Annahme, daß dies mit Pflanzen in direktem Zusammenhang stand?"

Erica schmunzelte. "Ja, das könnte man sagen" gab sie zur Antwort, "Landschaftsarchitektur und Landschaftsgärtnerei, und natürlich die notwendigen botanischen und ökologischen Grundlagen."

"Was genau hat Sie daran gestört?" fragte Nataliya.

"So wie ich das sehe ist das doch allemal interessanter als ein Patrouillenflug entlang der neutralen Zone"

Sie schaltete die Schalldusche wieder ab und trat aus dem Bad und nahm erneut auf ihrem Bett platz

"Das vermutlich", meinte Erica nickend, "aber der Dienst am Menschen, oder an anderen Spezies, ist für mich wichtiger geworden als die Arbeit mit Pflanzen. Sie sind aber noch immer mein Hobby."

Nataliya nickte quittierend.

"Nun, wie sagt man so schön? 'jedem das seine'..."

Sie blickte an sich herunter und schaute dann wieder zu Erica

"Ich hoffe es stört Sie nicht wenn ich mich innerhalb des Quartiers unbekleidet bewege, oder?"

"Nein, machen Sie nur", sagte Erica grinsend, "aber wenn ich Besuch bekomme werde ich den Besuch auch reinbitten, egal wie und wo Sie gerade rumlaufen. Aber wenn ich mir Ihre Kleidungsgewohnheiten ansehe ist es vielleicht ganz gut, daß ich es hier für gewöhnlich sehr warm halte."

"In Anbetracht der Tatsache, daß ich nichts zu verbergen habe stört es mich



wenig wenn mich jemand so sieht," antwortete Sie. "Aber was die Temperatur und das Licht angeht, so wäre ich Ihnen sehr verbunden wenn beides wenigstens nachts auf ein entsprechendes Maß gesenkt werden könnte."

"Ja, nachts muß es auch dunkel sein, die Pflanzen brauchen doch auch ihre Ruhephase. Und dann wird es automatisch kühler, die Temperatur kommt von der künstlichen Sonne dort", entgegnete Erica und deutete in eine Ecke des Raumes, an der sich gerade die Sonne befand, die sich in einem 16-Stunden-Zyklus einmal um das gesamte Quartier herum bewegte und sich dann automatisch für acht Stunden wieder abschaltete.

"Anscheinend werde ich mir wohl einen entsprechenden Sonnenschutz besorgen müssen" entgegnete Nataliya und ließ den Ansatz eines Schmunzelns entweichen. "Ich würde nur ungern meine gewohnte Hautfarbe verlieren"

"Oh, da brauchen Sie sich keine Sorgen zu machen", erwiderte Erica lachend, "die ultraviolette Strahlung ist bei dieser Lampe nur sehr gering, also bekommen Sie dadurch bestimmt keine Bräune."

"Dann bin ich beruhigt." Nataliya nahm ein PADD zur Hand und gab dem Replikator die Produktionsanweisung für eine Tasse Tee und ließ diese dann unter Zuhilfenahme ihrer telekinetischen Fähigkeiten zu sich herüberschweben. "Möchten Sie auch etwas Tee?" fragte sie dann wieder an Erica gewandt

"Ist das denn sicher? Nicht daß Sie mir den Tee noch übergießen oder so..." meinte Erica besorgt.

"Keine Sorge. das ist prinzipiell sogar sicherer als den Tee per Hand zu tragen, immerhin ergibt sich so keine Möglichkeit zu stolpern oder ähnliches"

"Interessant... ob man solche Fähigkeiten wohl auch medizinisch stimulieren kann?" fragte sich Erica, mehr zu sich selbst murmelnd als an Strunzy gerichtet.

Nataliya schickte also eine weitere, identische anweisung an den Replikator und ließ die folgende Tasse zu Erica hienüber schweben und stoppte diese unmittelbar vor ihr.

"Bitte, greifen Sie zu"

Erica schaute kurz leicht erschrocken zu der vor ihr schwebenden Tasse. "Oh, danke", sagte sie, griff nach der Tasse und nahm den Geruch des Tees wahr, "ich muß schon sagen, Telepathie ist sehr praktisch. Sie haben genau die richtige Sorte erwischt."

"Ich habe dafür keine Telepathie verwendet. Ich habe Ihnen einfach denselben Tee repliziert den ich auch hatte."

"Das ist genauso praktisch."

"Nun denn, auf ein gutes Zusammenleben, Miss McCormack"

Nataliya hielt lediglich die Untertasse in Händen und ließ die Teetasse an sich mit Hilfe ihrer Kräfte zu ihrem Mund aufsteigen und nahm einen Schluck

"Nennen Sie mich Erica", erwiderte Erica, "mein Name ist zwar nicht ganz so ein Zungenbrecher wie Ihrer, aber..."

"In Ordnung... dann nennen Sie mich Nataliya." Sie stellte ihre Tasse neben



sich auf dem Nachttisch ab

"Wenn Sie mich nun aber für eine Weile entschuldigen würden, ich muß noch ein wenig arbeiten"

"Viel Vergnügen dabei", meinte Erica, trank etwas Tee und nahm 'Gulliver's Travels' wieder zur Hand.

Nataliya nickte, nahm ihr LCARS-Laptop zur Hand, legte sich auf ihr Bett, ließ den Vorhang um ihr Bett zuziehen und begann herumzutippen

[USSVanHelsing] Mission 1 'Find Willy' - 17.03.2379 - Richard Johnson

--- USS Van Helsing, technisches Labor ---

Richard war in Eile, da aus irgend einem nicht näher verifizierbaren Grund sein Weckruf nicht eingegangen war. Er hastete durch die Gänge und war auf der Suche nach seinem Arbeitsplatz recht schnell gefunden. Das technische Labor recht schnell gefunden, welches eine bessere Besenkammer war. Richard sah sich leicht verwirrt um -- gut er hatte nichts größeres erwartet, genau genommen war er der einzige technische Wissenschaftler an Board, und daher war kein größerer Raum notwendig, außerdem gab es Sicherheitsbestimmungen die ihm den Aufenthalt im Maschinenraum oder den anderen Labors nur unter Auflagen gestatteten, um das reibungslose funktionieren des Schiffes und die Korrektheit der auf ihm gewonnenen Daten. Dennoch befand er sich hier auf demselben Deck wie alle anderen Labore -- was einerseits mit Platzgründen zusammenhang, andererseits damit, dass er den anderen Wissenschaftlern dank seiner jahrelangen Erfahrung oft zur Hand gehen konnte, wenn sie dies wünschten. Er begann auszuräumen -- er hatte mehrere Padd's mit verschiedensten Berechnungen bei sich, außerdem ein paar zusätzliche Speichereinheiten auf welchen Simulationen zu alternativen Fortbewegungsmethoden gespeichert waren. Zudem hatte er einige Padd's mit Aufzeichnungen von Romulanischen Warpspuren, aus welchen irgendjemand im Hauptquartier der Sternenflotte hoffte dass er neben der theoretischen Erforschung auch praktische Erkenntnisse auf Basis des Generators der Romulaner gewinnen konnte, um evtl. eines schönen Tages derartige Quantensingularitäten auch in Sternenflottenschiffen zu nutzen. Aber das war Zukunftsmusik, derzeit kratzte er noch an der Oberfläche -- und wäre vermutlich schneller vorangekommen wenn er Unterstützung von diversen Geheimdiensten erhalten hätte, und so nicht nur mit Aufzeichnungen von Warpspuren zu arbeiten hätte, aber unter diesen Bedingungen war der sogar der Bau eines miniaturisierten Prototyps in nächster Zeit nicht absehbar. Andererseits war das einzige was für seine Spezialisierung ausschlaggebend war seine praktische Erfahrung, also warum sollte nicht ausgerechnet er eine solche praktische Anwendung finden...

Es war auch nicht weiter störend dass der Raum so klein war -- er war zwar Wissenschaftler aber sein Job war größtenteils Schreibtisch- bzw. Holoarbeit, und dieses Labor war mit sowohl mit Holoemittoren, als auch mit einem Schreibtisch ausgestattet, daher konnte er seine Arbeit völlig ohne Probleme durchführen, wodurch ein größeres Labor absolut nicht von Nöten war.

Es dauerte eine Weile, bis die aus seine mitgebrachten Daten (welche er immer sechsfach-redundant speicherte, und eine Kopie an den Computer der wissenschaftlichen Akademie der Sternenflotte sandte, da er Daten



harmlos ausgedrückt, sehr leicht verlor) auf den Schiffcomputer übertragen waren. Nachdem dieser Vorgang abgeschlossen war, begann er die Holoemittoren zu überprüfen, welche zu seiner Überraschung alle gemäß seinen Vorstellungen liefen. Auch die überspielten Daten schienen keine Fehler aufzuweisen. Damit hatte er nicht gerechnet, und so hatte er Zeit zu überlegen, welche Pflanzen er sich wohl nach Dienstende aus den Aboretum holen sollte, um sein Labor zu verschönern. Nachdem seine Wahl auf einen Gummibaum gefallen war, wandte er sich seinen Padd zum, worauf zwar nichts zu seinem Forschungsgebiet, dafür aber die geplante Flugroute stand, um noch einmal genau zu sehen, an welchen Phänomenen die Reise vorbeiführte und sich für Proben anzumelden -- denn man konnte nie wissen wo man auf Lösungen für die technischen Probleme der Zukunft stieß, und Anomalien aller Art waren nun mal sein Spezialgebiet.

[USSvanHelsing] Mission 1 'Find Willy' - 23.03.2379 - Lt. Johnson

June hatte verhältnismässig schlecht geschlafen.

Ihre Müdigkeit hinter mehreren Tassen Kaffee versteckt war sie pünktlich zur Alphaschicht auf der Brücke erschienen, und hatte Mr. Narik abgelöst, und schon ging die Patrouille auch schon los.

Die Van Helsing verliess die Starbase und würde sie vermutlich auch nie wieder sehen, denn sobald die Van Helsing ihre Mission abgeschlossen hatte, würde vermutlich inzwischen nichts mehr von der SB übrig, oder zumindest die ganze Basis bis auf's Skelett demontiert worden sein.

Nicht, dass es June jetzt wirklich gestört hätte - Sie bevorzugte nachwievor einen mobilen Untergrund, weswegen sie sich mit den grossen Sternenbasen auch nie wirklich hatte anfreunden können, aber der gewisse sentimentale Unterton beim Rest der Crew war auch ihr keinesfalls entgangen.

Sie hatte vor Dienstantritt alles mit dem Ensign aus der Astrometrie abgesprochen, und sich seine Vorschläge für eineige kleinere Kursabweichungen angesehen, welche der Captain bereits bewilligt hatte.

Nur sie als Navigatorin wurde natürlich mal wieder als letzte über derartiges informiert, aber daran hatte sie sich inzwischen auch schon gewöhnt, und die Kursänderungen waren allesamt nicht gravierend genug gewesen, um sich darüber zu ärgern, stattdessen ging es vorbei an einem ausgedehnten J-Klasse-Nebel, an dessen Schönheit auch sie sich erfreuen konnte.

Konnte, aber eben nicht musste.

Sobald sie in ihrem Sessel hinter der Navigationskonsole sass, hatte June für gewöhnlich etwa das Einfühlungsvermögen des Betriebssystems - Was ihr bei der Arbeit (Mit welcher sie laut einiger böser Zungen ja verheiratet war) erheblich vereinfachte, da sie sich nicht mit überflüssigen Gedanken abzulagen hatte.

"Lt. Johnson..." Beginn Captain T'Yun ruhig, während sie in einem Padd herumlas.
"...Nehmen Sie kurs auf den Rand der 'Neutralen Zone - Wie immer - Sie kennen



unseren Startpunkt ja..."

Die scherzhafte Ausdrucksweise des Captains liess in Junes Augen durchblicken, dass sie vermutlich eben so 'begeistert' von einer erneuten Patrouille war, wie June es war, die die Strecke inzwischen in und auswendig kannte.

June nahm den Befehl mit einem Nicken zur Kenntnis, betätigte einige Buttons und programmierte den Kurs ein.

Zumindest dafür waren die Kursabweichungen von Ensign Dritter höchst willkommen, denn eine kleine Abwechslung in der Alltagsroutine konnte eigentlich nie schaden.

Sie bedankte sich schweigend bei ihm, und sah T'Yun den Startbefehl erwartend an.

[USSvanHelsing] Mission 1 'Find Willy' - 24.03.2379 - Dritter

<<<USS Van Helsing, Offiziersmesse>>>

Dritter kam zur Mittagszeit(besser gesagt zur Mittagszeit von Tamis Schicht welche etwa eine Stunde später war) in der Offiziersmesse wo er sich am Morgen mit Tami zum Mittagessen verabredet hatte. Diese erwartete ihm bereits.

"Ich hab heute ein bisschen früher Schluss gemacht gemacht" erklärte sie mit einem Lächeln. "Ich... später." antwortete Dritter.

Die beiden gingen erstmal zum Replikator wo sich Dritter einen Gemüseauflauf replizierte. Tami bestellte das selbe. Danach setzten sich die beiden an einen der nach der Stehparty vom Vortag mittlerweile wieder aufgestellten Tische.

"Und wie war dein Arbeitstag?" fragte Tami.

"Meine Kursänderungen wurden... von der Navigatorin akzeptiert und... vom Captain bestätigt." antwortete Dritter. "Das heißt wir werden... in die Nähe eines ziemlich eleganten... rosafarbenen J-Klasse Nebel kommen und dort... Proben an Board nehmen welche... von der Wissenschaftlichen Akademie der Sternenflotte.... bestellt wurden." antwortete Dritter.

"Wird wohl recht interessant werden... sowohl für mich,... wenn ich privat aus... dem Fenster sehe, als auch für euch in... der Sciene." führte er weiter.

Er aß ein paar Happen von seinem Auflauf, und Tami tat es ihm gleich.

"Und wie war dein... Tag?" fragte Dritter höflich.

"Ich lernte heute die Leute aus der Wissenschaft kennen -- also die die ich noch nicht kannte." Sie lächelte. "Und habe dich besucht. Außerdem habe mich mit Captain T'Yun getroffen und mich mit ihr über das Wissenschaftliche Personal unterhalten." "Wie war... sie denn gelaunt?" fragte Dritter, das Gespräch vom Vortag im Hinterkopf "Sie denke sie hatte recht gute Laune." antwortete Tami "Sie hat übrigens nach dir gefragt."

"Und was... hast du ihr gesagt?" fragte Dritter.

"Das es dir besser geht." meinte Tami mit einem Lächeln.

Dritter nickte und aß wieder ein paar Bissen und nahm ein paar Schlücke Wasser. Tami nahm ebenfalls ein paar Bissen dieses laut Dritters Meinung äußerst wohlschmeckenden Auflaufs. Dritter sah aus den Fenster. "Mir ist garnicht aufgefallen... das wir auf Warp gegangen sind." Meinte er, und



aß noch ein paar Bissen da er, harmlos ausgedrückt, etwas hungrig war, da er immerhin eine Stunde später als Plan aß.

"Tatsächlich, wird dir so etwas auf der Astrometrie nicht angezeigt?" fragte Tami besorgt.

"Doch aber ich... habe es noch nicht richtig... realisiert bis jetzt." meinte Dritter, starrte noch ein wenig aus den Fenster und aß schließlich weiter. Der Auflauf schmeckte ihm -- der Replikator dürfte erneuert worden sein bzw. ein neuerer Type als auf der Sternenbasis sein, da er ihm wesentlich besser schmeckte.

[USSvanHelsing] Mission 1 'Find Willy' - 27.03.2379 - Cpt T'Yun

--- USS Van Helsing - Brücke ---

T'Yun hatte inzwischen alle anfallenden Arbeiten erledigt.

Sie hatte sich mit Mr. Tekarius kurzgeschlossen und ihm am Hangar willkommen zurück geheissen, sie hatte inzwischen alle ihre neuen Crewmitglieder zumindest einmal gesprochen und sich einen ersten Eindruck von ihnen gemacht, und sie hatte die Van Helsing pünktlich und formgerecht aufbrechen lassen.

Jetzt begann der unangenehmere Teil.

Auch vor ihrer Crew machte sie wenig Geheimnis daraus, dass sie Patrouille nicht grade als Freudenfest ansah, liess aber parallel jederzeit durchblicken, dass es eine Arbeit war die gemacht werden musste, beziehungsweise von verantwortungsbewussten Leuten gemacht werden wollte.

Man musste nicht immer überglücklich mit allen Einzelfaktoren sein, der grössere Sinn war ein reibungsloser Ablauf aller Faktoren als Einheit.

Auch wenn sie heute nurnoch wenig mit dieser vulkanischen Herangehensweise zu schaffen hatte, konnte sie getrost auf ein ihrer Meinung nach effizientes Arbeitsschema zurückgreifen, welches alle Leute - Welcher individuellen Auffassung auch immer - problemlos verstehen konnten.

Für die neuen Crewmitglieder hatte sie sich natürlich wie immer etwas ganz besonderes einfallen lassen, was diese für den Zeitraum des Fluges beschäftigen, und T'Yun einiges an Aufschluss geben würde.

Trotzdem hatte jetzt erstmal der Papierkram Vorrang, wennauch Miss Tami schon einiges vorweggenommen hatte, aber das konnte T'Yun ihr auch nicht verübeln, immerhin war nichts für einen Captain schmeichelhafter, als eine Engagierte Crew.

Sie betätigte den Combutton an ihrer Sessellehne und lente sich etwas nach vorn.

"T'Yun an FührungscREW, bitte bereiten Sie zu heute Abend Berichte über Status Ihrer Abteilungen vor - Crew, Material, Einsatzbereitschaft etc. 1800 Meeting in der Beobachtungslounge. T'Yun Ende."

Bedächtig lehnte sich T'Yun nun wieder zurück, und wandte sich ihrem Fragebogen zu...

[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 04.04.2379 - Nataliya Strasnlovsk

Nachdem Erica so plötzlich die Van Helsing verlassen hatte begann Nataliya sich mit der Neuordnung des Quartiers zu beschäftigen.

Zu allererst entfernte Sie die Blumentöpfe um den Tisch, aus denen in bälde pflanzliche Stühle hätten wachsen sollen und besorgte einige neue Stühle, welche sie Kraft ihres Geistes an die vorgesehenen Plätze gleiten ließ.

Danach stellte Sie die Umweltkontrollen, welche Erica um der Pflanzen Willen



auf ein tropisches Klima eingestellt hatte, wieder auf normalniveau und atmete erleichtert auf, als das Klima wieder Standart erreichte.

Im Folgenden blickte Sie sich um und suchte nach weiteren Hinterlassenschaften der Ärztin.

Eigentlich blieb nurnoch die kleine künstliche Sonne übrig, die für eine natürliche Umgebung sorgen sollte. Auch diese ließ Nataliya mit Hilfe Ihres Willens in der versenkung verschwinden.

Als somit auch die letzten Spuren Ericas beseitigt waren ließ sie den Replikator eine Tasse Tee herstellen, setzte sich an den Tisch, ließ die Tasse zu sich herrüberschweben und rief auf ihrem Terminal einige Datenblätter auf und begann diese zu studieren.

[USSvanHelsing] Mission 1 'Find Willy' - 05.04.2379 - Dr. Durant

USS Van Helsing - Krankenstation

Doktor Daniel Durant - Oder wie ihn die meisten einfach nannten : "Danny" hatte nicht so schnell damit gerechnet, leitender Mediziner zu werden. Dass seine Beförderung durch war, war eine Sache, aber dass jetzt auch noch alles was ihm bisher im Weg gestanden hatte - Nämlich seine bisherige Vorgesetzte auch so schnell wieder weg sein würde, hatte er sich kaum vorstellen können.

Er kannte sie nicht sehr Lange, und bedauerte den Abschied daher um ehrlich zu sein auch nicht besonders - Denn immerhin war er jetzt Lieutenant! Er hatte sich eine Beförderung um ehrlich zu sein schon sehr lange gewünscht. Er war fleissig, engagiert und hatte stets nach besten Gewissen seine Aufgabe erfüllt - Nicht dass er wirklich gekränkt gewesen wäre, wenn er LtJg geblieben wäre, aber andererseits genoss er es auch, für seine Arbeit honoriert zu werden.

Das erste, was er daher tat, war die krankenstation etwas... Freundlicher... Einzurichten.

Er hängte einige Bilder auf und holte aus dem Aboretum (Beziehungsweise der zum Aboretum umfunktionierten Frachträumlichkeit) einiges an Pflanzen her, und schon sah es nichtmehr aus wie eine Klinik.

Ihm war stets viel daran gelegen, dass sich seine Patienten wohl fühlten, und genoss es, in entspannter Atmosphäre ausgedehnte Gespräche zu führen, während er simultan die eigentlichen Untersuchungen vornahm - Das liess den ganzen Prozess sekundär, und damit nicht so krampfhaft medizinisch wirken.

Ausserdem hatte Danny gelernt, dass sein grosses, massiges Erscheinungsbild auf einige Spezies bisweilen etwas einschüchternd wirkte, weswegen er es vorzog, unsympathie gleich im ersten Augenblick vorzubeugen, und seinem Gegenüber auf zwischenmenschlicher Ebene entgegenzukommen.

In der frisch gestalteten entspannteren Atmosphäre began er nun den vom Captain eingeforderten Statusbericht seiner Abteilung zu verfassen.

Dazu hatte er vorhin die einzelnen Berichte der Mediziner eingeholt, welche er nun in einen grossen Einzelbericht übertrug, welchen er heute Abend beim Crewmeeting dem Captain überreichen wollte.

Eigentlich hatte er es garnichtmal so schlecht erwischt - Das hier war ein kleines Schiff, mit wenig leuten - Hier würde er sicherlich schneller Anschluss



finden, als auf einem der Riesenkreuzer, oder auf der Starbase, auf welcher er vorher zusammen mit seiner Frau gearbeitet hatte. Er hoffte nur, dass sie es ihm nicht allzu übel nahm, dass er so hastig aufgebrochen war...

Natürlich hatte sie immer wieder bekundet, dass das zum Leben in der Sternenflotte dazugehörte, und dass sie schon zurechtkommen würde, aber nun hatte er irgendwie ein schlechtes Gewissen...

Die beiden waren seit Akademiezeiten immer zusammen gewesen - Auf der Lenin hatten sich seine Frau und er sogar einen Posten geteilt!

Und nun war er kurzfristig auf persönlichen Wunsch des XO's der Van Helsing herbeordert worden, und hatte seinem Empfindens nach viel zu wenig Zeit gehabt, sich von seiner Frau und seinen Kindern zu verabschieden...

Er berief sich erneut auf ihre Worte, dass dies zum Leben in der Sternenflotte dazugehöre, und versuchte sich wieder auf seine Arbeit zu konzentrieren...

Als Danny mit dem Bericht fertig war, ging er nun systematisch die noch zu erledigenden Punkte auf seinem PADD durch.

Er liebte oft, Listen zu führen, da er zu den Menschen gehörte, denen ein glasklarer Überblick wichtig war...

Da waren noch immer einige neue Crewmitglieder, mit deren lückenhafter Krankenakte er nicht ganz zufrieden war...

In Mr. Tekarius hatte er den ersten Caldonianer, welchem er je begegnet war - Eine Gelegenheit, welche Danny sich nicht so einfach entgehen lassen wollte, denn er hatte schon viel interessantes über die Gehirnkapazität des (beachtlich grossen) Kopfes seiner Spezies gelesen...

Ms. Strasnylovsk war ebenfalls ein interessanter Fall - Nicht, weil viel aussagekräftiges in ihrer Akte stand, sondern eher, weil eben NICHTS über ihre Kapazitäten in ihrer Krankenakte zu finden war - Und das, obwohl sie als Betazoidin eingetragen war, und daher doch eigentlich zumindest einen Vermerk über eine telepathische Anbindung in den Akten haben müsste..

In Ensign Dritter's Fall war Danny vollkommen ratlos - Er hatte wissentlich nur von sechs Fällen gehört, in dem ein Teil eines Bynarpaars den Tod seines Partners überlebt hatte, und danach noch geistig zurechnungsfähig genug war, um in der Sternenflotte arbeiten zu können. Die meisten Bynaren, die einen Partner verloren wurden nach Dannys Kenntnisstand neuen, ebenfalls verwaisten Bynaren zugewiesen, da sie alleine nicht überleben konnten. Auch hier war eine ausgiebige Untersuchung angebracht...

Der letzte aufsehenerregende Fall in seiner Liste war die junge Navigatorin June Johnson.

Nein, sie selbst war nicht Aufsehenerregend, aber sie hatte seit eineinhalb Jahren keinen Checkup ihrer kybernetischen Augen mehr machen lassen. Ihrem Psychologischen Profil entnahm er, dass sie grundsätzlich nicht gerne die Krankenstation betrat, aber sicher war sicher, und Danny würde notfalls darauf bestehen müssen...

Als er die vier auf seiner Liste markiert und vorgemerkt hatte, betätigte er die schiffsinterne Kommunikationsanlage, und begann systematisch aufzuzählen...

*"Lieutenant-Commander Tekarius, Miss Strasnylovsk, Ensign Dritter und Lieutenant June Johnson...

- Bitte finden Sie sich heute noch vor der allgemeinen Besprechung bei mir auf der Krankenstation ein - Durant Ende...!"* __._, __. __

[USSVanHelsing] Mission 1 'Find Willy' - 07.04.2379 – Dritter



<<<USS Van Helsing, Atrometrie>>>

Dritter blickte auf den Bildschirm und kontrollierte ein letztes mal einige Daten aus den Sternenkarten bevor er sie niederschrieb -- sicher ist sicher -- und schrieb diese in seinem Ausführlichen Bericht über den Kurs des Schiffes. Zumindest hier sollte die Van Helsing auf keine Überraschungen stoßen... Zumindest nicht was die Raumtopographie betraf -- so fern Dritter vor den Eintreffen in den entsprechenden Abschnitt der Strecke mit dem jeweiligen fertig wurde. Er war gerade dabei den Letzten Absatz des zweiten Abschnitts(er hatte die strecke selbst in Abschnitte unterteilt) als ihm ein Ruf von der Krankenstation erreichte, sich dort zu melden. Er tippte den Absatz fertig fertig und machte sich daran auf die Krankenstation zu kommen.

<<<USS Van Helsing, Krankenstation>>>

Dritter betrat die Krankenstation und seltsamer Weise war das erste das ihm zu diesem Ort einfiel die frage, wie es wohl den MHN ging, welches er gemeinsam mit Soro 'gerettet' hatte. Vermutlich 'ging' es ihm im Moment gar nicht da es wohl deaktiviert war. Dritter nickte einen medizinischen Offizier zu -- der einzige der im Augenblick auf der Krankenstation anwesend war.

"Mr. Durant nehme... ich an." fragte er höflich.

"Richtig, Mr. - ich darf Sie doch so nennen?" Dritter nickte bestätigend

"Dritter oder?" Dritter nickte ein weiteres Mal.

"Sie haben mich... gerufen?" Dritter blickte sich um wo wohl die anderen waren die gerufen worden waren. Mit Ms. Johnson war er ja schon in Kontakt gekommen wenn auch nur dienstlich, die anderen waren ihm gänzlich unbekannt.

"Wenn sie mich bitte in mein Büro begleiten würden..." meinte Durant, worauf hin ihm Dritter Folgte.

"Ich habe Sie hier her gebeten wegen einiger... interessanter Fakten in ihrer medizinischen Akte."

"Meine Biologischen werte... befinden sich meines wissens in normalen... Parametern." antwortete Dritter.

"Das war nicht ganz das worauf ich ansprechen wollte." meinte Durant.

Dritter begann allmählich zu dämmern worauf der Doc hinaus wollte.

"Ich halte nach wie vor... Kontakt zu den anonymen... Alkoholikern. Ich dachte nicht... das diese auf Terra gegründete Gruppierung mir... nach meinen Entzug helfen würde aber... in diesem Punkt habe ich... mich getäuscht." meinte Dritter verunsichert.

"Das ist sehr löblich..." antwortete Durant höflich und wirkte dennoch besorgt "Aber es ist so das mich mehr ein anderer Punkt in ihrer Vergangenheit der mich interessiert. Meine Kontakte mit Bynaren waren bislang, gelinde gesagt, sporradisch..." Dritter zuckte zusammen und wusste genau was jetzt kam. "Ich hätte gerne einige scans an ihnen Vornehmen da sie ein besonderes Exemplar ihrer Spezies sind." Dritter nickte und wirkte leicht angeschlagen. "Das geschieht zu ihrem Schutz niemand weiß genau wie sich so eine Trennung... langfristig auswirkt."

"Ich fühle mich... bestens." antwortete Dritter, auch wenn er dabei nicht unbedingt so wirkte.

"Einige Scans sind dennoch von Nöten." antwortete der Doc. "Außerdem würde mich interessieren wie es kommt das Sie alleine sind." "Mein Partner ist... gestorben." antwortete Dritter welcher sich nun wirklich unwohl in seiner Haut fühlte. "Geht das auch etwas... detaillierter."

"Sind die Informationen in der... Akte nicht... Ausreichend?"

"Bedauerlicher Weise nicht." antwortete Dr. Durant.

Dritter fuhr leicht zusammen. "Nun mein Partner und... ich beamten mit



einem Team auf einen... Wüstenplaneten." begann Dritter und erinnerte sich -- mal wieder an die Ereignisse die ihm fast das Leben gekostet hatten, und während denen sein Partner umgekommen war. "Dort waren... Reptilien, also offensichtlich Reptile Lebensformen welche... uns angriffen. Ich war der... einzige Überlebende auch... wenn ich mir in der... Vergangenheit oft gewünscht hatte es nicht zu sein daher..." meinte Dritter in einem Tonfall wie wenn er kurz vorm heulen wäre. "Daher... die Alkoholprobleme aber keine... Sorge ich bin halb... ich meine voll einsatzfähig" fügte er niedergeschlagen hinzu, und musste sich trotz der Tatsache das er die Geschichte sehr kurz gehalten hatte eine Träne verkneifen.

Der Doc blickte besorgt. "Ich glaube das reicht für... eine kurze Bestandaufnahme. Die Scans können wir ein andermal nachholen. Möchten Sie sich den Nachmittag frei nehmen"

Dritter verneinte dies mit "Ich mag meine... Arbeit."

Nachdem sich Dritter vom Doc verabschiedet hatte, verließ er niedergeschlagen dessen Büro wo bereits June Johnson wartete.

[USSVanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 08.04.2379 - Nataliya Strasnlovsk

Nataliya hatte, gemeinsam mit TYun, einen kleinen Abstecher in die Astrometrie gemacht und bei dieser Gelegenheit den bynaren astrometrischen Offizier Dritter kennen gelernt.

Sie war fasziniert von diesem kleinen Wesen. Soweit sie wusste gab es nur wenige Bynare, welche ihren Partner verloren hatten und dies mehr oder weniger Problemlösung weggesteckt hatten.

Natürlich hatte sie ihn während des Gesprächs gründlich gescannt, jedoch konnte sie nichts Ungewöhnliches feststellen... Nicht das sie das überrascht hätte, aber insgeheim rechnete sie stets damit, auf geheime Verschwörungen zu treffen, auf Lügen oder Intrigen.

Manchmal hasste sie ihre Vergangenheit dafür, dass sie zuweilen derart Paranoid war.

Doch all das, was sie bisher erlebt hatte, von ihrer Kindheit im Waisenhaus bis hin zu ihren ersten Einsätzen im Dienste des Geheimdienstes der Sternenflotte, hatte sie gezeichnet und dafür gesorgt, dass sie niemandem mehr traute, bis sie sich in allen Einzelheiten ein Bild von dessen Gedanken gemacht hatte...

Während sie darüber nachsann, wie sehr ihr bisheriges Leben sie verändert hatte, kehrte sie in ihr Quartier zurück. Dort zog sie ihre Schuhe aus, nahm an ihrem Tisch Platz und aktivierte ihr Terminal.

Innerlich war sie froh darüber gewesen, dass sie bisher noch keine negativen Berichte hatte an das Flottenkommando schicken müssen. Und so war auch der Bericht über Dritter durchweg neutral verfasst gewesen.



Sie brauchte nicht lange, um ihre Arbeit zu beenden, und als sie ihr Textverarbeitungsprogramm geschlossen hatte bemerkte sie die Nachricht des Schiffsarztes, der sie anscheinend gerne untersuchen wollte, was sie nicht im Geringsten überraschte.

Sie war sich sehr wohl darüber bewusst, dass sie ein gefundenes Fressen für einen jeden Mediziner sein musste. Immerhin gab es, soweit sie wusste, kaum mehr als eine Hand voll Betazoiden, deren Fähigkeiten mit den ihren gleich zu setzen waren.

Doch bevor sie den Arzt aufsuchen konnte beschloss sie, erstmal etwas zu essen zu sich zu nehmen.

Sie nahm ein PADD zur Hand und ging die Replikatordatenbank durch und entschied sich nach kurzer Zeit für ein unaussprechliches cardassianisches Gericht, welches sie bisher noch nie probiert hatte. Nachdem der Replikator dieses erzeugt hatte ließ sie es wie üblich zu sich herrüberschweben und begann zu essen, während sie weiter ihren Gedanken nachhing...

[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 08.04.2379 - Nires Beran

<<< Abreise DS9 >>>

Beran war in seinem Quartier auf DS9 und packte seine Sachen zusammen um sie dann zu dem bereitgestellten Runabout bringen zu lassen. Dabei fand er einige Dinge wieder die er schon einige Zeit gesucht hatte. Es waren Erinnerungsstücke die er in der Zeit auf DS9 und Bajor gesammelt hatte. Zudem waren einige bajoranische Antiquitäten mit dabei, die er noch nicht fertig restauriert hatte. Er verpackte alles ordentlich und beschriftete die Kisten um hinterher alles wiederfinden zu können.

Als er damit fertig war schaute er sich noch einmal im Quartier um und verließ es dann um sich von seinen Freunden und Arbeitskollegen zu verabschieden. Dabei wurden einige und er selbst etwas sentimental. Immerhin war er schon einige Jahre auf DS9 gewesen und hatte die Leute in sein Herz geschlossen.

Dann stieg er in das Runabout und wies den Piloten an zur VanHelsing zu fliegen. Er setzte sich auf einen der Plätze und schaute wehmütig aus dem Fenster als sie starteten. Er dachte an die schönen Momente welche an Bord erlebt hatte. Ihm war klar, das es eine große Veränderung werden wird auf einem Raumschiff zu dienen, doch auf DS9 war alles erlebt was man erleben konnte auf einer Raumstation.

Während des Fluges ließ er etwas in einem PADD um die genauen Daten der VanHelsing zu kennen, denn so etwas ist schon wichtig für einen Taktischensicherheitsbeamten. Er hatte auf dem ganzen Flug welcher in etwas 6 Stunden dauerte genug Zeit sich über das Schiff und die Crew zu informieren.



<<< Ankunft bei der VanHelsing >>> Vorstellung bei T`Yun >>>

Der Pilot meldete die Ankunft bei der VanHelsing und Beran schaute aus dem Fenster zu seinem neuen Arbeitsplatz. Er hatte bisher nur wenige Schiffe der Sabre Class gesehen und war begeistert. Der Pilot flog dann in den Hangar und Beran stieg aus dem Runabout. Seine Sachen wurden unterdessen ausgeladen. Bevor er allerdings sein Quartier beziehen wollte, wollte er sich bei T`Yun melden. Er betätigte seinen Kommunikator.

*** Lt. Nires an Cpt. T`Yun... Melde mich unter ihr Kommando. Wo kann ich sie gerade antreffen, um ihnen meinen Versetzungsbescheid zu übergeben? ***

Beran sprach sehr freundlich und ruhig, auch wenn er mehr als nur nervös war.

[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 11.04.2379 - June Johnson

--- USS Van Helsing - Brücke ---

June hatte schon befürchtet, dass sie den neuen Mediziner unter diesen Umständen würde kennenlernen müssen.

Sie überlegte kurz, ob sie den Ruf einfach ignorieren, und ihrer Arbeit nachgehen solle, aber irgendwann kam die Ablösung - so oder so.

Daher beschloss sie leise seufzend, es besser schnell hinter sich zu bringen, rief Crewman Narik auf die Brücke, welcher sie für die Dauer der Untersuchung an der Conn vertrat, und machte sich dann schweigend auf den Weg zur Krankenstation.

Narik nahm leicht müde, aber geschäftig wirkend die Konsole und begann die aktuellen Daten über Standort, Kurs und Geschwindigkeit einzusehen, während er sich mit einem Okay-Zeichen von June verabschiedete.

---USS Van Helsing - Krankenstation ---

June betrat etwas zögerlich die Krankenstation, und sah sich aufmerksam hier um.

Der neue Mediziner hatte es etwas gemütlicher gestaltet, als June es in



Erinnerung hatte.

Sie bemerkte allerdings, dass der Doc vorher noch mit jemand anderem zuschaffen war, weswegen sie sich vorerst an ein Biobett lehnte, und wartete, bis er fertig war.

Der neue Doc war echt ein... Riese!

June runzelte die Stirn, und fragte sich, ob der sich wohl bücken müsste, um durch eine der Türen zu kommen.

Jedenfalls sahen er und der Astrometrieoffizier nebeneinander recht witzig aus.

Sie schaute den beiden flüchtig beim Interventieren zu, und hoffte, das ganze hier schnell hinter sich zu bringen, als sie jedoch so in Gedanken versunken zusah, bekam sie von ihrem Arbeitskollegen eine eher... Unschöne... Geschichte über den Tod seines Gefährten mit.

June versuchte nicht allzu neugierig zu wirken, während sie den beiden zuhörte, sondern setzte sich stattdessen auf eines der Biobetten, und dachte nach.

Sie nahm ein Paar der hier rumliegenden Geräte zur Hand, und sah sich diese einige Sekunden an - Konnte allerdings nur etwa die Hälfte davon einordnen : Jene Hälfte, die beim Standard-Erste-Hilfe-Kurs an der Akademie näher erklärt worden war.

Die beiden hatten sie noch immer nicht bemerkt, und June spielte mit dem Gedanken, einfach wieder umzudrehen, und sich um ihre Arbeit zu kümmern, als sie von Ensign Dritter, welcher niedergeschlagen das Büro verließ aus ihren Gedanken geholt wurde.

Der Anblick machte einem ja nicht grade Mut, sich auf die Pritsche zu legen...

Sie wollte ihm eigentlich etwas nettes sagen, beziehungsweise mit auf den Weg geben, fand aber auf Anhieb keine Worte, weswegen sie vorerst nur irgendwas stotterte, was aber so oder so in der überschwänglichen Begrüßung des Doctors unterging.

"Da sind Sie ja bereits..."

Begann Doctor Durant sogleich, und machte eine einladende Geste, dass sie sich auch Ruhig setzen dürfe, was June daraufhin anstandslos ausführte.

"...Ich muss sagen, ich hatte der Akte nach zu urteilen ja eher die Befürchtung, man müsse Sie per Transporter lokalisieren, einfangen und in ein Begrenzungsfeld stecken, damit ich..." Durant kicherte kurz und nahm seinen Tricorder zur Hand "...mir Ihre zauberhaften Augen mal etwas näher ansehen kann."

June blickte den Neuen Arzt irritiert an - Offensichtlich versuchte er lustig zu sein!



Nicht, dass June das jetzt wirklich ein besseres Gefühl vermittelte, aber wenigstens hatte sie dann eine Vorlage, um überhaupt irgendetwas zu sagen, beziehungsweise zu versuchen im beherzten Smalltalk ihren bescheidenen humoristischen Beitrag zu leisten.

"Doctor - Bei... Bei allem Respekt, ich glaube, dahingehend sollte ich lieber eine... Ummm... Untersuchung von einem Wartungsteam vornehmen lassen."

Doctor Durant blicke June eigenwillig an.

"Sie zweifeln an meiner Kompetenz?!"

"Nein Sir." Schoss es blitzschnell beschwichtigend und leicht verunsichert aus ihr heraus.

Und irgendwas sagte ihr, dass sie schlicht und ergreifend nicht für lockeren Palaver gemacht war...

"...Ich versuchte lediglich.... Ummm..."

"Witzig zu sein?"

"Jaaa, so könnte man es wohl ausdrücken..."

"Nungut, Miss. Johnson - Ich kann Sie beglückwünschen - Ein Wartungsteam wird wohl kaum nötig sein, Sie sind exzellent in Schuss."

Er packte seine Geräte wieder weg, und rieb sich leicht lächelnd die Nasenwurzel während er June dabei zusah, wie sie vom Biobett aufstand und ihre Uniform glattzog.

"In Ordnung... Gibt es... Noch etwas?"

Doctor Durant winkte ab.

"Nein - Ich denke das übliche bleibt nach wievor Counselor Crow überlassen"

June blickte ihn zerknirscht nickend an.

Das Problem hatte er also auch in den Akten nachgeschlagen...

Nunja - Wenigstens arbeitete er sich überhaupt ein, das war ja schonmal viel wert.

"Wenn Sie wollen, kann ich Sie jetzt feierlich entlassen."

Meinte Durant diplomatisch, als er schlussendlich bemerkte, dass er wohl tatsächlich nichts an Junes Unwohlsein auf Krankenstationen ändern konnte, weswegen er ihr verabschiedend auf die Schulter klopfte und sich dann wieder an seinen Schreibtisch setzte.



Glücklicherweise währte seine Wartezeit nicht sehr lange, denn kaum war June Johnson gegangen, erschien auch schon Nataliya Strasnylovsk in der Krankenstation, und die Arbeit konnte nun endlich weitergehen.

--- USS Van Helsing - Brücke ---

June für ihren Teil kehrte wieder auf die Brücke zurück, wo sie Narik ablöste.

Der grosse hagere Remaner blieb allerdings noch eine Weile neben ihr Stehen, und blickte nachdenklich auf die Anzeigen - Ebenso wie June.

Als sie bemerkte, dass Narik noch immer dastand schaute sie kurz zu ihm hoch, was er allerdings nicht gross wahrzunehmen schien.

"Sie können die Neutrale Zone nicht ausstehen, oder?"

Narik sah sie wortlos an, aber eigentlich hatte er ihr die Antwort schon längst gegeben - Als Flüchtling kehrte keiner gerne zurück an die Heimatgrenze...

Ihr fielene wenig Passende Worte ein - Ebenso, wie vorhin auf der Krankenstation - Stattdessen legte sie ein Kursdiagramm auf den Hauptschirm und besah sich einige Daten, ehe sie sich erneut Narik zuwandte.

"Legen Sie sich am besten erstmal ein Bisschen auf's Ohr - Jacob und ich packen das schon - Wenn Sie jemandem nen Gefallen tun wollen, können Sie ja mal dem Ensign in der Astrometrie etwas zur Hand gehen, das könnte für die Dauer der Mission vielleicht noch wichtig werden."

Narik nickte, drehte sich um, und verliess die Brücke.

Okay...

Genaugenommen war seine Anwesenheit in der Astrometrie vollkommen belanglos, aber vielleicht würden die beiden sich da unten für die Dauer dieser Mission gegenseitig von ihren Sorgen ablenken können...

Schweigend nahm June das Diagramm wieder vom Schirm, blickte einmal kurz nach hinten zu ihrem Captain, welcher ihr kurz schmunzelnd zunickte, was June erwiderte, ehe sie sich wieder voll und ganz in ihrer Arbeit verlor.

[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 12.04.2379 - Join Log - Nataliya Strasnllovsk/Dr Durant

Nataliya war gerade fertig mit ihrem essen und ließ ihren Teller zurück in den Replikator schweben. Dann entsann sie sich der Order des Doktors und



verließ ihr Quartier in Richtung Krankenstation, welche sie dann auch kurz darauf betrat und sich umsah

* *

Daniel_Durant war grade mit der Untersuchung von Mr. Dritter und Ms. Johnson fertig, und war mit dem Ordnen seiner Instrumente beschäftigt. Er überlegte grade, was er wohl in die berichte der beiden abzutippen hatte.

Nataliya erblickte nach kurzer Zeit den Doktor und ging auf ihn zu.

"Guten Tag Doktor. Wie ich eben meinem Terminal entnehmen durfte wünschen Sie mich zu sehen?"

* *

"Ummm, ja in der tat - Ich entdeckte einige Lücken in Ihrer Akte, und wollte diese gerne vervollständigen" Meinte daniel leicht lächelnd, und reichte der junge Frau die Hand

Nataliya schüttelte die ihr angebotene Hand kurz und kam dann auf die Anmerkung des Docs zu sprechen.

"Was genau meinen Sie mit 'Lücken'? "

* *

"Nun... Sie sind hier als Betazoidin aufgeführt, aber grade im Unterpunkt Ihrer Fähigkeiten und auf Ihr Training gibt es keine Aufzeichnungen - Haben Sie Ihre Telepathie niemals schulen lassen?"

Nur mit Mühe schaffte es Nataliya, ein leichtes Schmunzeln zu unterdrücken. Natürlich hatte sie schon gewusst was die FRagen des Docs waren noch bevor er sie ausgesprochen hatte...

"Das mag daran liegen, dass die Möglichkeit besteht dass irgend jemand meine med. Akte zu Gesicht bekommt der nicht eben Arzt ist oder nicht die nötige Sicherheitsstufe

hat. In der Tat verfüge ich über sehr umfassende Telepathische sowie telekinetische Fähigkeiten..."

* *

"Nun, ich hoffe Sie sind sich der ärztlichen Schweigepflicht bewusst - Hätten Sie etwas dagegen, wenn ich Sie daher dahingehend untersuchen würde?"

*



"Natürlich bin ich mir über die Schweigepflicht im Klaren, Doktor. Nur besteht immer die Möglichkeit das die Akte im zuge eines Verfahrens oder ähnlichem offen gelegt werden muss... Und was die Untersuchungen angeht, bitte... tun Sie sich keinen Zwang an."

* *

"Nunja - Ich kann natürlich auch auf einen Eintrag in Ihrer Medizinischen Akte verzichten, wenn Sie sich dadurch wohler fühlen - In erster Linie geht es mir darum, als Ihr behandelnder Arzt über alle Eventualitäten informiert zu sein, immerhin wüsste ich gerne über alles Bescheid, um es nicht auf Vermutungen ankommen zu lassen sei einer möglichen Behandlung - Ich denke, dass Sie meine Besorgnis dahingehend verstehen werden, Miss."

"Natürlich dürfen Sie sich ein Bild davon machen. Das ist Ihr gutes Recht und könnte mir im Falle eines Falles köstlich sein. Aber wie Sie schon richtig feststellten wäre es mir wohler wenn Sie dazu keinen Vermerk in der Akte machen würden, zumal diese Fähigkeiten in meinem speziellen Fall als geheim eingestuft sind."

Mit diesen Worten nahm sie auf dem Biobett Platz und wartete darauf dass der Doc begann.

* *

*Dr. Durat nickte Nataliya verbindlich zu. "Natürlich - Ich werde an der Akte denn keine Veränderungen vornehmen, sondern lediglich einen aktuellen Checkup vermerken, und dass Sie kerngesund sind." *

Er nahm nun vorerst einen Tricorder an sich, und untersuchte sie grob - Als er mit den ersten Ergebnissen soweit zufrieden war begann er die Standarduntersuchungsprozeduren und machte sich die Standardnotizen auf seinem Padd, sowie die erweiterten Vermerke in seinem Kopf

Obwohl er es entfernt erwartet hatte, sagte er dennoch nicht schlecht, als Nataliya's Psychosoninwerte nahezu die Skala sprengten. Dies erinnerte ihn an die Fälle von Betazoiden, bei welchen die Fähigkeiten schon von Geburt an ausgeprägt waren - Er war eines der stärksten Exemplare davon einmal begegnet...

Doch diese hier war noch etwas anders - Wie er sah schien sie sehrwohl in der Lage zu sein, sich abschirmen zu können, aber er zweifelte kaum daran, dass die Fähigkeiten bei ihr schon seit Geburt an ausgeprägt waren, was sie auch in den Kreisen telepathischer Spezies (wie in ihrem Falle Betazoiden) zu einem exemplarischen Sonderfall machte.

"Nun... Sie können sich glücklich schätzen, Miss Strasnylovst. Sie sind vollkommen gesund, und wie Sie vermutlich schon längst wissen haben Ihre Psychosoninwerte meine kühnsten Erwartungen übertroffen. Ich denke, dass wäre von den Untersuchungsrelevanten Punkten her alles" Er hielt ihr freundlich nickend auf, und legte dann seinen Tricorder und sein Padd beiseite.



Nachdem sie aufgestanden war sah Sie den Doc an und erlaubte sich, wie bei jedem anderen auch, einen umfassenden Blick in dessen Gedankenwelt.

"Gut. Sollten Sie sonst noch Fragen haben, sei es nun den Umfang meiner Fähigkeiten betreffend oder irgend etwas anderes, scheuen Sie sich nicht zu Fragen. Es würde mich ehrlich gesagt wundern wenn Sie sich nicht weiter dafür interessieren würden."

* *

"Nunja..." Begann Daniel schmunzelnd, und lehnte sich etwas an eines der Biobetten. "...Sie wissen ja, dass ich durchaus neugierig wäre, Ihre Telekinetischen Fähigkeiten in Aktion zu sehen - Andererseits... Sie sind ja auch nicht für meine Unterhaltung, oder die Befriedigung meiner Wissenschaftlichen Neugierde zuständig, daher denke ich, dass wir das auch vertagen könnten, immerhin warte ich auch noch auf das Eintreffen von Mr. Tekari"

"Na ja, eine kurze Vorführung kann ich Ihnen binnen 2 Sekunden liefern Doctor... Soviel Zeit dürfte ja noch sein, denke ich..."

Mit diesen Worten erlaubte sie sich den kleinen Spass, den Arzt einen halben meter vom Boden abheben zu lassen und ihn langsam um seine Mittelachse rotieren zu lassen. Gespannt wartete sie die Reaktion ab, obwohl sie so

etwas nicht das erste mal machte und das folgende Gesicht schon so manches Mal erblicken durfte

* *

Daniel starrte sie mit grossen Augen und weit aufgerissenem Munde an "Das ist... Ziemlich originell, das muss ich zugeben!" Nungut - Eigentlich war ihm schon nach der einen Runde Übel - So übel war ihm seit dem Training in der Schwerelosigkeit nichtmehr gewesen, aber dennoch - Seine Neugier hatte die Überhand behalten.

Natürlich bemerkte Nataliya die Übelkeit und ließ den Doc baldigst wieder den festen Boden unter den Füßen spüren. Des weiteren stimulierte sie den entsprechenden Teil seines Gehirns, um die aufkommende Übelkeit in wohlgefallen aufzulösen.

"Ich weiß nicht ob originell wirklich das richtige Wort ist, aber diese Entscheidung überlasse ich mal Ihrem fachkundigen Kopf"

* *

Durant nickte wohlwollend, und begab sich nun vorerst wieder an seinen Schreibtisch.



"Falls Ihnen noch weitere Vorstellungen vorschweben sollten, Sie wissen ja wie Sie mich erreichen können. Ich bin gerne bereit Ihnen umfassendere Vorführungen meines Könnens zu liefern. Wenn das dann alles war bitte ich Sie mich zu entschuldigen, ich muss meine Pflichten Wahrnehmen."

* *

Durant nickte freundlich, und entliess nataliya aus seinem Anspruch - Aber nicht ohne ein "Ich werde auf Ihr Angebot zurückkommen" hinzuzusetzen.

"Gern. Nur melden Sie sich bitte rechtzeitig, damit ich mir die Zeit nehmen kann."

Mit diesen Worten hüllte Nataliya sich in ein Feld parapsychischer Energie, hob einige zentimeter vom Boden ab und schwebte von dannen.

* *

"So nann man es auch machen" Murmelte Durant leicht amüsiert, schaute nataliya noch einige Sekunde hinterher, ehe er sich wieder seiner Arbeit zuwand.

[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 13.04.2379 – Dritter

<<<USS Van Helsing, Astrometrie>>>

Dritter war äußerst deprimiert durchs Schiff geschländert und schließlich zurück in die Astrometrie gekehrt. Er hatte zwar abgelehnt sich den restlichen Tag freizunehmen, da er befürchtete, ohne Tami würde es ihm ohne Arbeit noch schlechter gehen, außerdem war dies sein erster Arbeitstag, und er wollte in T'Yuns Augen nicht noch arbeitsunfähiger erscheinen, andererseits wurde ihm nun das erste mal die Einsamkeit auf seinem Posten bewusst. Da hörte er eine Stimme aus der finstersten Ecke die der Raum hatte.

"Sie müssen der für die Astrometrie zuständige Offizier sein."

Dritter zuckte erschrocken zusammen und drehte sich um. Aus der Ecke trat ein - er musste kurz nachdenken wie diese Kerle nochmal hießen - Remaner hervor, weshalb Dritter nochmal zusammenzuckte.

"Mein Name lautet Narik, ich wurde von Ms Johnson hier her geschickt um ihnen zur Hand zu gehn."

Dritter nickte. "Mein Name... lautet Dritter. Zumindest... nennt man mich so." antwortete Dritter. "Sie sind... Remaner?" fragte er, da ihm das irgendwie ungewöhnlich vorkam -- okey nicht unbedingt ungewöhnlicher als ein einzelner Bynar aber doch ungewöhnlich genug um zur Sicherheit nachzufragen.

"Sehr scharfsinnig." antwortete Narik und fletschte die Zähne, was wohl ein Grinsen darstellen sollte.

Dritter kommentierte die Bemerkung mit einem verziehen seines Mundes, welches mit viel Phantasie ein erzwungenes Lächeln hätte sein können.

"Sie können mir gerne... zur Hand gehen, ich katalogisiere... gerade Phänomene an unserer Voraussichtlichen... Reiseroute um es der... wissenschaftlichen Abteilung einfacher... zumachen dieser Mission einen Wert... abzugewinnen." erklärte Dritter was er gerade machte. "Sie können sich an... die Konsole da drüben... stellen und mir... dabei



helfen."

Narik tat dies ohne Widerspruch und stand nun an der anderen Konsole, während Dritter wieder einen grünen Nebel auf den Bildschirm anzeigen ließ.

"Wie Sie auf ihrer... Konsole sehen können handelt es sich hierbei... um einen Nebel der J Klasse, Unterkategorie K, Nummer 599. Die häufigste... Unterkategorie."

"Davon hörte ich schon." antwortete Narik, welcher als Pilot von diesem Thema etwas Ahnung hatte. "Aber ich denke der Kurs ist zu dicht, wir werden Sensorausfälle haben, wegen der Ungewöhnlich hohen Strahlungsdichte." "Das habe ich berechnet... die Schilde werden das... schlucken."

"Natürlich werden sie das, aber es wäre dennoch hinderlich wenn Sie diesen Nebel, wie hier im Kurs vermerkt, mit den Boardscannern scannen wollen."

Dritter stutze kurz und tippte etwas auf der Konsole. "Sie haben recht... ich werde der Captain eine Kursänderung oder... den Einsatz von Sonden vorschlagen" antwortete Dritter und tippte auf geschäftig auf der Konsole.

So war der Plan von June halbwegs aufgegangen und die beiden lenkten sich relativ gut ab. Und zumindest Dritter war vorerst abgelenkt...

[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 16.04.2379 - Lt. Adrian Bellamy

-USS Van Helsing, archäologisches Labor-

„Sir? Sir?!Lt. Bellamy!", versuchte Crewman Mason die Aufmerksamkeit seines vorgesetzten Offiziers zu erlangen.

Adrian schrak auf, wischte dabei unabsichtlich einen Stapel von PADDs vom Tisch und versuchte in seinem verschlafenen Zustand, die Lage einzuschätzen.

„Hm, was?", nuschelte er etwas undeutlich und versuchte seine Augen etwas weiter auf zu bekommen.

„Ähm, ihre Wange, Sir....."

Adrian griff etwas verwirrt an seine rechte Wange und verstand nicht, was damit los sein sollte.

„.....die andere Seite, Sir....", korrigierte der Crewman hilfsbereit. Adrian lies seine Hand auf die andere Seite seines Gesichts wandern und zog sich ein Stück eines Papyrusmanuskripts von der Wange, auf welchem er anscheinend eingeschlafen war. Er war erleichtert gewesen, dass er die Jahrtausende alten Schriftzeichen nicht verschmiert hatte. „Was gibt's denn Pat?", fragte er noch immer verschlafen nuschelnd und rieb sich den Schlaf aus den Augen.

„Ähm, nichts wichtiges, Lieutenant. Ich wollte Sie nur darauf aufmerksam machen, dass Ihr Terminal seit einer Stunde piept und mich so langsam zum Wahnsinn treibt."

Adrian sah zu seinem Computerterminal hinüber und bemerkte eine Nachricht, die penetrant vor sich hin blinkte und piepste.

„Danke, ich werd's abstellen. Weitermachen.", sagte Adrian ruhig und sah Crewman Mason hinterher, der sein Büro im archäologischen Laborkomplex verlies und sich wieder an die Arbeit machte.

Adrian fragte sich, wie spät es wohl sein mochte und bemerkte, dass es schon wieder helllichter Tag war. Wobei das mit der Helligkeit sowieso relativ zu sehen war, wenn man Dienst auf einem Raumschiff schob.

Daraufhin tippte er leicht auf den Touchscreen seines Terminals, um sich die Nachricht durchzulesen, die anscheinend von T'Yun an alle



Abteilungsleiter verschickt worden war.

Eine Besprechung über die Bereitschaft aller Abteilungen und das Klima, welches zwischen den einzelnen Personen herrschte. Adrian fragte sich, ob es nicht etwas zu früh für solche Einschätzungen sei, lies diesen Gedanken jedoch mit einem leichten Schulterzucken wieder fallen.

Er stand langsam von seinem Schreibtischstuhl auf und ging zum Replikator hinüber.

„Heißen Fischsaft bitte“

Ein Becher, welcher eine etwas faulig riechende Flüssigkeit enthielt, erschien im relativ kleinen Fach des Replikators.

Adrian streckte sich genüsslich, entnahm den Becher aus dem Fach und ging an seinem Getränk nippend in Richtung Labor, wo Mason arbeitete.

„Wie sieht's aus, Pat? Haben Sie die Keramikteile schon gescannt und archiviert?“

„Ja, Sir. Ich bin gerade fertig geworden“, antwortete Mason knapp und verstaute die letzten Teile in kraftfeldgesicherten Waben, die an den Wänden des Labors angebracht gewesen waren.

„Ich muss später noch zu einer Besprechung. Gibt es irgendwelche Probleme, die ich bei dieser Gelegenheit ansprechen soll?“, fragte Adrian in Richtung Mason und lehnte sich entspannt gegen die Wand des Labors.

„Seitdem das Gepiepse aufgehört hat, bin ich eigentlich recht zufrieden, Sir.“, antwortete Pat mir einem amüsierten Funkeln in den Augen.

Adrian grinste leicht, nickte und nahm noch einen Schluck von seinem Fischsaft.

„Das hör ich gerne. Ich mach mich jetzt mal auf den Weg in mein Quartier. Hoffentlich habe ich noch eine frische Uniform in meiner Tasche. Wir sehen uns dann nach der Besprechung“, legte Adrian seinen Plan für den Tag dar und machte sich auf den Weg.

[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 18.04.2379 - Nataliya Strasnylovsk

Wie so oft saß Nataliya alleine in ihrem Quartier und hing ihren Gedanken nach.

Klar, sie wusste dass sie mit ihrer Art niemals wirklich würde Freunde gewinnen können, aber sie war nicht bereit sich dafür zu ändern, noch nicht. Während sie ihre üblichen Berichte verfasste bemerkte sie plötzlich eine ihr bisher unbekannte Telepräsenz an Bord.

Sie schob ihr Terminal beiseite, schloss die Augen und konzentrierte sich darauf genauer zu erfassen, was sie gerade empfand hatte.

Es dauerte kaum eine Minute, da wusste sie schon nahezu alles was sie im Moment wissen wollte.

„Ein Bajoraner also...“, murmelte sie vor sich hin, als sie ihren ersten, oberflächlichen Scann abgeschlossen hatte.

Irgendwie mochte sie die Bajoraner. Sie bewunderte sie um ihren Kampfgeist, den sie während der Jahrelangen besatzung durch die Cardassianer an den Tag gelegt hatten.

Sie nahm sich vor, das neue Besatzungsmitglied möglichst bald zu begrüßen, beschloss aber, sich vorher noch einma ein wenig hin zu legen, und das tat sie dann auch.....



[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 12.05.2379 - Nataliya Strasnylovsk

Seit Nataliyas Ankunft auf der Van Helsing waren nunmehr einige Tage vergangen. Vor wenigen Stunden war das Schiff am Startort der geplanten PATroullie angekommen und hatte seinen Rundflug gestartet. Nataliya war während dessen auf der Brücke gewesen und schweigend das Treiben beobachtet, welches dort im Gange war. Ein besonderes Augenmerk hatte sie dem neuen Taktiker gewidmet, welcher ihr zu allem Überfluss auch noch als Quartierpartner zugeteilt worden war. Sie mochte irgendwie keine Bajoraner... deren Gedankenwelt war für ihren Geschmack viel zu gediegen, um nicht zu sagen langweilig. Sie hatte, während Beran schlief, bereits einige Stunden damit zugebracht in seinen Gedanken und Erinnerungen herum zu stöbern, jedoch war es ihr bisher nicht gelungen, auf irgend etwas in ihren Augen interessantes zu stoßen. So hatte sie dann doch die meiste Zeit damit zugebracht, die Massen an Austauschoffizieren zu sondieren, deren Geister da doch weit mehr hergaben. Zur Zeit saß sie jedoch wieder bei einer Tasse Tee vor ihrem Terminal und stellte ihre ersten Berichte über die Crew fertig. Bisher hatte sie zwar noch nichts sonderlich interessantes zu Berichten, aber trotzdem stellte sie nach einiger Zeit eine abhörsichere Verbindung zum Büro des Geheimdienstes her und übermittelte die Akten an ihre Vorgesetzten...

[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 12.05.2379 - Cpt T'Yun

--- USS van Helsing - Brücke ---

T'Yun war nun endlich fertig geworden damit, alle Crewakten zu studieren, und war etwas nachdenklich gestimmt worden. Die merkwürdige Intervention mit Nataliya Strasnylovsk ging ihr noch immer durch den Kopf, und offengesagt bedrückte sie etwas die Tatsache, dass T'Yun ihre Crew nicht über alles aufklären konnte, was Nataliya und ihre Mission anbetraf. Ferner hatte sie sich einige Gedanken um Mr. Bellamy gemacht. Ein Archäologe war eigentlich nie als fester Bestandteil der Crew eingeplant gewesen, doch schon Bellamy's Vorgänger Lieutenant Nux hatte sich auch stets als vielseitige Hilfe erwiesen - Gleiches erhoffte sich T'Yun von Bellamy. Mit Tami und Bellamy hatte T'Yun sowohl einen Wissenschaftler der theoretischen, als auch einen der praktischen Sorte - Auch wenn die beiden es nicht wussten, sie würden sich in wissenschaftlicher Hinsicht ziemlich gut ergänzen. Ensign Dritters Akte hatte sie nun auch endlich gelesen, und dabei war sie auf eine etwas bedenkliche Tatsache gestossen. Wennauch er im Aktiven Dienst war, war er eindeutig als psychisch instabil gekennzeichnet. Sie las etwas von einer Rückfallwahrscheinlichkeit zum Alkoholismus und auch, dass er sich auf seinem letzten Arbeitsplatz mit gewissen Schwierigkeiten herumgeschlagen hatte. Natürlich hatte T'Yun keinesfalls vor, ihn deshalb vom Schiff zu schmeissen, ganz im Gegenteil - Sie sah es ja mehr oder minder als ihre Aufgabe an, sich schwieriger Fälle anzunehmen, aber sie wäre schon glücklich gewesen, wenn man sie wenigstens vorher darüber informiert hätte. Dann hätte sie ihn vermutlich wenigstens beim



letzten Treffen nicht so forsch abgewiesen...

Das für neulich anberaumte Meeting war nun auf Heute Abend 20:00 versetzt worden – Unmittelbar, bevor sie ihren Zielort erreicht hatten, um die Patrouille zu beginnen.

Sie hoffte mal, dass alle Stationen inzwischen positive Lageberichte zu bieten hatten, und verbrachte den Grossteil des Nachmittages damit, Lt. Johnson beim Steuern von ihrem Sessel aus zuzusehen. Crewman Narik arbeitete ihres Wissens nach noch immer mit Ensign Dritter in der Astrometrie zusammen, und Dr. Durant befasste sich momentan mit einigen Lücken in den Medizinischen Akten einzelner Crewmitglieder.

Soweit so gut...

T'Yun war nicht sonderlich aus dem Häuschen, immerhin war sie diese Route schon etliche Male geflogen, aber andererseits waren die ganzen Neuen zum ersten Mal mit dabei, und so gab sie schliesslich dann doch ihrer Neugier nach.

"T'Yun an Astrometrie – Mr. Dritter, Mr. Narik, wie sieht es aus, gibt es auf unserer Flugroute irgendwas Lohnendes, womit sich unsere Crew befassen könnte, während das Schiff patrouilliert?"

Sie konnte sich den gewissen Sarkasmuzs am Ende dann doch nicht nehmen lassen, sondern behandelte es mit Humor, lehnte sich etwas in ihrem Sessel zurück und wartete auf den Bericht aus der Astrometrie.

[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 12.05.2379 – Dritter

Dritter und Narik unterhielten sich gerade darüber ob es wohl besser wäre ein paar Grad weiter von einem Stern entfernt zu fliegen oder in der Nähe von diesem. Dritter war für weniger, da dies Treibstoff sparte und die Datenausbeute erhöhte, während Narik befürchtete das es in nächster Zeit in diesem Stern zu Eruptionen kommen könnte, was die Van Helsing unnötig Zeit und Ärger kosten würde. Schließlich willigte Dritter in die Sicherere Variante ein da die Daten wirklich stark nach Sonnenwinden aussahen, nicht zuletzt weil er befürchtete die Crew in Gefahr zu bringen, was ihm wirklich Kopfzerbrechen bereitete. Wie hatte er nur für eine gefährliche Route sein können. Allmählich wurde ihm Narik immer sympatischer. Er nickte seinem Kollegen zu und die beiden wandten sich wieder der Vorausberechnung des Kurses zu.

Dritter war gerade damit beschäftigt die letzten Korrekturen auf seiner Kursangabe einzugeben. Als er die Nachricht von T'Yun erhielt. Narik stellte sich vorläufig hinter ihm und lauschte.

"Auf der Route befinden... sich einige interessante Objekte falls man Nebel als... Objekte bezeichnen... kann. Für einige haben... wir bereits Bestellungen für Proben aus... verschiedenen Labors erhalten. Das erste Objekt ist ein... rosafarbener Nebel der J-Klasse, etwa... 1 Lj von uns entfernt. Der von... Ms. Johnson und... mir berechnete Kurs, führt uns knapp daran vorbei so... das wir problemlos Sonden losschicken... und genug Proben und Daten für unsere Forscher... erhalten. Außerdem befinden sich an unserer Route noch ein roter Riesengasnebel, dessen Scan mit Langstreckenscannern wir vorgesehen haben. Bei Bedarf können wir auch näher ran und einen genauren Blick auf diesem werfen, das würde... dann aber 2 Tage mehr beanspruchen. Des Weiteren ist geplant genaue Scans eines Asterioidenschwarms zu machen, welcher der..."



Sternenflotte seit seiner entdeckung... Rätsel aufgibt. Wir vermuten dort... Schwermetalle zu finden was einige Vorkommnisse... in den letzten Jahren erklären... würde." meinte Dritter und hatte irgendwie den Faden verlohren.

"Außerdem befinden sich noch einige interessante Dinge in der Gegend." erklärte Narik, welcher sich bisher dezent im Hintergrund gehalten hatte, und nun keine Lust mehr hatte darauf zu warten das Dritter das einfiehl, was er eigentlich sagen wollte. "Zum Beispiel 2 Planeten auf welchen vermutlich Vorstufen zu humanoiden Leben exestieren, welche allerdings noch nicht erforscht sind und einige Andere Nebel. Da hätten wir beispielsweise einem Gasriesen welcher ungewöhnlich Langsam um die eigene Achse routiert aber dennoch nicht zu einem Gasnebel wird. Die Wissenschaftler des Wissenschaftlichen Hauptquartiers vermuten hier einen Festen routierenden Kern, welcher für die entsprechende Schwerkraft sorgt, während die Gasmassen langsam nachdrehen. Bisher hat sich allerdings noch keiner die Mühe gemacht zu scannen." beendete Narik seinem Bereich.

"Aber unser vorläufiges Hauptaugenmerk liegt... im Moment auf dem Nebel." fügte Dritter hinzu. "Wir haben ihnen... soeben Daten zu allen Objekten gesannt." fügte Dritter dankbar hinzu und beendete den Bericht. Er hatte wirklich das Gefühl in Narik einem guten Kollegen gefunden und die Zusammenarbeit mit ihm lief... ausgezeichnet.

<<<Etwa 2 Stunden später>>>

Endlich hatte Dritter seine Schicht beendet. Er kam nach "Hause" ja so konnte man mittlerweile sein Quartier bezeichnen - er sah darin tatsächlich sein Zuhause solange er mit Tami dort war.

Im Quartier angekommen machte er es sich auf einem Sessel gemütlich. Tami war zwar noch nicht zu Hause da ihre Schicht etwas länger war als seine. So lange duschte er sich und dachte darüber nach ob er es gut erwischt hatte und warum. Als wirklich pausibler Grund warum er es gut erwischt hatte fiel ihm eigentlich nur sein Traumjob und eine Freundin wie Tami ein. Für schlecht sprachen sein toter Partner und dieses brennende verlangen danach etwas alkoholisches Zu sich zu nehmen. Diese beiden Bedürfnisse verdrängte er - es war ihm sehr wohl aufgefallen das sich Tami Sorgen um ihm machte und wollte diese nicht durch Weinkrämpfe oder Alkoholexzesse verschlimmern.

Nach dem Duschen setzte er sich an den Tisch und replizierte sich ein Wasser. Da betrat Tami den Raum und Dritter erblickte sie erfreut - was wohl für Tami eher neutral wirkte. "Und wie war dein Tag?" fragte sie freundlich. "In Ordnung..." erklärte Dritter. "der Kurs ist fast fertig... berechnet." er verzog den Mund was wohl wie ein Lächeln wirken sollte. "Ich konnte heute... die Arbeit fast... ohne Unterbrechungen machen... das ist... ein ziemlicher Fortschritt." erklärte er. Die letzten Tage hatte er es kaum geschafft in Ruhe zu arbeiten, da er permanent in Gedanken von seiner Vergangenheit eingeholt wurde.

[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 16.05.2379 - Cpt T'Yun

--- USS van Helsing - Brücke ---

Während T'Yun sich dankbar über die Informationen aus der Astrometrie zeigte, und mit ein Paar freundlichen Worten



kenntnisnehmend die Comverbindung wieder schloss, hörte sie hinter sich die Türen der Brücke zischen.
Sie nahm aus dem Augenwinkel Commander Teri'v wahr, welcher pünktlich zur Ablösung erschienen war.
Sie hatte bislang noch nicht viel Zeit gefunden, sich mit ihrer neuen Nummer Eins zu befassen - Er war ihr vom einen auf den anderen Tag zugeteilt worden, und die sonst alles mögliche auf Für und Wieder abwägende T'Yun war ganz und garnicht erfreut über eine Situation gewesen, in welcher sie weder vor die Wahl gestellt, noch ausreichend informiert worden war...
Andererseits sprach sein Dossier nur gutes, und bei einem ersten persönlichen Treffen konnte er mit seiner unkonventionellen Art gleich von sich überzeugen, und T'Yuns Herz gewinnen - Zugegeben, das war bei ihr nicht allzuschwer, da sie ihre Crew praktisch liebte wie eine horde Kinder - Aber auch die mussten ja irgendwann einmal erwachsen werden.
Eigentlich glaubte sie, war er das komischste, was sie je gesehen hatte : Ein schüchterner, etwas naiver, aber durchaus diplomatisch veranlagter Tellarit, der die Wissenschaft zu seinem Metier gemacht hatte.
Sie fragte sich, inwiefern wohl sanftmütige, friedfertige Geister in der Gesellschaft des Planeten Tellar integrierbar waren - Ob sie überhaupt Anschluss an das Leben auf einem Planeten fanden, auf dem es zum guten Ton gehörte, zu widersprechen, zu argumentieren, und sich über alles erdenkliche zu beschweren.
Auf gewisse Weise konnte sich T'Yun vorstellen, dass es Commander Teri'v vermutlich so ergehen würde, wie ihr - Sie für ihren Teil war ja nun auch das bilderbuchtaugliche Gegenteil der Mentalität ihrer eigenen Kultur.
Vulkanier, welche ihre Emotionen zeigten konnte man nicht direkt als gerne verwendetes Aushängeschild der vulkanischen Gesellschaft verwenden - Diese rühmten sich ja bekanntermassen eher der Logik, denn der Freundschaft.
Ironischerweise tat T'Yun das auch - Ihrer Überzeugung nach mussten Frieden und Logik nicht unvereinbar mit Emotion sein...

T'Yun erhob sich pflichtgerecht, und nickte Commander Teri'v höflich zu.
"Wie immer pünktlich wie der Chronometer - Nummer Eins, Sie haben die Brücke."

--- USS van Helsing - Bereitschaftsraum ---

Mit einem kleinen Schmunzeln machte sie ihren Stuhl für Teri'v frei, und begab sich anschliessend in ihren Bereitschaftsraum, in welchem sie vorerst einige an Papierkram erledigte.
Danach zitierte sie Lt Tami, und Lt. Nires her, um sich über den Stand der Wissenschaftlichen- und den Stand der Sicherheitsabteilung zu erkundigen.
Selbst wenn die Wissenschaftler sich wieder Erwarten nicht an den vielen hier vorherrschenden Spannenden Raumphänomenen erfreuten, und nichts zu tun hatten - Die Sicherheit würde so nah an der Romulanischen Grenze unter Garantie genug zu tun haben - Immerhin konnte man nie wissen...
Nicht zuletzt nach den jüngsten Ereignissen...



Soweit bekannt hatte es vor nur wenigen Wochen einen Aufstand Remanischer Sklaven gegeben, und der Senat wurde ermordet, sowie der Prätor gestürzt.

Der nachfolgende (Menschliche) erste Mann von Romulus hatte die kürzeste Amtsperiode der ganzen Reichsgeschichte hingelegt, indem er es sich mit Captain Picard verscherzt hatte...

...Und das darauffolgende Machtvakuum war für Romulus alles andere als erquickend.

Zwar war T'Yuns Kenntnis nach momentan eine Taskforce der Sternenflotte bei Romulus, um sozusagen auf politischen Annäherungskurs zu gehen, und in einer Unterredung mit der neuen Prätorin - Aber vielmehr als Hörensagen drang nunmal leider auch nicht über die Neutrale Zone.

Ausser das ein oder andere Schiff - Unterwegs in den Föderationsraum...

Da niemand sich auf Vermutungen verlassen wollte, was einzelne romulanische oder remanische Splittergruppen im Schilde führen, und ob nun Reichsflüchtlinge oder doch verdeckte Ermittler die Neutrale Zone überquerten waren gemeinhin alle Ohren gespitzt, und alle Fühler in Richtung NZ gerichtet...

Eine befremdliche Wartestimmung, die den wenigsten behagte...

[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 16.05.2379 - Lt. Tami

USS van Helsing - Quartier von Tami und Dritter

Tami sah Dritter eine Weile lang nachdenklich an, ehe sie sich zu ihm setzte und sich sorgfältig eine Antwort zurechtlegte.

Dass er sich schlecht fühlte, weil er sich phasenweise auch ohne seinen verstorbenen Partner wohlfühlte war eine emotionale Zwickmühle, der viele Leute mindestens einmal im Leben schonmal ausgesetzt waren, und Tami kannte es selbst aus eigener Erfahrung, weswegen sie Dritter mitfühlend anblickte, und bedächtig einatmete.

"...Ich kenne das Phänomen, Dritter.

Und bitte glaub mir - Das ist etwas ganz... Normales, wenn man es so nennen kann.

Soetwas macht jeder durch, der schonmal eine geliebte Person verloren hat."

Dritter nickte wortlos, was Tami dazu veranlasste, ihm einen erneuten aufmunternden Blick zuzuwerfen, und dann fortzufahren.

"Als meine Eltern damals umgekommen sind, und ich zu Zilal gekommen bin, hab ich mich vermutlich wochenlang geweigert, mit ihm zu reden, und das letzte, was ich wollte, war ihn zu akzeptieren, oder an mich ranzulassen.

Irgendwann hat sich das natürlich gegeben, aber als ich später als Teenager über genau diese Situation nachdahte schoss in mir nur hoch, wie ich das meinen Eltern antun könne, jemand anderen an ihre Stelle zu erheben, und ich kam mir vor wie eine Verräterin...

Manchmal hab ich dieses Gefühl auch heute noch, aber mit dem Verstand weiss ich natürlich, dass dem nicht so ist, und ich sie weder verraten, noch vergessen habe. Ganz im Gegenteil - Ich halte ihr Andenken in Ehren, weil ich fortführe, was die beiden für mich gewollt hätten."

Tami stand kurz auf, liess Dritter dabei allerdings nicht aus den



Augen, replizierte stattdessen zwei grosse Becher Kaffee und reichte Dritter eine davon.

Dritter nahm die Tasse anstandslos an und trank einige Schlucke daraus während Tami sich wieder zu ihm setzte.

"Hast Du eigentlich je mit Deinem Partner über die Wahrscheinlichkeit geredet, dass... Naja... Ich meine, habt Ihr Euch euch je mit der Möglichkeit befasst, dass irgendwann vielleicht einer von Euch umkommen könnte?"

"Wie meinst Du das?" Fragte Dritter leise - Wenig begeistert von Tami's Themenwahl, aber durchaus bereit zu antworten.

"Ich meine - In der Regel ist es ja auch ein Thema, mit dem sich früher oder später jeder Starfleetoffizier einmal befasst - Und viele Leute, die in einer Partnerschaft leben, setzen sich nach einiger Zeit ebenfalls damit auseinander, möglicherweise irgendwann einmal ohne ihren Partner weiterleben zu müssen."

"Die Option ohne Partner weiterleben zu müssen gibt es auf meinem Planeten nicht." Erklärte Dritter kurz und bündig. Tami sah ihn zerknirscht an.

"Wie meinst Du das? Du sitzt doch jetzt vor mir - Das heisst, dass es sehr wohl möglich ist, oder gibt es auf..."

Ehe Tami den Satz beenden konnte, fiepste ihr Kommunikator, und sie zuckte erschrocken zusammen.

"T'Yun an Lt. Nires, und Lt. Tami - Bitte finden Sie sich kurz in meinem Bereitschaftsraum ein."

Reflexartig tippte T'Yun an ihren Kommunikator, und stand auf.

"Ich bin unterwegs, Captain."

In einem Zug leerte Tami ihre Tasse, und sah dann wieder zu Dritter.

"Dass Du mir bloss den Faden nicht verlierst, okay? Ich werd so schnell ich kann wiederkommen."

Mit einem schiefen Grinsen legte sie kurz eine Hand auf seine Schulter, nickte ihm zu, und machte sich dann schnell auf den Weg zum Bereitschaftsraum.

USS van Helsing - Turbolift --> Bereitschaftsraum

Auf dem Weg in den Bereitschaftsraum überprüfte sie kurz den Sitz ihrer Kleidung und ihrer Haare.

Eigentlich hatte sie sich schon mental darauf eingestellt, einen ruhigen Abend (Auch wenn Abend im All nicht wirklich zutraf) mit Dritter zu verbringen, und sich etwas um ihn zu kümmern, weswegen sie schon auf 'Bequem-modus' umgestiegen war.

Sie steckte daher im Turbolift rasch wieder ihr Undershirt in die Hose, und zog ihre Uniformjacke zu.

Was auch immer der Captain von Mr. Nires und ihr zu wollen schien, schien ja eilig genug zu sein, um damit nicht zum Meeting heute Abend warten zu können.

Lt. Nires war neben Tami der zweite Bajoraner auf der van Helsing, und zuständig für Sicherheit und Taktik.

Sie wusste nicht viel über ihn, lediglich, dass er ein recht selbstbewusster junger Mann war, welcher früher auf Deep Space Nine stationiert gewesen war (Und unverschämt gut aussah ^^).

Neugierig darauf, was Wissenschaft und Sicherheit zusammenführen mochte, betätigte Tami daher den Türsummer der Bereitschaftsraumes und wartete auf ein 'Herein'.



[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 16.05.2379 - Cmd Teri'v

---USS Van Helsing Quartier Commander Teri'v ---

Teri'v war bekannt das er sich auf der Van Helsing ein Quartier teilen musste was ihm offengestanden nicht sonderlich gut gefiel. Bedeutete dies schließlich das er weniger Platz für seine Pflanzen zur Verfügung hatte. So hatte er nur (für seine Verhältnisse) einige Pflanzen mitgenommen und die restlichen zur Versorgung im Aboretum auf Sternenbasis 289 zurückgelassen.

So hatte Teri'v den kompletten Tag damit verbracht Platz für klingonische Stinkblumen, vulkanische Kakteen, tellaritische Moose und einige Pflanzen, die mit der Sternzeit der Außenmission beschriftet waren, allerdings noch keine nähere Bezeichnung hatten. Außerdem hatte er es sich nicht nehmen lassen, einige besonders schöne Rosenstöcke mitzunehmen – eigene Züchtungen natürlich. Gedankenverloren konnte er Stundenlang an diesen wundervollen Pflanzen herumstutzen, binden, düngen, gießen oder schlicht einfach pflegen. Gottseidank waren die klimatischen Bedingungen auf den meisten Sternenflottenschiffen gleich, so das er kein Problem bei der eingewöhnung der Pflanzen sah – bis auf die welche höhere Temperaturen benötigten, aber diese befanden sich ohnehin hinter stationären Kraftfeldern (was zumindest bei der klingonischen Stinkblume auch weitere Vorteile mit sich brachte). Er hoffte das dies seine Quartierpartnerin – seine Captain, nicht weiter störte hatte allerdings noch nicht den Mut gehabt sie zu fragen und stellte sie daher nun vor vollendete Tatsachen – auch wenn das nicht wirklich sein Stil war, und er eigentlich nicht besonders gerne tut, aber sich wegen seiner Schüchternheit nicht vermeiden ließ. Nachdem er seine Pflanzen ausgeräumt, und seinem übrigen Kram zumindest im Zimmer verstaut hatte, war es auch schon so weit – seine erste Brückenschicht begann.

---USS Van Helsing – Brücke---

Teri'v war schon nervös als er in den Turbolift einstieg – genau genommen war er schon nervös gewesen als er seine neue Aufgabe übermittelt bekommen hatte, dieses Gefühl hatte sich allerdings kontinuierlich gesteigert und war nun dabei, seinen Höhepunkt zu erreichen. Allein um das Angebot erster Offizier auf einem Schiff zu werden anzunehmen hatte er über eine Woche benötigt, das für und wieder Abzuwiegen. Schließlich hatte er angenommen wusste aber im Augenblick nicht ob das wirklich eine so gute Idee gewesen war. Er war Wissenschaftler, und als solcher fühlte er sich auch.

Nach seiner Ankunft auf der Brücke stand er eine Weile dumm lächelnd vor den Captains-Chair, bevor er sich setzte.

Er sah sich um. So fühlte sich das also an. Er hatte zwar schon auf der Hera einige Male das Kommando geführt und hatte dabei wirklich gute Arbeit geleistet – dieser Meinung war zumindest sein alter Captain gewesen, ansonsten hätte er ihm nicht für diesem Posten empfohlen.

Teri'v betrachtete den Hauptschirm.

„Jaa...“ begann er und schluckte einmal bevor er sich kräftig zu räuspern begann. „...wie lange benötigen wir bis zu unserer... Ausgangsposition?“ fragte er schließlich etwas unsicher. „Etwa 5 Stunden.“ antwortete die junge Dame,



welche laut den von ihm bereits überflogenen Dienstakten wohl Ms. Johnson war.

[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 23.05.2379 - Richard Johnson

---USS Van Helsing, Büro von Richard Johnson ---

Richard hatte sein Büro fertig eingerichtet und war nun mehr oder weniger dabei, produktiv zu arbeiten.

Messdaten glitten über sein Padd, und er stellte theoretische Überlegungen an, von welchen maximal 1% jemals zu Prototypen werden würden.

So vergingen seine Tage mit Berechnungen, computergenerierten Modellen, Holosimulationen von möglichen Prototypen, welche meist, wie eigentlich alles in der frühesten Entwicklungsphase das aus theoretischen Wissen, konkreten Forschungsergebnissen anderer Wissenschaftler und nur teilweise frei gegebenen Geheimdienstberichten bestand, sehr vieler Verbesserungen bedurften.

Er war gerade dabei einen Algorhythmus zur Steuerung der Schwingungen einer Singularität im Quantenbereich zu bearbeiten, beziehungsweise daran zu verzweifeln, da er daran schon auf der Sternenbasis erfolglos gearbeitet hatte, als er eine ihm wohl bekannte Stimme hörte.

„Zerbrich dir doch nicht über so etwas den Kopf!“ sagte diese Stimme, welche er ohne aufzublicken als die von T'Sel identifizieren konnte, der Spezialistin für Kulturen auf dem Schiff, welche vermutlich im Augenblick eher wenig zu tun hatte – sonst hätte sie sicherlich keine Zeit gehabt ihm zu besuchen.

T'Sel und Richard waren alte Bekannte, genauer gesagt hatte er sie bei seiner Tätigkeit als Dozent an der Wissenschaftlichen Sektion der Sternenflottenakademie – einer Stellung, welche er nur zwei Semester inne hatte, und eigentlich dazu gedacht war um ihm schonend aus den aktiven Dienst zu entfernen, was allerdings nach den Resultaten, welche seine Anwesenheit auf der Erde verursachte, noch einmal überdacht worden war.

Danach waren die beiden vorerst getrennte Wege gegangen, hatten allerdings vor wenigen Jahren zur selben Zeit ein „Urlaubsjahr“ gemacht, in welchen sie sich rein zufällig auf einer Sternenbasis über den Weg gelaufen waren.

Da sie beide kein bestimmtes Ziel hatten sondern einfach mal verschiedene Kulturen kennen lernen wollten, hatten sie kurzfristig beschlossen ihre Reise gemeinsam fortzusetzen. Kurz darauf war T'Sel auf die selbe Sternenbasis wie Richard versetzt worden.

Richard blickte auf „Raus aus meinem Kopf!“ rief er der Telepatin grinsend zur Begrüßung zu.

„Deine Gedanken waren unüberhörbar.“ antwortete T'Sel, und setzte sich gegenüber von Richard an dessen Schreibtisch.

„Wirklich so offensichtlich.“ meinte Richard und runzelte die Stirn. „Nun gut, was macht die Exo-Soziologie?“ meinte er freundlich, und hoffte etwas Smalltalk würde ihm auf andere Gedanken bringen.

„Nun ich kann die verschiedenen Spezies auf der Van Helsing studieren... aber im



allgemeinen bin ich nicht voll ausgelastet“ antwortete T'Sel.

„Dafür habe ich hier genug zu tun.“ antwortete Richard.

„Du machst dir deine arbeit auch selbst!“ meinte T'Sel, und Richard wusste nicht so recht, ob sie nun die von ihm ausgelösten Phänomene, oder die Tatsache, das er sich seine Arbeit und die meisten damit verbundenen technischen wie theoretischen Probleme, wirklich selbst schuf, meinte.

[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 28.05.2379 – Dritter

---USS Van Helsing, Quartier Tami/Dritter ---

Dritter saß während Tami bei T'Yun war, allein in ihren Quartier und trank seinen Kaffee.

Tami hatte natürlich recht, das es nicht wirklich sinnvoll war sich jetzt derart fertig zu machen. - aber warum hatte er dann so ein mieses Gefühl? Er starrte auf das Panel des Replikators, dessen Anblick ihm irgendwie nicht wirklich erheiterte. Er seufzte auf, und trank wieder etwas Kaffee. Jetzt ein kleiner Klarer... oder zwei... oder gleich eine ganze Flasche. Dritter leckte sich über die Lippen. Ja irgendwie währe dieses Angenehme brennen im Hals jetzt genau das was ihm fehlte. Zu seinem Glück(?) gab es an Board der Van Helsing keine Möglichkeit die er kannte -- von der Vergärung und Destillation von Fruchtsäften mal abgesehen -- um an Alkohol zu kommen. So saß er weiter im Quartier und verdrängte den Gedanken wieder.

Nach einiger Zeit kam Tami wieder -- Zeit in welcher er nachgegrübelt hatte und nicht wirklich optimistisch gestimmt war. Er war sicher das sein Partner gewollt hätte das er glücklich war -- und er wollte das eigentlich auch.

Wie dem auch sei, er war nun allein, und verdrängen war keine Lösung, weder mit noch ohne Alkohol. Ungefähr so sahen seien Gedanken aus welche er sich während Tamis Abwesenheit gemacht hatte.

"Und was wollte die... Captain?" fragte Dritter während er weiter gegen das Panel starrte.

"Nur einen allgemeinen Überblick über den Stand der Dinge in der Wissenschaftlichen Abteilung." erklärte Tami.

"Ich habe... in Zwischenzeit... nachgedacht." erklärte Dritter. "Du hast recht das... mein Partner vermutlich wollen... würde das ich glücklich werde." dabei sah er Tami an. Wirklich glücklich wirkte er wohl nicht, aber zumindest nicht mehr so kaputt wie noch vor kurzen.

"Das ist... gut." meinte Tami, welche irgendwie so wirkte als ob sie nicht wüsste was sie sagen soll.

"Zu deiner Frage... vorhin." (NRPG: die ob es auf bynaus nicht möglich ist einzeln zu leben, oder ob alle mit Partner unterwegs sind) "Bynare sind eigentlich grundsätzlich zu... Zweit unterwegs, einzelne Bynare sind... unüblich." erklärte Dritter. "Sie werden bestenfalls... geduldet aber auch nur... wenn es unbedingt... notwendig ist." erklärte er weiter.



Daran konnte er sich noch zu gut erinnern. Das war das Schlimmste... das Zweitschlimmste daran seinen Partner zu verlieren. Diese plötzliche Ablehnung der Bynaren Gesellschaft wenn man sich entschließt seinen Partner nicht durch einen neuen zu ersetzen.

Freunde werden zu Fremden, zumindest verhalten sie sich einem gegenüber so als ob man Tot wäre -- was man ihrer Meinung nach wohl auch sein sollte wenn man schon keinen Partner hatte. Dritter konnte dies zwar irgendwie nachvollziehen -- er und besonders sein Partner hatten nie zu den Einzelbynarfreundlichsten Personen gehört -- aber andererseits hätten sie sich wohl kaum derart von einem ehemaligen Freund abgewandt und hatten eigentlich auch nie mit derartigen Personen zu tun gehabt. Anderer Seits war der Gesellschaftliche Druck in solchen Dingen äußerst groß -- vom Gruppenzwang, einem Phänomen das auf Bynaus logischerweise besonders Ausgeprägt ist, ganz zu schweigen. Hinzu kamen die entsprechenden Daten des Hauptcomputers... allmählich fragte er sich ob es auf Bynaus überhaupt möglich war, sich diesem Gesamtdruck zu beugen, ohne selbst in der Gesellschaft zum Außenseiter zu werden. Diese Gedanken erschranken ihm irgendwie. Eigentlich hatte er seine Heimat immer geliebt -- aber wie konnte man einen Planeten auf welchen man in solch Zentralen Fragen in seiner Entscheidung eingeengt war. Natürlich gab es Abstimmungen und die wohl bestfunktionierende Demokratie -- vermutlich der ganzen Galaxie -- aber war es wirklich gut wenn wirklich jeder(!) über alles entscheidet? War das nicht eher eine Bremse für den Fortschritt und eine Diktatur von Althergebrachten Werten?

"Es existiert noch... die Möglichkeit sich... einen neuen Partner zuordnen... zu lassen." erklärte er schließlich weiter.

Natürlich ein neuer Partner. Wer wollte das schon? Es gab gute Gründe dafür das die meisten Bynare zu zweit starben, aber wenn man überlebte war ein zweiter Partner irgendwie... undenkbar -- zumindest für ihm, und er würde auch keinen Bynar trauen der sich für diese Variante entschieden hat. Das war... Herzlos.

[USSvanHelsing] Mission 1 - Find Willy - 29.05.2379 - Cmd. Teri'v

---USS Van Helsing, Brücke ---

"Ankunft in 5 Minuten." erklärte June Johnson. Teri'v setzte sich auf. Die letzten Stunden hatten ihm etwas müde gemacht da es kaum etwas zu sehen gegeben hatte als die bei Warp vorbeiziehenden Sterne. Natürlich waren Arbeiten zu erledigen gewesen -- aber er kannte sich zwar seit seiner Tätigkeit als leitender Wissenschaftler etwas mit Astrophysik aus, begeistern hatte er sich für dieses Thema allerdings nie -- und bis auf das Messen von Werten, welche von Mr. Johnson durchgeführt wurde, welcher vor etwa einer Stunde seinen Brückendienst angetreten hatte und diese war Analyse eigentlich nur im Notfall notwendig hatte es eigentlich kaum Zwischenfälle gegeben -- eigentlich ungewöhnlich so nahe an der Romulanischen Neutralen Zone.

"Ab einem Abstand von 4 km zu den Zielkoordinaten unter Warp gehen." ordnete er an. June nickte.

"Sind die Sensoren soweit bereit für unsere Wissenschaftler?" fragte er Richard. "Allerdings, und auch die Sonden sind bereits einsatzbereit." antwortete dieser.

"Irgendwelche Anzeichen auf romulanische Aktivitäten?" wandte er er sich an den Taktiker. "Keinerlei Anzeichen." er atmete erleichtert auf -- er wollte ja nicht das das erste mal wenn er T'Yun vertrat, gleich in ein Gefecht verwickelt werden. Dazu war er trotz seiner leichten Müdigkeit



doch zu nervös -- abgesehen davon das es grundsätzlich eher schlecht war in Gefechte verwickelt zu werden.

"Wir sind unter Warp, noch 2 Minuten." gab June bekannt. Plötzlich war die Müdigkeit verschwunden und die Nervosität kehrte zurück. Dafür gab es eigentlich keinen besonderen Grund, da wirklich alles planmäßig geklappt hatte.

"Teri'v an T'Yun, bisher keine besonderen... ähm... Vorkommnisse, wir sind am Ausgangspunkt für unsere Patrolie angekommen."

"Danke für die Information, ich werde sobald wie möglich auf die Brücke kommen, T'Yun Ende."

Teri'v war erleichtert bald das Kommando wieder abgeben zu können. Auch wenn er nicht das Gefühl hatte etwas falsch gemacht zu haben war da dennoch eine gewisse... Unsicherheit.

"Ms. Johnson, schlagen sie den geplanten Kurs ein, Warpfaktor 1" sagte er zu June, welche dies auch tat. Nun hatte die Mission offiziell begonnen. Auch dies machte ihm... irgendwie Nervös, weshalb er nochmal im Maschinenraum nachfragen wollte ob auch wirklich alles in Ordnung war.

"Teri'v an Maschinenraum." begann er nun. "Alles soweit bereit um einen Vorbeiflug an den..." er hatte tatsächlich das Wort vergessen "ähm... Phänomenen unbeschadet zu bestehen?"

"Wenn die Phänomene nur annähernd so Aufgebaut sind wie es in der Datenbank steht, ja." antwortete Bernetta Sinclair.

"Gut," antwortete Teri'v "wie ist unser derzeitiger Status?"

[USSvanHelsing] Mission "Find Willy" - 2379 - LtCmdr Sinclair

USS Van Helsing, Maschinenraum

Bernetta war grade damit beschäftigt, Lt. Seluki, und Crewman Brigman über die Schultern zu schauen.

Seluki war wie erwartet in ihre Arbeit vertieft und wirkte eher wie ein Computer als wie eine Mitarbeiterin. Ms. Brigman stand daneben und grinste, während sie Seluki zusah - Und Bernetta sah allen beiden zu...

Vertieft in diesen Anblick und nichts böses ahnend wurde sie vom ersten Offizier angefunkt und aus ihren Gedanken aufgeschreckt.

"Wie ist Ihr... Status?" Fragte er ruhig, und Bernetta wunderte sich immer wieder, einen Tellariten in so sanftmütigem Tonfall zu hören...

"Unser Status? Soll ich Ihnen was über unseren Status erzählen?" Begann sie herumalbernd "...Wir langweilen uns hier unten zutode... Mr. Somar hat heute bereits seine Konsole polliert.

Momentan sind Mrs. Seluki, Ms. Brigman und ich mit der allwöchentlichen Routinediagnose beschäftigt, während der Rest von uns Mit Redshirt 47-A und 47-B im Rahmen des Sicherheitstrainings alle Arten von Notfällen im Maschinenraum durchprobt."

Mit einem Biss auf die Unterlippe und einem kleinen Stöhnen, während sie sich mit ihrem vom langen Herumstehen schmerzenden Rücken an die Wand lehnte wartete sie die Reaktion des Tellariten ab, ehe sie sich wieder den beiden anderen



zuwand.

"...Ein erneutes Sicherheitstraining also? Ich dachte, die seien für dieses Quartal schon durch."

"Sind sie auch, aber die beiden, und der Captain hielten das für einen Passable Idee."

Zugegeben - T'Yun hatte sogar darauf bestanden - Und überhaupt schien ihr Captain aussergewöhnlich begierig darauf zu sein, dass die Maschinenraumcrew Dinge wie beispielsweise eine Notfallevakuierung oder ähnliches im Schlaf beherrschten - Wahrscheinlich, weil T'Yun selbst mal im MR gearbeitet hatte, aber andererseits hatte Bernetta auch schon aufgegeben, sich darüber noch irgendwelche Gedanken zu machen, sie war froh, dass sie hier auf der Van Helsing im Vergleich zu den meisten anderen Schiffen wenig Trouble hatte, und sich mehr Auszeit gönnen konnte, als so auch anderer Offizier.

Auszeit...

Ja - Genau das war, was sie jetzt brauchte - Sich irgendwo hinsetzen, ihre schmerzenden Gebeine von sich strecken, und bei einem kühlen Ale dösen...

"Nungut..." Riss Teri'v's Stimme sie wieder aus den gedanken "...halten Sie mich auf dem Laufenden, Teri'v Ende."

Mit einem Seufzen der Erleichterung drehte sich Bernetta zu dem Rest der Maschinenraumcrew, welche grade zusammen mit dem Sicherheits-Duo zum X-Ten Mal über die Notausstossprozeduren des Warpkerens debattierten.

Mr. Somar - Der hagere Cardassianische Austauschoffizier nickte 47-A und-B regelmässig zu, während John Johnson mit hinter dem Rücken verschränkten Armen dastand, und Löcher in die Luft starrte.

Bernetta tat einige Schritte auf die Gruppe zu, und lauschte ihnen eine Weile, während sie sich bereits überlegte, mit welcher Freizeitbeschäftigung sie sich nun den heutigen Abend füllen sollte.

"Wo ist eigentlich Mr Johnson?" Fragte 47-B Bernetta nachhakend, worauf sie sich stirnrunzelnd umdrehte.

"Er ist zur Zeit auf der Brücke eingeteilt - Unsere regulären Wissenschaftler scheinen sich ja mal wieder ne schöne Zeit im Labor zu machen..."

Schief grinsend stellte sie sich nun in die Gruppe.

"...Machen Sie nur weiter, wo Sie stehengeblieben waren, ich bin für alle Schandaten von Sicherheitstrainings bereit..."

[USSvanHelsing] Mission 1 "Find Willy" - 2379 - Richard Johnson

--- USS Van Helsing, Brücke ---



Richard Johnson stand an seinem Platz auf der Brücke und scannte die Umgebung. „Achja...“ meinte er, „ist schon etwas länger her als ich das letzte mal auf der Brücke stand...“

„Wie... meinen sie das?“ fragte Teri'v.

„Nun wie sie vermutlich wissen war ich jetzt etwas längere Zeit auf einer Sternenbasis stationiert... da sind Brückendienste eher selten.“ Erklärte Richard. „Ah die ersten nennenswerten Daten von unserer Umgebung...“

„Ich höre...“ meinte Terriv.

„Da ist ein äußerst interessanter J Klasse Nebel welcher erst aus nächster Nähe richtig zu scannen sein wird... aber das war ja schon im Kurs vorhergesagt... Ach ja dieser Nebel erinnert mich an damals...“

„Damals?“ fragte Teri'v.

„Ja damals an der klingonischen Grenze, als ich und mein damaliges Schiff 2 Jahre in einem Raum-Zeit Phänomen verbringen durfte, gemeinsam mit ein paar Klingonen, war aber eigentlich ne nette Zeit, vorallem wenn man es mit dem Nebel im Zentrum des Föderationsraums vergleicht der damals fast unser Schiff zerstört hätte, wenn unser Chefindgenieur die Polarität der Hülle nicht neu kalepriert hätte....“

„Ah ja...“ meinte Teri'v und wirkte etwas Unruhiger.

„Oder damals, dieser Gravitationsstrudel, der hat genau dort wo sie jetzt sitzen...“ er riss die Arme hoch da bemerkte er ein Blinken an seiner Konsole das da was blinkte. „Oh, da ist noch ein kleinerer Gravitationswirbel... naja der sollte keine wirklichen Probleme bereiten... es sei den er kommt mit Plasma aus dem Warpkern in Berührung, oder es kommt zu einem Ausstoß von Quantenmaterie durch den Nebel... das kann böse Enden.“

„Ja?“ fragte Teri'v unsicher.

„Keine Sorge, da stehen die Wahrscheinlichkeiten sehr gering, da ist die Wahrscheinlichkeit höher das sich der plötzlich ausdehnt, oder das Ding eigentlich romulanischen Ursprungs ist... also keine Sorge!“ meinte Richard und drückte weiter auf seiner Konsole rum.

Die Daten die da angezeigt wurden waren wirklich recht interessant, das würde für ihm als technischer Wissenschaftler eine interessante Mission werden... Anomalien im Überfluss und alle potenziell nützlich...

„Wird sicher ein interessanter Flug, Sir.“ erklärte Richard.

Teri'v nickte und war schon etwas blass bei den was Richard ihm so für perspektiven gegeben hatte.

„Captain auf der Brücke!“ ertönte es von der Taktik, und T'Yun betrat den Raum. Teri'v rückte sofort auf den Platz des ersten Offiziers und machte Platz für T'Yun.

„Auf den bisherigen Flug keine Auffälligkeiten.“ Erklärte Teri'v. Aber da ist



ein seltsamer... Gravitationstrudel..."

„Johnson?“ T'Yun räusperte sich als June und Richard zu ihr blickten. „Mr. Johnson?“

„Da ist ein Gravitationsstrudel welcher sich mit relativ geringer Wahrscheinlichkeit zu etwas entwickeln könnte... ich rate dennoch zu einem vorsichtigen Vorbeiflug.“ erklärte Richard und scannte weiter die Umgebung ab.





USS Van Helsing Mission 1: „Find Willy“ Caught – Logzusammenfassung

Das ist die kürzeste Logzusammenfassung der ersten Mission daher bekommt sie auch nur die kürzeste Einleitung.

Find Willy ist Geschichte, es lebe „Children of Darkness“!

An der Quartiereinteilung hat sich in den paar Logs nichts geändert, was nicht heißt das sie unbedeuent sind.

Und nun viel Spaß mit den letzten Logs aus „Find Willy“!



Mission : Find Willy - 2379 - Lt. Tami

Missionstag 4 (Glaube ich *gg*)

USS Van Helsing - Labor 1

Tami hatte heute Nacht nicht grade sonderlich gut geschlafen.

Das Gespräch mit Dritter hatte genaugenommen noch ziemlich lange gedauert, und - Auch wenn Tami es vor Dritter nicht zigen wollte - war es für sie ziemlich anstrengend gewesen.

Zwar hatte Tami diese Anstrengung für Dritter gern auf sich genommen, und hätte es vermutlich auch jederzeit wieder getan, aber Tatsache war, dass sie vollkommen übermüdet zur Alphaschicht erschien.

Mit halb geschlossenen Augen trat sie vor Soa'Rel und T'Sel und liess sich über den Stand der Dinge aufklären...

"...Und das Volumen der Wolke hat sich also um uns herum verdichtet, sagen Sie?"

"Ja, das ist richtig -" Begann Soa'Rel ruhig - Das Nebelvolumen in einem Umkreis von ca 1200 Metern um die Van Helsing herum hat sich im Vergleich zur restlichen Materieverteilung in dem Nebel seit dem ersten Scan um etwa 30% erhöht."

Tami runzelte (mit nun etwas grösseren Augen) die Stirn und blickte Soa'Rel mutmassend an.

"Eine Wechselwirkung zu unserer Hüllenpolarität?"

"Nicht auszuschliessen" Meinte der hochgewachsene Efrosianer - Noch immer ruhig - und blickte in seine Unterlagen. "Jedenfalls hat die Zunahme seit nunmehr zwei Stunden gestoppt, und verweilt auf diesem Stand."

"Gut, das zu hören -" Meinte T'Sel sarkastisch - "Zumindest besteht keine erkennbare Gefahr." Sie liess sich bei der Äusserung allerdings recht schnell anmerken, dass sie als Erstkontaktspezialistin sich hier doch eher fehl am Platze vorkam.

Tami nickte lediglich. "Ich will trotzdem lieber bescheiden sagen, man kann nie wissen..."

Mit einem routinierten Handgriff tippte Tami an ihren Kommunikator.

"Tami an Brücke."

"T'Yun hier, was gibt's, Lieutenant?"

"Wir haben hier seit unserer ersten Sondierung festgestellt, dass sich die Nebel knapp um unser Schiff herum um 30% verdichtet haben - Wir scheinen sozusagen einen Teil der Wolke hinter uns her zu ziehen, Captain."

"Wie weit und wie schnell wird das ganze noch zunehmen?"

"Das kann ich im Moment noch nicht sagen - Die Zunahme der Dichte hat vorerst gestoppt."

"Stellt dieser Zustand irgendeine erkennbare..."

"...Nein, Ma'am, zum jetzigen Zeitpunkt können wir keine Gefahren ausmachen - Es gibt jedenfalls nicht das geringste, was auf eine 'erkennbare' Gefahr hindeuten würde."

"Ist schon ein Grund dafür bekannt?"

"Wir mutmassen noch - Möglicherweise geladene Teilchen, die sich an uns hängen - Es scheint jedenfalls natürlichen Ursprungs zu sein."

"In Ordnung - Ich will aber trotzdem lieber genauer darüber bescheid wissen, was da um uns herumschwärmt. Lt., Ist es möglich eine Probe an Bord zu nehmen?"

Tami wechselte kurz blicke mit ihren Leuten, ehe sie antwortete. "Ich denke, das liesse sich



machen..." Kurz warf sie noch einen Blick auf die vorläufige Bestandsanalyse, ehe sie erneut weitersprach. "...Wir könnten in einen Präparierten Behälter eine kleine Probe davon an Bord nehmen, und sie auf unserer Route untersuchen, Ma'am."

"In Ordnung, dann tun Sie das, und halten mich über alles weitere auf dem Laufenden - T'Yun Ende."

Tami drehte sich nun wieder zu T'Sel und Soa'Rel um. "Okay... Dan woll'n wir mal.... Wir bekommen also ascheinend mal wieder ein neues Spielzeug."

Soa'Rel grinste schief, und verschränkte die Arme hinter seinem Rücken, während er T'Sel dabei beobachtete, wie diese die Hände in ihren Hosentaschen vergrub. "Ich werde Richard bitten, mir zu helfen, ein Behältnis für die Probe zu präparieren."

Tami nickte bestätigend, und drehte sich dann zu T'Sel.

"T'Sel, bitte kümmern Sie sich zusammen mit Ensign Dritter darum, dass wir eine Handvoll davon beamen können - Am liebsten aus einem der dichteren Gebiete rund um unsere Hülle herum - Ich denke 2m³ sollten vorerst einmal reichen,"

T'Sel nickte nachdenklich, und starrte dann auf die leere Stelle zu ihrer Linken.

"Ich und welcher Ensign?"

Mission : Find Willy - 2379 - Dr. Durant

USS Van Helsing, Krankenstation

Missionstag 4

Durant hockte nach wie vor ohne besonders viel Motivatioin auf der Krankenstation und shloss seine Berichte ab.

Zumindest die, an welche er gekommen war....

Beim Bericht über Nataliya's Potential bekam er beinahe Gänsehaut, und bei der Untersuchung von Junes Augen und ihrer offenkundigen Abneigung gegen Untersuchungen jeglicher Art hatte er sich auch nicht grade besonders wohl gefühlt.

Was Mr. Dritter betraf so hatte er sich schon seit vorgestern in der Krankenstation wiedereinfinden sollen, es aber bis dato noch nicht getan.

Natürlich wollte Durant ihn auch nicht unter Druck setzen - Zumindest nicht, bis er nicht genau wusste, wie es um seine Psyche stand.

Nachdenklich schonb er seine PADDs auf dem Schreibtisch vor sich ein Stück weit von sich weg, und startete auf dein Eingang zur KS.

Keine Kundschaft in Sicht.

Eigentlich etwas, worüber man sich als Arzt freuen sollte, aber die Tatsache war : Er langweilte sich momentan zutode...

Er schaute sich kurz verstohlen um, ehe er realisierte, dass es eigentlich garkeinen Grund gab, es nicht zu tun - Er war zwar im Dienst hatte aber grade absolut nichts zu tun - Er holte daher ein Padd aus seiner Schublade, und fuhr weiter damit fort, den gestern im Casino angefangenen Brief an seine Familie zu schreiben.

Zu Berichten gab es natürlich nicht viel - Ausser vielleicht, dass sich das hiesige MHN etwas



ungewöhnlich verhielt, aber das mochte nicht viel heißen - Die Logs zeigten an, dass es in den vergangenen Monaten ausgesprochen viel benutzt worden war, und da konnte es natürlich schonmal dazu kommen, dass das MHN über seine normal festgelegten Persönlichkeitssubroutinen hinaus ein etwas eigenwilliges Verhalten entwickelte.

Bei lange in Benutzung gewesenen MHNs kam soetwas durchaus schonmal vor, und war für Durant nichts besonderes, oder störendes - Die subjektiven Charakterveränderungen fielen von MHN zu MHN unterschiedlich aus - Dieses hier hatte im Vergleich zu seinen bisherigen Erfahrungen jedenfalls ziemlich gute Manieren, und war eher ein Kerl der sanftmütigen Sorte - Also stand es um Durants Nerven wohl auch in Zukunft schonmal ziemlich gut, und er musste sich nicht noch mit seiner 'Urlaubsvertretung' herumstreiten.

Gedankenverloren tippte er vor sich hin, als das Zischen der sich öffnenden Türen ihn aus seinen Gedanken riss, und ihm zwei Gelbuniformierte entgegenstapften - Den einen erkannte er als Mr. Derin Somar, und die andere als Ms. Amy Brigman.

Durant stand auf, und trat den beiden entgegen.

"Guten Morgen, Sie zwei - Wie kann ich ihnen weiterhelfen?"

"Er hat sich beim Sicherheitstraining den Kopf angeschlagen." Sprudelte es aus Brigman heraus, während sie den deutlich größeren Cardassianer auf eines der Biobetten setzte, und sich dann von seinem Arm löste.

Durant nickte.

"Dann wollen wir uns den Kopf doch mal ansehen..."

Mission : Find Willy - 2379 - Dritter

Missionstag 4

USS Van Helsing, Labor 1

Wenige Minuten, nachdem er gerufen wurden war, trudelte Dritter in Labor 1 ein, und nickte Tami und T'Sel zu. Er war gerade auf der Astrometrie gewesen und hatte noch letzte Kursangleichungen vorgenommen als man ihm gerufen hatte. Der Auftrag war ihm schnell erklärt, und er und T'Sel machten sich unter den Augen von Tami an die Arbeit. Normalerweise hatte er es ja überhaupt nicht gern, wenn ihm sein Chef bei der Arbeit zusah, aber im Falle von Tami war das etwas anderes. Wenn das T'Yun wäre, wäre die Sache natürlich ganz anders aber so...

„Ich denke am besten.. wäre es den Behälter von der Struktur... her unserem Schiff ähnlich zu gestalten.“ meinte Dritter.

„Warum?“ fragte T'Sel.

„Wenn unser... Schiff diese Wolke... anzieht stehen die... Chancen recht gut das... dies auch ein Behälter... mit ähnlicher Außenstruktur... tut.“ meinte Dritter.

T'Sel nickte. „Duraniumbeschichtete Frachtbehälter befinden sich bedauerlicher Weise nicht an Board also...“ „also müssen wir welche... herstellen und wenn... dies nicht gelingt, zumindest... etwas gleichwertiges... finden.“

T'Sel war da offensichtlich etwas anderer Meinung. „Wir wissen nicht ob der Nebel wirklich wegen unserer Hülle auf uns reagiert, wir könnten genau so gut einen entsprechend präparierten



gewöhnlichen Frachtbehälter versuchen.“ meinte sie. „Vielleicht, aber ich denke bei einem entsprechend... beschichteten Behälter stehen die Chancen ungleich... besser.“ meinte Dritter „Vielleicht aber der Aufwand... es kostet uns einen Frachtbehälter es mal mit einem Normalen zu versuchen.“

Es stellte sich schnell heraus das es Aufgrund der Eigenschaften von Duranium praktisch unmöglich einen bestehenden Frachtbehälter zu 'beschichten' und damit auch nur annähernd Eigenschaften zu erzielen, die einem Schiff ähnelten. Diese waren nach Dritters meinung allerdings absolut nötig, da andere Objekte in der Umgebung diese Starke Reaktion nicht auslösten.

„Ich bezweifle das es andere Ursachen... als unsere Hülle geben... kann.“ „Das wird sich herausstellen...“ meinte T'Sel.

Da auch Tami der Meinung war das man zunächst die 'ökonomische' Lösung probieren sollte, eine Entscheidung die ihr sichtlich schwer fiel, aber das war, das sie in ihrer Funktion als leitende Wissenschaftlerin für am Besten hielt – wofür Dritter auch Verständnis hatte, auch wenn er davon ausging das dieses Verfahren scheitern würde.

Beim konstruieren des Behälters bzw. der Planung der Umbauarbeiten an diesem, gerieten die beiden schnell an ihre Grenzen, da sie beide keine Techniker waren.

Aus diesem Grund zogen sie Richard Johnson hinzu welcher als technischer Wissenschaftler der wenn er nicht gerade Dienstfrei hat oder Grundlagenforschung betreibt eigentlich mit der Konstruktion von Simulationen von Prototypen beschäftigt ist, genug Erfahrung hatte, um ihnen bei der Konstruktion eines entsprechenden Frachtbehälters zur Hand zu gehen - Auch wenn Dritter wegen eines gewissen Rufes, welchen dieser unter Bynaren genoss, lieber auf Sicherheitsabstand zu ihm blieb.

Mission : Find Willy - 2379 - Richard Johnson

Missionstag 4

---USS Van Helsing, Labor 1 ---

Richard war zur praktischen Umsetzung der „Fangkiste“ wie er das Ding unkreativer Weise nannte hinzugezogen worden und saß nun gemeinsam mit T'Sel und Dritter rund um einem Besprechungstisch in welchen ein Holointerface, wie er sie so gerne zum generieren von Bauplänen nutzte integriert war. Tami saß etwas Abseits und erledigte einige Arbeiten, die man als Chefin der Wissenschaft nun mal zu erledigen hat.

„Also ich würde sagen,“ begann Richard „wir nehmen einen offenen Frachtbehälter mit integrierten Kraftfeld welches an einige Sensoren im inneren, welche die Dichte des Nebels, der dort Hoffentlich landet, messen und das Kraftfeld bei einer gewissen Dichte schließen.“

„Davon ist... meiner Ansicht nach... Abzuraten.“ meinte Dritter aus sicherer Entfernung.

„Warum?“ fragte Richard.

„Wir kennen die... Eigenschaften des Nebels im Zusammenspiel mit... ..Energiefeldern nicht vielleicht kommt es... zu Reaktionen oder der... Nebel wird dadurch nicht... beeinträchtigt.“

„Die Frage ist, wollen wir einen Nebel an Board haben, der sich durch Energiefelder nicht begrenzen lässt.“ merkte Tami an.

„Zugegeben, die... Untersuchungen könnten sich in einem... solchen Fall als deutlich... Schwieriger erweisen.“ gestand Dritter ein.

„Doch gibt es nach wie vor die... Möglichkeit den Nebel mittels physischer... Barrieren unter



Kontrolle zu halten.“

„Gibt es dafür Beweise?“ meinte Richard.

„Der Nebel ist immerhin noch nicht im Schiff, auch wenn uns das Arbeit abnehmen würde.“

Antwortete T'Sel.

Richard grinste. „Nun gut, dann ein Kraftfeld um die Reaktion des Nebels auf Kraftfelder 'im Freien Feld' zu testen, und eine Mechanische klappe die den Behälter absolut Dicht verschließt. Wir wollen schließlich nicht das es, wenn es zu kritischen Reaktionen kommt, dies an Board Geschieht.“

Dritter nickte zufrieden, und auch T'Sel schien mit den Vorschlag einverstanden zu sein. So machte sich Richard daran die Pläne soweit zu verfeinern das das die einzelnen zu ersetzenden Teile des Standardfrachtbehälter welche eigentlich nur noch Repliziert und angebracht werden mussten.

Mission : Find Willy - 2379 - June Johnson

Missionstag 4

USS Van Helsing - Quartier von June Johnson und Adrian Bellamy

June hatte zwar mitbekommen, dass die Wissenschaftler daran arbeiteten, eine Probe dieses Nebels an Bord zu nehmen, war aber dennoch froh, als ihre Schicht beendet war, Mr. Jacob die navigation übernahm, und sie sich endlich zurückziehen konnte.

Die Tatsache, dass sie jetzt einen Quartierpartner hatte behagte ihr nach wie vor nicht, und so schritt sie ziemlich verkrampft durch die Türhälften, stellte aber dann mit Erleichterung fest, dass er tief und fest schlief.

June für ihren Teil replizierte sich ersteinmal etwas zu essen und setzte sich an ihren Schreibtisch, wo sie diverse Nachrichten durchging.

Soweit so gut, das einzige, was sie nervte war dieser eigenartige Akademiekumpane, der ihr symbolisch wie eine Klette am Hintern klebte, und offensichtlich sonst über keinerlei soziale Bindungen verfügte - Soweit so gut.

Warum konnte der sich nicht einfach zu irgenwelchen gefrässigen Tieren gesellen, anstatt zu ihr?!

Ohne weiteren Kommentar löschte sie alle Kommunikäas, zog sich ihre Uniformjacke und ihre Stiefel aus, und lies sich schlapp auf ihr Bett fallen, wo sie eigentlich noch vor hatte, etwas zu lesen - Eh sie allerdings die Hand nach ihrem Padd mit diversen "New Frontier"-Geschichten ausstrecken konnte ging ihr Kommunikator.

Genervt verdrehte sie ihre Augen, richtete sich wieder auf, und nahm ihre neutrale Standartkörperhaltung ein, während sie die Unglück verheissenden Worte "Narik an Lt. Johnson" vernahm.

Zaghaft tippte June an ihren Kommunikator.

"Johnson hier, was gibt's?"

"Ich muss dringend mit Ihnen reden, es geht um *politisches*." Erklärte er schnell, aber nicht hastig. Soweit so gut - Ihre letzte Politische Unterhaltung mit Narik war darin resultiert, einheitlich den Schluss zu ziehen, dass man einigen Völkern wirklich den Beitritt in die Föderatioun hätte verbieten dürfen, so aggressiv wie sie sich gelegentlich aufzuführen pflegten - Wenn er das nun fortführen wollte, hätte er sich vermutlich besser einen Zeitpunkt aussuchen sollen, an dem June wacher war, denn momentan war sie alles andere als zu komplexen Grundsatzdebatten aufgelegt...



"Muss das jetzt sein?..."

"Ja, muss es... Ich will erst eine weitere Sachkundige zurateziehen, bevor ich damit zum Captain gehe."

Was der wohl jetzt schon wieder hatte?...

"Warten Sie einen Moment, ich bin unterwegs auf Ihr Quartier." Meinte June gähmend, und tastete nach ihren Stiefeln.

Also wenn das jetzt nichts wichtiges war....

June spielte effektiv mit dem Gedanken ihm seine remansichen Löffel langzuziehen...

Mission : Find Willy - 2379 - Ens. T'Sel

Missionstag 4

USS Van Helsing - Labor 1

Lt. Tami war inzwischen im Transporterraum 1, wo sie sich darangemacht hatte, ein dichtes Stück Wolke, bei dem sich das nehmen einer Probe lohnen würde ausfindig zu machen, während T'Sel den Obligatorischen Bericht bei Terii'V eingereicht, und sich danach um die Herstellung des Behälters gekümmert hatte.

T'Sel kam also schnellen Schrittes mit dem nach Dritter's und Johnson's Entwürfen replizierten "Probenbehälter" zurück ins Labor.

Die beiden standen ziemlich weit auseinander, und unterhielten sich über Nonsense - Wie immer also.

"Nungut, hier haben wir das gute Stück."

Johnson nickte, und Dritter nahm den Behälter an sich.

"T'Sel an Tami - Wir sind auch soweit."

"Verstanden, ich starte jetzt den Transportvorgang."

Wenige Sekunden später rematerialisierte sich eine rosa-violette Substanz in dem Behältnis, welche halbtransparent sachte rotierte.

"Recht hübsch" Kommentierte T'Sel brüsk.

Johnson und Dritter machten sich rasch daran das ganze Gebilde zu untersuchen.

"T'Sel an Brücke -"

" - T'Yun hier, was gibt's?"

" - Wir haben die Probe."

"Verstanden - Halten Sie mich bitte über die Untersuchungsergebnisse auf dem Laufenden."

"Aye, Ma'am, T'Sel Ende!"

Sie drehte sich nun wieder zu Johnson und Dritter.

"Wissen wir schon, woraus es besteht?"

Mission : Find Willy - 2379 - Dritter

Missionstag 4

--- USS Van Helsing ---

„Hübsch ist es... in der Tat.“ meinte Dritter nachdem er das Ding eine Weile ungläubig angestarrt



hatte.

Das Ding hätte sicher 0111 gefallen. dachte er. *Der war schon immer der der sich mehr für solche Dinge interessiert hatte, dachte er, sogar noch mehr als ich. Der wäre in dieser Situation vermutlich auch alleine nützlicher als ich, was bin ich schon ohne ihm... eine Hälfte.* Dritter seufzte kurz auf und blickte auf die Konsole. „Die Scanns sind... gerade im vollen... Gange.“ meinte er und konnte dabei das zittern in seiner Stimme gerade noch so unterdrücken.

Während die stationären Scanner arbeiteten, war Johnson daran gegangen, das Ding mit einem Handscanner etwas genauer unter die Lupe bzw. den Scanner zu nehmen.

In Dritters Kopf spielten sich während dessen die immer gleichen Szenen ab. Sein Gehirn analysierte und analysierte die Situation in welcher sein Partner umgekommen war und Dritter kam jedes mal zu dem Ergebnis, das er ihm einfach nicht hätte retten können. Diese Analysen konnten jedoch, so genau und Präzise sie auch waren, nichts daran ändern das Dritter 0111 gerade in dieser Situation besonders schmerzlich vermisste da hier nicht nur einfach seine physische Präsenz, seine immer währende Verbindung mit Dritter gefragt gewesen wäre, sondern auch dessen Fachkenntnisse gefragt gewesen wären.

Die Konsole piepte auf, und riss Dritter aus seinen ihm depressiver stimmenden Gedanken.

„Die Analyse ist... komplett.“ meinte er, dies mal mit leicht zittriger Stimme.

„51% Sachereose, 49% Kohlenstoff von einer Starken Energie zusammengehalten.“ meinte er weiter, und musste sich die Tränen zurückhalten.

„Zuckerwatte...“ schoss der mittlerweile schon ziemlich nahe am Kraftfeld stehende Johnson hervor der weiterscannte.

„Es ist... einzigartig!“ meinte Dritter, welcher nun vollst in Tränen ausbrach, da 0111 diese große Entdeckung nicht mit ihm teilen konnte.

Dritter verließ den Raum um am Gang zu heulen da ihm sein Anfall im Dienst... irgendwie peinlich war.

Mission : Find Willy - 2379 - Richard Johnson

Missionstag 4

---USS Van Helsing, Labor 1 ---

Richard war gerade dabei ein paar zusätzliche Scanns mit seinem Handscanner zu machen, als Dritter den Raum verließ. Richard war hin und her gerissen – einerseits tat ihm Dritter irgendwie leid, er hatte zwar nicht sonderlich viel mit ihm zu tun gehabt aber er verstand doch, das das Dasein als einzelner Bynar nicht unbedingt das einfachste war. Soweit er sich an seinen Aufenthalt auf Bynaus erinnern konnte – gut genau genommen konnte er das sehr gut, da damals der komplette Hauptcomputer ausgefallen war – offiziell wegen so einer Supernova, inoffiziell hatte er Einreiseverbot auf Bynaus was wohl auch der Grund war warum Dritter einen gewissen Sicherheitsabstand zu ihm einhielt – waren einzelne Bynare wohl doch eine sehr große Ausnahme, da zumindest auf Bynaus keine zu sehen gewesen waren. Zumindest nicht in den für Außenstehende freigegebenen Arealen die er besichtigt hatte.

Dritter tat ihm also leid, er bezweifelte allerdings das er die richtige Person war um mit ihm über seine Probleme zu sprechen da Dritter offensichtlich doch etwas „Respekt“ vor seiner angeblich existierenden Aura hatte.



Er blickte auf den Scanner welcher nichts neues anzeigte. Überhaupt nichts neues. Genau genommen schien es so als ob er permanent die selben Moleküle Scannen würde. Tatsächlich er Scannte permanent die selben Moleküle. Er bewegte immer noch gedankenversunken den Scanner nach oben – keine Veränderung. Er bewegte ihm nach unten – immer noch nichts. Er versuchte zum Vergleich die Luft neben der Wolke zu Scannen – wieder das selbe Ergebnis. Nun wurde er stutzig. Als er aufblickte sah er des Rätsels Lösung. Ein kleines Stück Wolke verfolgte den Scanner wo immer er ihm auch hinbewegte, mit einem dünnen „Faden“ mit der Hauptwolke verbunden, und präsentierte ihm immer die selbe Struktur. Richard zog ungläubig die Augenbraue hoch und sagte etwas das man von ihm nicht erwartet hätte. „So etwas hab ich noch nie gesehen!“

Mission : Find Willy - 2379 - Lt. Tami

Missionstag 4

USS Van Helsing - Transporterraum

Nachdem Tami die Probe an Bord gebeamt hatte, und sich rückerkundigt hatte, dass das Stück Nebel sicher angekommen war, und in seinem Behälter beschränkt blieb, machte sich Tami nun mit einer Kopie der Transporteraufzeichnungen auch wieder auf den Weg zurück in's Labor.

Diese Eigenschaften galt es nicht nur einfach zu erforschen.

Tami konnte sich bereits jetzt eine ganze Palette verschiedenster Möglichkeiten ausmalen, wie man diese Klebeeigenschaften möglicherweise auch für den Alltag der Arbeit im Weltraum nutzbar machen könnte...

Auf dem Weg zum Labor machte Tami allerdings vorher noch einmal einen kleinen Abstecher ins Materiallager, wo sie sich einige kleinere Untersuchungsgegenstände zusammenkramte und mitnahm, ehe sie sich aufmachte, sich endlich an diese Nebelprobe zu machen - Wennauch Bestandsanalysen nicht grade zu ihren heissgeliebtesten Fachgebieten gehörten.

Chemie war bislang nie eine ihrer grösseren Leidenschaften gewesen, weswegen sie persönlich sich eigentlich eher für den physikalischen Aspekt dieses Phänomens interessierte.

Andererseits wusste sie aus Erfahrung, dass Chemie und Physik zumeist so ganz ohne einander nicht konnten, weswegen sie die Sache auf sich beruhen liess, und sich während sie den Gang richtung Labor ablief (und beinahe jemanden dabei umrannte) bereits überlegte, auf welche Baustoffe sie sich wohl so zu freuen hatte, während sie ihren zweiten heutigen beinahe-Zusammenstoss in letzter Sekunde vermeiden konnte, dabei allerdings die Hälfte ihrer Instrumente fallen liess.

Während sie in die Hocke ging um alles wieder aufzuheben erkannte sie als potentiell Ziel des Zusammenstosses Dritter, welcher vor der Labortür stand, und mit einer grotesken Mischung aus Geistesabwesenheit, Schluchzen und steifem Anstarren der gegenüberliegenden Wand dastand - Was Tami unweigerlich irgendwie ängstigte, und sie dazu veranlasste, nun alle ihre Sachen auf den Boden vor sich zu legen, einen Schritt auf Dritter zu tun, Dritter zaghaft an den Schultern zu greifen und auf eine Reaktion zu warten.

"Was ist passiert?" Fragte sie ihn ernst, und sah ihn besorgt an.

Als von Dritter auch in den folgenden Sekunden noch immer keine Reaktion kam, schüttelte sie ihn sehr vorsichtig (Sie wollte ihm ja nicht weh tun) und sprach ihn erneut an.

"Dritter, was ist passiert?!"



Zögerlich drehte sich Dritter zu Tami um.

"Mir geht... Es nicht besonders... Gut." Erklärte er leise, und Tami konnte ihm ansehen, dass er momentan sowohl mit den Tränen kämpfte, als auch darum, seine generelle Fassung zu bewahren.

"Ja... das sehe ich..." Begann tami nun besorgt, und nahm Dritter nachdenklich in den Arm.

"Möchtest Du, dass ich Dich in die Krakenstation bringe?"

Dritter verneinte dies mit einem Kopfschütteln.

"Vielleicht auf's Quartier? Du könntest Dich etwas hinlegen, und nachher kann ich nach Dir sehen, wenn Du magst - Vielleicht sollten wir alles ganz langsam angehen, und Du Dich noch etwas schonen."

"Was meinst... Du?"

"Es ist ein Unterschied, ob man auf einer Station mit einem Riesenstab an Wissenschaftlern, oder einem Schiff mit einem Sechsköpfigen Team arbeitet - Da hat man durchaus schonbmal mehr... Arbeit."

Sie sah ihn freundlich an, und versuchte ihm zu vermitteln, dass sie es nur gut mit ihm meinte, und nicht wollte, dass er sich zuviel zumutete - Zu klappen schien dies allerdings eher nicht, denn Dritter sah sie lediglich schief an.

Sie nahm ihn erneut in den Arm und sah ihn aufmunternd an.

"Leg Dich am besten eine Weile hin, schlaf Dich aus und schon Dich - Solange wir keinen lebenswichtigen Forschungsauftrag haben, kann ich Dich ja erstmal viom Dienst befreien, wenn Du magst."

Sie gab sich alle Mühe dabei, aber es klang einfach nicht wie das, was sie ihm eigentlich hatte sagen wollen, sondern sie befürchtete, dass es eher so rüberkam, als hielte sie ihn für Dienstuntauglich - Was natürlich nicht der Fall war...

Genaugenommen wollte sie lediglich, dass er alle Zeit für sich bekam, die er benötigte, solange sie sich leisten konnten, ihn zu entbehren.

"Möchtest Du, dass ich Dich auf's Quartier bringe?"

"...Und unsere Probe?"

"...Wird sich in der kurzen Zeit schon nicht auflösen."

Antwortete sie ihm sanft.